



# Geschäftsbericht 2022

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.

## SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.

(Angaben in TEUR soweit nicht anders vermerkt)	2022	2021	*)
<b>SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.</b>			
<b>einschl. SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG</b>			
<b>und SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	1.268.002,2	1.320.740,9	B(1)
aus laufenden Bruttobeiträgen	1.106.774,3	1.096.281,7	
aus Einmalbeiträgen	161.227,9	224.459,2	
Veränderung der gebuchten Bruttobeiträge	in % -4,0	3,2	B(2)
Neuzugang (lfd. Beitrag)	108.683,7	115.506,2	A(3a)
Veränderung des Neuzugangs (lfd. Beitrag)	in % -5,9	2,5	A(4a)
Versicherungsbestand (lfd. Beitrag)	1.126.797,5	1.122.214,6	A(11)
Veränderungen des Bestandes (lfd. Beitrag)	in % 0,4	1,2	A(12)
<b>SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.</b>			
<b>Bestandsentwicklung</b>			
Versicherungsbestand (lfd. Beitrag)	972.064,1	1.016.964,3	A(11)
Veränderungen des Bestandes (lfd. Beitrag)	in % -4,4	1,5	A(12)
Versicherungsbestand (Anzahl der Verträge)	1.430.102,0	1.504.438,0	A(14)
Veränderung des Bestandes (Anzahl der Verträge)	in % -4,9	-1,2	A(15)
Neuzugang (lfd. Beitrag)	46.724,0	106.581,3	A(3a)
Veränderung des Neuzugangs (lfd. Beitrag)	in % -56,2	2,9	A(4a)
Vorzeitiger Abgang (lfd. Beitrag) in % zum mittleren Jahresbestand	5,0	5,0	A(13)
<b>Beiträge und Kosten</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	1.107.749,0	1.213.903,3	B(1)
aus laufenden Bruttobeiträgen	983.471,4	992.888,2	
aus Einmalbeiträgen	124.277,6	221.015,2	
Veränderung der gebuchten Bruttobeiträge	in % -8,7	3,6	B(2)
Verwaltungsaufwendungen - brutto - in % der gebuchten Bruttobeiträge	3,7	3,2	B(5a)
Abschlussaufwendungen - brutto - in % der Beitragssumme des Neugeschäfts	4,2	3,3	B(6)
<b>Kapitalanlagen und Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>			
Kapitalanlagen	19.911.662,1	20.216.762,2	C(1a)
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	in % 1,8	3,4	C(7)
<b>Überschuss</b>			
Rohüberschuss	75.914,0	209.908,2	D(3)
Zuführung zur RfB	62.313,5	178.290,4	D(2)
Entnahme aus der RfB	88.508,6	86.259,8	D(11)
Direktgutschrift	10.600,4	28.617,8	D(3b)
Jahresüberschuss	3.000,0	3.000,0	D(1)
<b>Sicherheit</b>			
Eigenkapital	399.937,4	396.937,4	D(4)
Eigenkapitalquote	in % 22,1	21,8	D(8)

\*) Positionsnummer im Kennzahlenkatalog des GDV-Verbandes

		2022	2021	2020
<b>Vertragsbestand</b>				
Laufender Beitrag für ein Jahr in der Lebensversicherung	in Mrd. EUR	1,213	1,201	1,179
Selbst abgeschlossene Lebensversicherungsverträge	in Mio.	1,999	1,924	1,939
Versicherte natürliche Personen in der Krankenversicherung	in Mio.	2,483	2,502	2,517
Selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsverträge **	in Mio.	7,670	7,475	7,469
<b>Versicherungs- und Sparbeiträge</b>				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.409	1.438	1.387
Krankenversicherung		3.196	3.137	3.058
Schaden- und Unfallversicherung		1.669	1.559	1.483
Rückversicherung		194	183	180
Spar- und Tilgungseingänge im Bauspargeschäft		160	159	164
Netto-Mittelaufkommen im Investmentgeschäft		2.148	4.961	4.345
<b>Leistungen für Versicherungsfälle</b>				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.613	1.538	1.530
Krankenversicherung		2.644	2.487	2.429
Schaden- und Unfallversicherung ***		1.045	1.205	968
Rückversicherung		125	125	109
<b>Assets Under Management</b>				
	in Mio. EUR			
Kapitalanlagen in der Lebensversicherung		22.553	22.683	22.606
Kapitalanlagen in der Krankenversicherung		27.605	26.635	25.582
Kapitalanlagen in der Schaden- und Unfallversicherung		3.885	3.762	3.612
Kapitalanlagen in der Rückversicherung		783	741	705
Baudarlehen und Kapitalanlagen im Bauspargeschäft		1.098	1.127	1.153
Fondsvermögen im Investmentgeschäft *		30.548	31.350	25.003
Assets Under Management im Bankgeschäft		14.249	16.593	14.108
<b>Mitarbeitende</b>				
Angestellte Mitarbeitende		7.950	7.777	7.644
Haupt- und nebenberufliche Vermittlerinnen und Vermittler		20.402	20.603	20.744

\* ohne gruppeneigene Spezialfonds

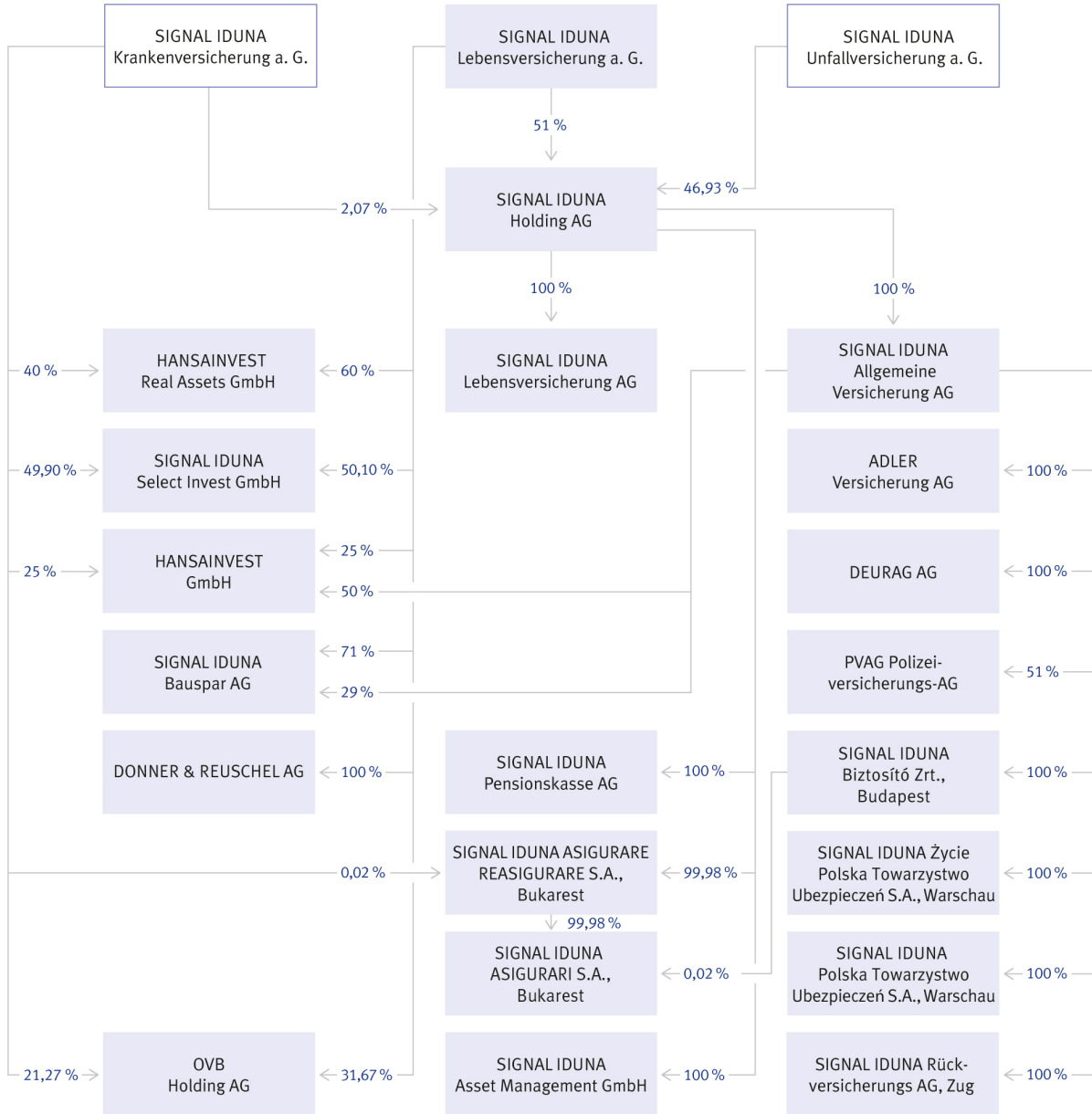
\*\* Die Zahl für das Geschäftsjahr 2020 wurde aufgrund einer geänderten Zählweise rückwirkend angepasst.

\*\*\* Der Wert für das Jahr 2020 wurde angepasst.

## SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.

Geschäftsbericht 2022

Mitgliederversammlung am 29. Juni 2023



Die farblich hinterlegten Unternehmen gehören zum SIGNAL IDUNA Leben Konzern.

# Geschäftsbericht **2022**

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.



8	<b>Vorwort des Vorstandsvorsitzenden</b>
11	<b>Lagebericht</b>
39	<b>Jahresabschluss</b>
40	<b>Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022</b>
44	<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022</b>
47	<b>Anhang</b>
48	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
58	Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2022
60	Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022
72	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
74	Sonstige Angaben
76	Organe
82	Konzernangaben
83	<b>Bestätigungsvermerk</b> des unabhängigen Abschlussprüfers
90	<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>
92	<b>Überschussanteile für die Versicherungsnehmer</b>
93	<b>Servicenet</b>

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Ulrich Leitermann,  
Vorsitzender der Vorstände

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

kaum jährt sich der schreckliche Krieg in der Ukraine zum ersten Mal, sehen wir weitere schlimme Bilder der Verwüstung, dieses Mal nicht von Menschen gemacht, sondern durch ein verheerendes Erdbeben ausgelöst. Unsere Gedanken sind weiterhin bei den Menschen, bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der Ukraine und auch in der Türkei oder Syrien Angehörige und Verwandte haben. Als direkte Hilfe haben wir für die in Not geratenen Menschen in den Erdbebengebieten gemeinsam mit unserem Betriebsrat und der Belegschaft eine bundesweite Spendenaktion gestartet.

Der Ukraine-Krieg ist eine menschliche Tragödie und für Europa eine politische Katastrophe. Gleichzeitig ist er eine schwere wirtschaftliche Bürde – auch für Deutschland. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges haben die erhoffte Erholung nach der Corona-Krise deutlich erschwert, wobei die Pandemie an sich schon wirtschaftlich herausfordernd war. So ist die wirtschaftliche Lage durch die Energiekrise, die massiv steigenden Preise, die Material- und Lieferengpässe und den immer stärker werdenden Arbeitskräftemangel insgesamt als eher schwierig einzustufen.

Wurde zunächst mit einer Rezession für dieses Jahr gerechnet, gehen die Experten nunmehr von einem ganz leichten Wirtschaftswachstum aus. Das liegt auch an den Investitionen in eine nachhaltige Wirtschaft.

Bei allen Gewerken, die maßgeblich für die Umsetzung der Energiewende sowie des Klimaschutzes sind, laufen die Neuaufträge hoch. Sie können der hohen Nachfrage gar nicht gerecht werden. Auch hier fehlen wieder Fachkräfte und Bauteile. Die Klimaveränderungen bedrohen unsere Zivilisation zunehmend. Die Erde verändert sich – nicht zum Guten. Also müssen wir uns verändern, damit auch nachkommende Generationen noch eine lebenswerte Zukunft haben.

Unser Geschäftsmodell ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Als großes Finanzdienstleistungsunternehmen mit über 100 Milliarden Euro Assets under Management können und wollen wir einen positiven Beitrag zum Klimaschutz und zum Schutz gesellschaftlicher Werte leisten. Auch hier fällt der Versicherungswirtschaft als einem der größten institutionellen Anleger in Deutschland eine besondere Rolle zu. Deshalb stehen wir in der Verantwortung, wenn es darum geht, unsere Wirtschaft langfristig klimaschonend und nachhaltig auszurichten. Als SIGNAL IDUNA Gruppe sehen wir das Thema



Nachhaltigkeit als so wichtig an, dass wir dafür eigens eine Gesellschaft gegründet haben: die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG. Sie ist die erste Gesellschaft der Gruppe, die komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Wir positionieren uns damit als moderner Lebensversicherer mit nachhaltig ausgerichteten Produkten und digitalen Prozessen.

Wir setzen auf eine langfristige, nachhaltige Kapitalanlage, gesellschaftliches Engagement sowie eine nachhaltige Unternehmensführung. Ein Leuchtturm-Projekt zeigt ganz besonders deutlich, dass Nachhaltigkeit für unsere SIGNAL IDUNA Gruppe immer wichtiger wird. Wir sind mit unserer Tochtergesellschaft der Investor des – zum Zeitpunkt der Investition – größten Solarparks Europas in Witznitz am Hainer See bei Leipzig. Die Mittel fließen in eine nachhaltige und ökologische Nutzung der Rekultivierungsflächen des ehemaligen Braunkohletagebaus Witznitz II.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat im Jahr 2018 ein Transformationsprogramm gestartet. Es geht uns darum, unser Geschäftsmodell grundlegend zu transformieren, um als Unternehmen flexibler, antizipativer und schneller auf die Veränderungen im Markt und auf Kundenwünsche zu reagieren.

Einen wesentlichen Beitrag für unsere Ambition im Service leistet auch die fokussierte IT-Modernisierung. Dazu trägt sicher auch unsere neue langfristige strategische Partnerschaft mit Google Cloud bei, die wir im Dezember 2022 vereinbart haben. Google Cloud wird unser bevorzugter Cloud-Anbieter für einen Großteil der Dienste sein. Wir werden damit unsere Entwicklung cloudbasierter, kundenzentrierter Versicherungsprodukte und Dienstleistungen beschleunigen. Davon profitieren in erster Linie unsere Kundinnen und Kunden. Damit können wir ihnen künftig noch schneller und besser maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen der nächsten Generation liefern. Durch die Partnerschaft können wir Technologien von Google wie künstliche Intelligenz und Datenanalyse-Tools nutzen, mit denen wir schneller und flexibler auf Markttrends und Kundenverhalten reagieren können. Dies ist die erste Partnerschaft von Google Cloud im deutschen Versicherungsmarkt. Darauf sind wir stolz.

Kundinnen und Kunden zu begeistern, gelingt nicht nur mit hervorragendem Service, sondern auch mit erstklassigen Produkten. Wir arbeiten und entwickeln uns weiter, um für unsere Versicherten mehr Lebensqualität zu schaffen. Ihnen, die uns ihre Gesundheitsabsicherung, ihre Altersvorsorge sowie ihren Risikoschutz anvertrauen, danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Ulrich Leitermann

---

SIGNAL IDUNA Gruppe wächst marktüberdurchschnittlich um 2,4 % auf 6,5 Mrd. EUR Bruttobeitrag

---

SIGNAL IDUNA Gruppe übertrifft erneut das hervorragende Vertriebsergebnis des Vorjahres trotz herausfordernder Rahmenbedingungen

---

SIGNAL IDUNA Gruppe geht strategische Partnerschaft mit Google Cloud ein

---

SIGNAL IDUNA Leben a. G. erzielt in der Kapitalanlage eine laufende Durchschnittsverzinsung von 2,6 %

---

SIGNAL IDUNA Leben a. G. baut Zinszusatzreserve in Höhe von 121,0 Mio. EUR ab

---

SIGNAL IDUNA Leben a. G. zahlt an ihre Kunden Versicherungsleistungen in Höhe von 1.211,5 Mio. EUR aus

---

# Lagebericht

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Jahr 2022 war im Rückblick entgegen den Erwartungen von nicht vorhersehbaren Ereignissen und einem weiteren Krisenjahr geprägt. Die Corona-Pandemie schien insbesondere in den westlichen Industrieländern unter Kontrolle und entsprechend wurde eine dynamische Erholung der Konjunktur prognostiziert. Mit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar 2022 haben sich jedoch die ökonomischen Rahmenbedingungen enorm verändert. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges haben die erhoffte Erholung nach der Corona-Krise deutlich erschwert. So hat sich die wirtschaftliche Lage durch die Energiekrise, die massiv steigenden Preise, starke Zinserhöhungen durch die Notenbanken, die Material- und Lieferengpässe und den immer stärker werdenden Arbeitskräftemangel insgesamt eingetrübt.

In den USA wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,1 %. Das BIP Chinas – als zweitgrößte Volkswirtschaft – stieg, insbesondere aufgrund der drastischen Beschränkungen durch die Null-Covid-Strategie, lediglich um 2,9 %. Dagegen wuchs die europäische Wirtschaft um 3,5 %.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland wurde im Jahr 2022 von den Folgen des Krieges in der Ukraine dominiert. Der Krieg hatte starken Einfluss auf die sich vervielfachenden Energiepreise, die in einer bisher nicht beobachteten Geschwindigkeit angestiegen sind. Die deutliche Einschränkung russischer Erdgaslieferungen im Sommer 2022 verschärfte die Energiekrise und heizte die bereits im Jahr 2021 erhöhte Inflation weiter an. Dies belastete Haushalte und Unternehmen massiv. Die Bundesregierung reagierte zur Sicherung einer bezahlbaren Energieversorgung und zur Stärkung der Einkommen mit mehreren Entlastungspaketen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 95 Mrd. EUR. Die Kaufkraft der privaten Haushalte wurde aufgrund der stark gestiegenen Verbraucherpreise deutlich geschmälert. Dass der private Konsum dennoch im ersten Halbjahr ausgeweitet

wurde, lag im Wesentlichen an der im Vergleich zur Corona-Krise rückläufigen Sparquote der privaten Haushalte.

Trotz dieser nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen behauptete sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut. Das preisbereinigte BIP war im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,8 % höher als im Vorjahr.

Die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – erreichte im Oktober 2022 zunächst ein neues Allzeithoch von 10,4 %. Im Dezember verminderte sich diese auf 8,6 %.

#### Entwicklung der Kapitalmärkte

An den Kapitalmärkten ergaben sich durch die herausfordernden Ereignisse im Jahr 2022 enorme Turbulenzen.

Als Reaktion auf die hohe Inflation vollzogen die Notenbanken in 2022 eine geldpolitische Kehrtwende – auch unter Inkaufnahme einer drohenden Rezession. So stellte die US-Notenbank (FED) im Frühjahr 2022 ihre Anleihekäufe ein. Zur weiteren Stabilisierung der Preisentwicklung folgten teils historische Zinserhöhungen. Die FED erhöhte im Jahresverlauf den Leitzins um 4,25 %-Punkte auf 4,50 % zum Jahresultimo. Die Europäische Zentralbank (EZB) hingegen reagierte in Erwartung einer sich kurzfristig wieder normalisierenden Inflationsrate erst im Sommer mit einem ersten Zinsschritt und erhöhte den Leitzins in drei weiteren Schritten auf 2,50 %. Der Einlagenzins wurde parallel von -0,50 % am 31. Dezember 2021 auf 2,00 % am Jahresultimo 2022 erhöht.

Die schnellen und deutlichen Zinserhöhungen der Notenbanken führten zu massiven Kursverlusten bei zinstragenden Papieren. Lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen am 31. Dezember 2021 noch bei -0,18 %, stieg sie im Jahresverlauf auf ihren Höchststand von 2,57 % zum Jahresultimo 2022. Rezessionsängste sorgten für eine teilweise Erholung und zuletzt für eine inverse Zinskurve. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen lag zum 31. Dezember 2022 bei 3,88 % und damit 2,37 %-Punkte über dem Vorjahresstand.

Der starke Zinsanstieg bei sich gleichzeitig abzeichnender Rezession führte auch an den Aktienmärkten zu deutlichen

Kursverlusten. So fiel der DAX 40 zum 31. Dezember 2022 auf 13.924 Punkte und verzeichnete somit einen Wertverlust von -12,3 %. Die europäischen Aktienmärkte – repräsentiert durch den EuroStoxx50 – entwickelten sich ähnlich negativ und verzeichneten einen Verlust von -11,7 % gegenüber dem Jahresultimo 2021 bei einem Stand von 3.794 Punkten.

### **Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft**

Die Versicherungswirtschaft gehört nach wie vor zu den wichtigsten Branchen der deutschen Volkswirtschaft. Die deutschen Versicherer leisten einen wesentlichen Beitrag für die soziale Sicherung der privaten Haushalte. Sie ermöglichen wirtschaftliche Aktivitäten und Innovationen, indem sie Risiken übernehmen. Damit fördern sie ein höheres Niveau an Wohlstand und Beschäftigung. Durch die schnelle Bereitstellung finanzieller Mittel vor allem nach großen Schadenfällen, wie bei Naturkatastrophen oder Pandemien, erfüllt die Versicherungswirtschaft eine wichtige gesamtwirtschaftliche Stabilisierungsfunktion.

Die Nachfrage nach Versicherungsschutz ist nur zum Teil konjunkturabhängig. Auf der einen Seite ist die Risikowahrnehmung der Kundinnen und Kunden in Krisenzeiten, wie der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg oder extremen Unwetterereignissen, hoch. Dies erhöht die Nachfrage nach Versicherungsschutz. Auf der anderen Seite stellen die Auswirkungen der hohen Inflation, insbesondere in der Schadenregulierung und die Folgen der Corona-Pandemie die Versicherer vor große Herausforderungen: Eine durch die drastisch angestiegenen Energiepreise merklich eingetrübte wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und der damit einhergehende Kaufkraftverlust bei den Konsumenten wirken negativ auf die Nachfrage nach Versicherungsleistungen. Zusätzlich beeinflussen die sinkende Arbeitsplatzsicherheit, Kurzarbeit und Unternehmensinsolvenzen die Versicherungsnachfrage negativ.

Die Branche gehört mit Kapitalanlagen von rund 1,8 Billionen EUR zu den größten institutionellen Anlegern in Deutschland. Durch die langfristige Ausrichtung ihrer Kapitalanlagen sind die Versicherer ein Stabilitätsanker auf den Finanzmärkten, die aufgrund der hohen globalen Vernetzung immer volatil werden. Mit ihren Investitionen unterstützen die Versicherer

auch die Finanzierung von Infrastruktur, neuen Technologien und Nachhaltigkeit.

Das Umfeld der deutschen Versicherungswirtschaft befindet sich weiterhin im Umbruch. Themen wie die hohe Inflation, die hohe Staatsverschuldung, die weiter voranschreitende Digitalisierung, immens hohe Regulierungsanforderungen, neue Risikolandschaften, bedingt durch den demografischen Wandel und die Veränderung des Klimas sowie ein hoher Umsetzungsdruck bei der Nachhaltigkeit beeinflussen den Wettbewerb und die Innovationsdynamik der Branche. Die deutschen Versicherer bekennen sich zu ihrer Verantwortung und richten ihr Handeln zunehmend an Nachhaltigkeitszielen aus. Hierbei stehen insbesondere Klimaschutz, faire Arbeitsbedingungen sowie Gerechtigkeit und Sicherheit im Vordergrund. Versicherungen können mit nachhaltigen Kapitalanlagen diese gesellschaftlichen Ziele wirkungsvoll unterstützen. Für die etablierten Versicherer gilt es, die neuen Trends aktiv zu gestalten, um weiterhin am Markt erfolgreich zu sein, insbesondere vor dem Hintergrund einer veränderten Wettbewerbslandschaft.

Die Versicherungsnachfrage ist in den drei Hauptsparten (Lebensversicherung, Private Krankenversicherung und Schaden- und Unfallversicherung) weitgehend stabil geblieben. Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ergab sich für das Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Rückgang der Beitragseinnahmen in Höhe von 0,6 % auf 224,6 Mrd. EUR. Die Beiträge der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen um 4,0 % auf 80,4 Mrd. EUR. Die Beiträge der Privaten Krankenversicherungen stiegen um 3,7 % auf 47,1 Mrd. EUR. Die Beiträge der Lebensversicherung im weiteren Sinne, mit Pensionskassen und Pensionsfonds, sanken um 5,9 % auf 97,1 Mrd. EUR. Die laufenden Beiträge stiegen um 0,7 % auf 66,5 Mrd. EUR, wohingegen die Einmalbeiträge um 17,7 % auf 30,7 Mrd. EUR sanken.

### **Besondere Ereignisse im Berichtsjahr**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellte sich im Berichtsjahr erneut sehr herausfordernden Rahmenbedingungen: Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hat sich die wirtschaftliche Lage massiv eingetrübt. Die stark steigenden Preise, enorme Zinserhöhungen durch die Notenbanken,

Turbulenzen an den Kapitalmärkten, die Material- und Lieferengpässe und der immer stärker werdende Arbeitskräftemangel stellten die SIGNAL IDUNA Gruppe vor Herausforderungen, denen mit vielfältigen Maßnahmen begegnet wurde.

Um die Entwicklung von kundenorientierten Produkten und Dienstleistungen zu beschleunigen, hat die SIGNAL IDUNA Gruppe im Dezember 2022 eine strategische Partnerschaft mit Google Cloud ins Leben gerufen. Kundinnen und Kunden der SIGNAL IDUNA Gruppe werden zukünftig von neuen, cloudbasierten Versicherungsprodukten und -dienstleistungen profitieren.

Als SIGNAL IDUNA Gruppe sehen wir das Thema Nachhaltigkeit als so wichtig an, dass wir dafür eigens eine Gesellschaft gegründet haben: die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG. Sie ist das erste Unternehmen der Gruppe, das komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Wir positionieren uns damit als moderner Lebensversicherer mit nachhaltig ausgerichteten Produkten und digitalen Prozessen.

Die Gesellschaft ging zum 1. Januar 2022 für das Neugeschäft an den Start. Die nachhaltige Ausrichtung wurde durch Assekurata mit dem Gesamtergebnis A+ (gut) bewertet.

Kapitalmarkt, Regulatorik und Kundenverhalten sind im Wandel und damit auch das Geschäftsmodell der Versicherung. Die SIGNAL IDUNA Gruppe befindet sich mitten im Transformationsprogramm. Es geht uns darum, das Geschäftsmodell grundlegend zu transformieren, um als Unternehmen flexibler, antizipativer und schneller auf die Veränderungen im Markt und auf Kundenwünsche zu reagieren.

### **Lebensversicherung im Markt**

Das Umfeld der Lebensversicherung ändert sich seit mehreren Jahren grundlegend, wodurch sich die gesamte Branche im Wandel befindet. Insbesondere Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung wirken tief in die klassischen Geschäftsmodelle der etablierten Lebensversicherer hinein. Die Kaufzurückhaltung der Konsumenten und die gestiegene Inflation haben zunehmend das Neugeschäft – insbesondere gegen Einmalbeitrag – belastet.

Trotz der im Jahr 2022 erfolgten Zinswende befinden wir uns nach wie vor langfristig betrachtet in einem Niedrigzinsumfeld. Doch auch in diesem Umfeld konnte die Lebensversicherung ihre Rolle als wichtiger Eckpfeiler der Altersversorgung unter Beweis stellen. Mit ihrem auf Langfristigkeit angelegten Geschäftsmodell hat die Lebensversicherung sich erneut als stabil erwiesen. Nur die Lebensversicherung sichert das Langlebigkeitsrisiko dauerhaft ab und bietet durch die Gewährung langfristiger Garantien eine hohe Planungssicherheit bei der Alters- und Hinterbliebenenvorsorge sowie bei der Absicherung der Arbeitskraft. Durch die sicherheitsorientierte und breite Streuung der Kapitalanlagen zeigt die deutsche Lebensversicherung auch in kritischen Zeiten auf dem Kapitalmarkt ihre Solidität und Zuverlässigkeit.

Nach Angaben des GDV lagen die gebuchten Bruttobeiträge der Lebensversicherung im weiteren Sinne (i. w. S.) mit 97,1 Mrd. EUR im Jahr 2022 unter dem Niveau des Vorjahres (-5,9 %); davon entfielen 92,8 Mrd. EUR (-6,9 %) auf die Lebensversicherung im engeren Sinne (i. e. S.), d. h. ohne Pensionskassen und Pensionsfonds.

Der Versicherungsbestand der Lebensversicherung insgesamt lag zum Jahresende 2022 – gemessen in Anzahl der Verträge – bei 85,9 Mio. Hauptversicherungen und damit um 1,0 % unter dem Vorjahresniveau; für die Lebensversicherung i. e. S. sank der Bestand nach Anzahl um 1,1 % auf 81,8 Mio. Hauptversicherungen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 4,5 Mio. neue Verträge abgeschlossen. Dies sind 8,9 % weniger als im Vorjahr. Bei den Lebensversicherungen i. e. S. konnten 4,4 Mio. neue Verträge akquiriert werden. Die Zahl der Neuabschlüsse sank um 9,2 %.

Das Neugeschäft gegen laufende Beiträge verringerte sich bei den Lebensversicherungen i. e. S. moderat um 2,9 % auf 6,2 Mrd. EUR während die Einmalbeiträge im Vorjahresvergleich sich deutlich um (- 20,5 %) auf 28,3 Mrd. EUR reduzierten.

Die Stornoquote nach laufenden Beiträgen stieg für die Lebensversicherungen im weiteren Sinne um 0,1 %-Punkte auf 4,3 %, für die Lebensversicherungen im engeren Sinne stieg

die Quote bezüglich des laufenden Beitrags um 0,2 %-Punkte auf 4,4 %. Die Stornoquote für Lebensversicherungen i. e. S. bezogen auf die Anzahl der Verträge lag mit 2,5 % um 0,1 % unter der des Vorjahres.

Die an Kunden ausgezahlten Leistungen (Lebensversicherungen i. e. S.) erreichten die Summe von 89,0 Mrd. EUR; das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5,3 %.

### **Geschäftsverlauf unseres Unternehmens**

#### **Positionierung im Markt**

Im Rahmen der Einbettung in die SIGNAL IDUNA Gruppe übernimmt die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. (SIGNAL IDUNA Leben a. G.) die Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Mit VISION2023 hat die SIGNAL IDUNA Gruppe klare Ziele für die kommenden Jahre formuliert. Dieser Vision schließt sich die SIGNAL IDUNA Leben a. G. an.

Die von der SIGNAL IDUNA Leben a. G. verfolgte Kombination aus langfristig und nachhaltig ausgerichteter, sicherheitsorientierter Kapitalanlagestrategie und einem professionellen Risikomanagement schützte – wie auch in den Vorjahren – ihre Kundinnen und Kunden vor den Auswirkungen der allgemein volatilen Bedingungen auf dem Kapitalmarkt.

Die gebuchten Bruttobeiträge der SIGNAL IDUNA Leben a. G. sanken im Jahr 2022 um 8,7 % auf 1,1 Mrd. EUR. Sowohl die Einmalbeiträge als auch die Beiträge aus Versicherungsverträgen mit laufender Beitragszahlung hatten daran ihren Anteil. Die Einmalbeiträge fielen von 221,0 Mio. EUR auf 124,3 Mio. EUR. Ebenso lagen die laufenden Beiträge mit 1,0 Mrd. EUR (1,0 %) leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Da die SIGNAL IDUNA Leben a. G. seit dem Jahresbeginn 2022 weitgehend das eingelöste Neugeschäft auf die neu gegründete SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG verlagert hat, lagen die Neugeschäftszahlen deutlich unter dem Vorjahr. Das gesamte Neugeschäft gegen laufenden Beitrag fiel auf 46,7 Mio. EUR (56,2 %) zurück. Hierin enthalten waren

die noch im Vorjahr policierten Verträge mit Beginn im ersten Quartal 2022 und die weiterhin möglichen sonstigen Erhöhungen aufgrund von Anpassungen bestehender Verträge und Dynamiken.

#### **Produkte der SIGNAL IDUNA Leben a. G.**

Seit dem 1. Januar 2022 wurde das Neugeschäft in der SIGNAL IDUNA Leben a. G. weitgehend eingestellt. Als Ausnahme von der Regel wurde im eingelösten Neugeschäft die SI Basis-Rente im ersten Halbjahr 2022 verkauft. Darüber hinaus führen Erhöhungsmöglichkeiten aus Bestandsverträgen, welche den Kundinnen und Kunden bedingungsseitig zustehen, noch zu Neugeschäft. Das wären z. B. Dynamikerhöhungen oder Zuzahlungen.

Der Bestand der SIGNAL IDUNA Leben a. G. verbleibt in diesem Unternehmen und wird von ihm betreut.

Die Deutsches Finanz-Service Institut GmbH (DFSi) hat die Zukunftsfestigkeit von Lebensversicherer untersucht. Dabei erzielte die SIGNAL IDUNA Leben a. G. als Service-Versicherer bei der Unternehmensqualität die Note AA (1,6 = gut). Bei der Servicequalität sogar die Note AAA (0,5 = Exzellent). Im Rating des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung (IFVP) konnte die sehr gute Bewertung der Unternehmensqualität erneut bestätigt werden. Bewertet werden jedes Jahr Stabilität, Sicherheit, Ertragskraft und Markterfolg.

#### **Betriebene Versicherungsarten**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft folgende Versicherungsarten betrieben:

Einzel- / Kollektivversicherung

- Kapitalbildende Lebensversicherung
- Risikoversicherung
- Rentenversicherung
- Altersvorsorgeverträge
- Basisrentenverträge
- Rentenversicherung als betriebliche Altersversorgung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Grundfähigkeitsversicherung
- Erwerbsunfähigkeitsversicherung
- Pflegerentenversicherung
- Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung

Zusätzlich wurden in der Einzelversicherung die Vermögensbildende Lebensversicherung und in der Kollektivversicherung die Bausparrisikoversicherung betrieben.

#### Zusatzversicherung (Einzel- / Kollektivversicherung)

- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Risiko-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
- Waisenrenten-Zusatzversicherung
- Kinderinvaliditätsabsicherung
- Versorgerabsicherung
- Dread-Disease-Zusatzversicherungen

Das von uns in Rückdeckung genommene Geschäft bezieht sich auf Einzel- und Kollektivversicherungen in der Form von Rentenversicherungen mit Elementen der Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und der Hinterbliebenenversorgung.

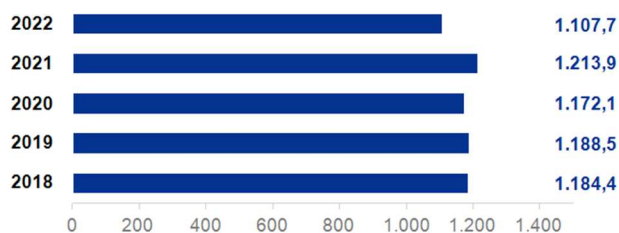
### Lage des Unternehmens

#### Beiträge

Im Jahr 2022 sanken die gebuchten Bruttobeiträge im Vergleich zum Vorjahr um 106,2 Mio. EUR bzw. 8,7 % auf 1,1 Mrd. EUR. Dabei verminderten sich sowohl die laufenden Beiträge um 9,4 Mio. EUR bzw. 1,0 % auf 982,8 Mio. EUR als auch die Einmalbeiträge um 96,7 Mio. EUR bzw. 43,8 % auf 124,3 Mio. EUR.

### Gebuchte Bruttobeiträge 2018 – 2022

in Mio. EUR



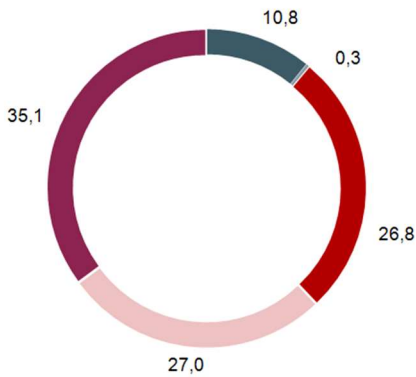
#### Neugeschäft

Das Neugeschäft, das sich aus dem Neuzugang aus eingelösten Versicherungsscheinen sowie Erhöhungen bei bestehenden Verträgen zusammensetzt, verminderte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gemessen in laufendem Beitrag um 59,9 Mio. EUR bzw. 56,2 % auf 46,7 Mio. EUR und gemessen in Einmalbeiträgen um 96,7 Mio. EUR bzw. 43,8 % auf 124,3 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen in der weitgehenden Einstellung des Neugeschäfts sowie in einem hohen Vorjahreswert begründet.

Den höchsten Anteil am Neugeschäft hatten die Sonstigen Versicherungen mit 35,1 % gefolgt von den Kollektivversicherungen mit 27,0 % und die Rentenversicherungen mit 26,8 %.

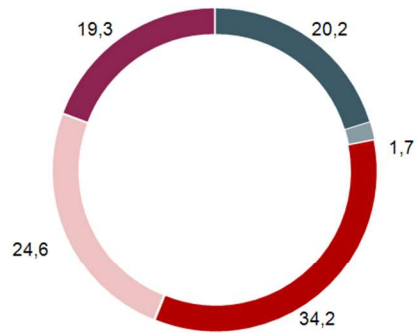


**Anteile der Versicherungsarten am Neuzugang gegen laufenden Beitrag in %**



- Kapitalversicherungen
- Risikoversicherungen
- Rentenversicherungen
- Kollektivversicherungen
- Sonstige Versicherungen

**Anteile der Versicherungsarten am Bestand in laufendem Beitrag in %**



- Kapitalversicherungen
- Risikoversicherungen
- Rentenversicherungen
- Kollektivversicherungen
- Sonstige Versicherungen

Gemessen in Beitragssumme des Neugeschäftes sank der Neuzugang im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Mrd. EUR bzw. 61,5 % auf 1,3 Mrd. EUR.

**Versicherungsbestand**

Der laufende Bestandsbeitrag für ein Jahr sank zum Jahresende um 44,9 Mio. EUR bzw. 4,4 % auf 1,0 Mrd. EUR.

Während der Bestand an Kapitalversicherungen um 0,9 %-Punkte auf 20,2 % und der Bestand an Risikoversicherungen um 0,1 %-Punkte auf 1,7 % fiel, stiegen der Bestand an sonstigen Versicherungen um 0,5 %-Punkte auf 19,3 % sowie der Bestand an Kollektivversicherungen um 0,1 %-Punkte auf 24,6 %. Der Anteil der Rentenversicherungen erhöhte sich aufgrund der hier mitgezählten Einkommenschutzversicherungen um 0,4 %-Punkte auf 34,2 % und ist damit auch in diesem Jahr die größte Sparte im Versicherungsbestand.

Zum Ende des Geschäftsjahres umfasste der Versicherungsbestand 1,4 Mio. an selbst abgeschlossenen Verträgen (Vorjahr: 1,5 Mio. Verträge) mit einer Versicherungssumme von 50,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 52,0 Mrd. EUR).

**Entwicklung des Versicherungsbestandes 2018 – 2022  
Laufender Beitrag in Mio. EUR**



Die vorzeitigen Abgänge – d. h. Rückkäufe und Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen sowie sonstige vorzeitige Abgänge – verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (gemessen in laufendem Beitrag) um 0,3 Mio. EUR bzw. 0,7 % auf 49,8 Mio. EUR. Die gesamten Abgänge betragen



91,6 Mio. EUR (Vorjahr: 91,5 Mio. EUR). Die Stornoquote gemessen am mittleren Beitrag für ein Jahr lag wie im Vorjahr bei 5,0 %.

### Leistungen an unsere Kunden

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich um 67,0 Mio. EUR bzw. 4,7 % auf 1,5 Mrd. EUR. Den Aufwendungen für Versicherungsfälle standen überwiegend Inanspruchnahmen aus den Deckungsrückstellungen gegenüber.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle 2018 – 2022

in Mio. EUR



Die Bruttodeckungsrückstellung (inklusive der Deckungsrückstellung aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung) verminderte sich um 518,3 Mio. EUR auf 19,4 Mrd. EUR. Dieser Rückgang steht im engen Zusammenhang mit der Ende 2021 beschlossenen weitgehenden Einstellung des Neugeschäftes, dem planmäßigen Abgang von Verträgen mit einem Gesamtvolumen von 40,8 Mio. EUR sowie der erstmaligen Auflösung der über die Vorjahre gebildeten Zinszusatzreserve (ZZR). Aufgrund des stark ansteigenden Zinsniveaus stabilisierte sich Ende 2022 der Referenzzins, der dem Verfahren zur Stärkung der Deckungsrückstellung (Zinszusatzreserve) zugrunde liegt, auf dem Niveau des Vorjahres (1,57 %), was im Ergebnis im Geschäftsjahr zu einer Auflösung der ZZR in Höhe von 121,0 Mio. EUR führte. Im Vergleich dazu entstand im Vorjahr noch eine Zuführung durch Erhöhung der ZZR in Höhe von 57,6 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag betrug die Zinszusatzreserve 2,3 Mrd. EUR (Vorjahr: 2,4 Mrd. EUR).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wurden für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten

62,3 Mio. EUR (Vorjahr: 178,3 Mio. EUR) zugeführt. Gleichzeitig wurden im Geschäftsjahr 10,6 Mio. EUR (Vorjahr: 28,6 Mio. EUR) als Direktgutschrift aufgewendet.

### Betriebsaufwendungen

Die Abschlussaufwendungen verminderten sich infolge der weitgehenden Einstellung von vertrieblichen Aktivitäten und des damit verbundenen Neugeschäftes um 53,6 Mio. EUR bzw. 50,1 % auf 53,3 Mio. EUR. Die Abschlusskostenquote – bezogen auf eine im Geschäftsjahr rückläufige Beitragssumme des Neugeschäftes – stieg somit im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 %-Punkte auf 4,2 %.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um 2,7 Mio. EUR bzw. 7,0 % auf 41,3 Mio. EUR. Die Verwaltungskostenquote – bezogen auf im Geschäftsjahr sinkende gebuchten Bruttobeiträge – betrug damit 3,7 % (Vorjahr: 3,2 %).

### Rückversicherungsergebnis

Das Ergebnis aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft betrug insgesamt -1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 10,6 Mio. EUR). Zu diesem positiven Ergebnis aus dem Vorjahr trug im Wesentlichen ein im Berichtsjahr 2019 abgeschlossener Rückversicherungsvertrag zur Absicherung von Todesfallrisiken, zur Stärkung des zukünftigen Zinsergebnisses und zur zukünftigen Finanzierung der Zinszusatzreserve bei, der 2021 gekündigt wurde und somit das Vorjahresergebnis beeinflusst hat.

### Kapitalanlagen

Im Fokus der Anlage stand auch 2022 weiterhin die Erzielung einer guten Verzinsung und die Stabilisierung der laufenden Erträge in Verbindung mit einer guten Kreditqualität.

Die Kapitalanlagen sanken im Geschäftsjahr um 305,1 Mio. EUR bzw. 1,5 % auf 19,9 Mrd. EUR.

**Kapitalanlagen 2018 – 2022**

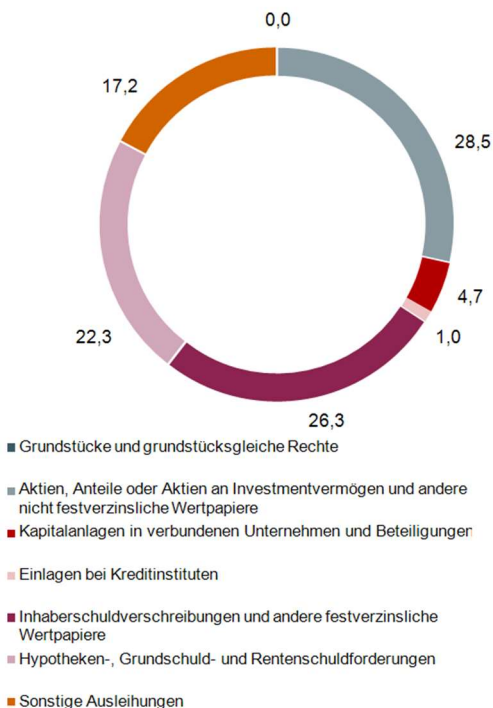
in Mio. EUR



Die Zusammensetzung der Kapitalanlagen ist in dem folgenden Schaubild dargestellt.

**Zusammensetzung der Kapitalanlagen**

in %



Größere Strukturveränderungen im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Inhaberschuldverschreibungen

(+5,0 %-Punkte), bei den Aktien und Anteilen an Investmentvermögen (-2,8 %-Punkte) und den sonstigen Ausleihungen (-0,6 %-Punkte).

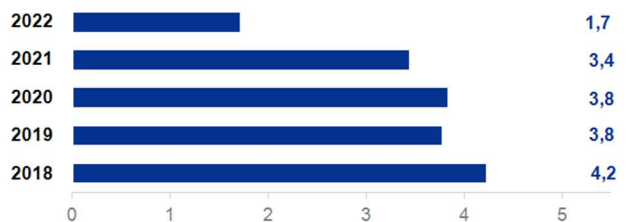
Die Netto-Bewertungsreserven der Kapitalanlagen betragen zum 31. Dezember 2022 insgesamt -2,3 Mrd. EUR und sanken damit im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Mrd. EUR bzw. 207,4 %, was im Wesentlichen auf den deutlichen Zinsanstieg bei gleichzeitig negativer Aktienkursentwicklung zurückzuführen ist. Die Netto-Bewertungsreservenquote betrug zum Bilanzstichtag -11,6 % (Vorjahr: 10,6 %).

Das gesamte Kapitalanlageergebnis sank um 352,0 Mio. EUR bzw. 50,6 % auf 343,3 Mio. EUR.

Dabei sank das ordentliche Kapitalanlageergebnis um 33,2 Mio. EUR bzw. -6,0 % auf 519,7 Mio. EUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus Investmentfonds sowie aus geringeren Zinserträgen. Das außerordentliche Ergebnis verminderte sich um 318,8 Mio. EUR auf -176,4 Mio. EUR; dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus höheren Abgangsverlusten und höheren Abschreibungen. Die Nettoverzinsung sank von 3,4 % auf 1,7 %. Die laufende Durchschnittsverzinsung ging von 2,7 % auf 2,6 % zurück.

**Verzinsung gesamt netto 2018 – 2022**

in %



**Liquiditätslage**

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2022 betragen 28,0 Mio. EUR (Vorjahr: 69,1 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag bestanden daneben Liquiditätsreserven in Form von Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 197,0 Mio. EUR (Vorjahr: 410,0 Mio. EUR) sowie darüber hinaus in Form vorhandener

sofort veräußerbarer Wertpapiere. Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung wird sichergestellt, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### **Rohüberschuss**

Der Rohüberschuss sank gegenüber dem Vorjahr um 134,0 Mio. EUR bzw. 63,8 % auf 75,9 Mio. EUR.

Hauptquelle des Rohüberschusses war in diesem Jahr neben dem Risikoergebnis, das sich aus der Abweichung des tatsächlichen vom kalkulierten Risikoverlauf ergibt, das Kapitalanlageergebnis, denn die Nettoerträge aus Kapitalanlagen übertrafen die Aufwendungen für die Erhöhung der Zinszusatzreserve und Zinsgarantien deutlich.

### **Überschussbeteiligung unserer Kundinnen und Kunden**

Vom Rohüberschuss haben wir 96,0 % (Vorjahr: 98,6 %) für die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und für die Direktgutschrift für unsere Kundinnen und Kunden verwendet. Nach einer Zuführung im Geschäftsjahr in Höhe von 62,3 Mio. EUR (Vorjahr: 178,3 Mio. EUR) und einer Entnahme zugunsten der Versicherten in Höhe von 88,5 Mio. EUR (Vorjahr: 86,3 Mio. EUR) betrug die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Ende des Berichtsjahres 926,2 Mio. EUR (Vorjahr: 952,4 Mio. EUR). Die Aufwendungen für die Direktgutschrift lagen bei 10,6 Mio. EUR (Vorjahr: 28,6 Mio. EUR).

### **Überschussanteilsätze**

Dank der soliden und sicherheitsorientierten Kapitalanlagepolitik gewährt die SIGNAL IDUNA Leben a. G. für in 2023 fällig werdende Überschusszuteilungen eine in Zeiten der Niedrigzinsphase attraktive Gesamtverzinsung (Rechnungszins zuzüglich Zinsüberschussanteilssatz) für Verträge mit laufender Beitrags- oder Rentenzahlung in Höhe von 1,65 %; einschließlich Schlussüberschuss und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven ergibt sich für die klassische SI Rentenversicherung eine Gesamtverzinsung von durchschnittlich 1,9 %.

Einzelheiten zu den Überschussanteilsätzen werden in einer separaten Unterlage dargestellt, welche auf der Internetseite

[www.signal-iduna.de/publikationen/finanzberichte.php](http://www.signal-iduna.de/publikationen/finanzberichte.php)

zur Verfügung steht.

### **Gewinnverwendung**

Nach einer Zuführung von 62,3 Mio. EUR zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung, verblieben 3,0 Mio. EUR als Jahresüberschuss. Dieser wurde in voller Höhe den Gewinnrücklagen zugeführt. Die Eigenkapitalquote – bezogen auf die Brutto-Deckungsrückstellung – lag mit 22,1 % leicht über dem Vorjahresniveau (21,8 %).

### **Tatsächliche Entwicklung im Vergleich zur Prognose des Vorjahres**

Durch die weitgehende Einstellung des Neugeschäfts gingen die Beiträge der SIGNAL IDUNA Leben a. G., entsprechend der Prognose, deutlich zurück. Wie angenommen vermindernten sich darüber hinaus die Betriebsaufwendungen deutlich.

Entgegen der Prognose kam es, bedingt durch einen abrupten Anstieg des Zinsniveaus, zu einer Entnahme aus der Zinszusatzreserve. Das Ergebnis der gesamten Kapitalanlagen ging deutlicher zurück als noch in der Prognose angenommen, da die außerordentlichen Erträge aus der Veräußerung von Kapitalanlagen noch stärker reduziert werden konnten und die außerordentlichen Abschreibungen höher ausgefallen sind.

Wie erwartet sank der Rohüberschuss deutlich. Dieser wurde wie angenommen in Form der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Direktgutschrift nahezu vollständig an die Kunden weitergereicht. Der Jahresüberschuss ist auf Vorjahresniveau und liegt damit leicht über der Prognose.

### **VISION2023**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe gehört zu den zwölf größten Versicherungsgruppen in Deutschland und pflegt enge Verbindungen zu Handwerk, Handel und zum öffentlichen Dienst. Volatile Märkte, geopolitische und makroökonomische Herausforderungen, wachsende regulatorische Anforderungen sowie die Digitalisierung verlangen von allen Versicherern hohe Anpassungsfähigkeit und kontinuierliche Verbesserungen. Die Strategie der SIGNAL IDUNA Gruppe zielt

auf ertragreiches Wachstum durch konsequente Kundenorientierung und weitere Serviceverbesserungen. Anfang 2018 wurde VISION2023 gestartet, um neue Wachstumsimpulse zu setzen und gleichzeitig den immer dynamischeren Veränderungen des Marktes und den Anforderungen der Kundenschaft weiterhin gerecht zu werden.

VISION2023 ist auf fünf Jahre ausgelegt und eines der ehrgeizigsten und umfangreichsten Transformationsprogramme in der jüngeren Geschichte der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat bereits frühzeitig mit der digitalen Transformation des Kerngeschäfts begonnen. Dies betrifft nicht nur Apps oder Online-Services, die zunehmend Papierformulare und Briefpost ersetzen. Es geht insbesondere um das Produkt an sich: Die Versicherten wollen mehr als eine Versicherungspolice, sie wollen Lösungen. Unsere Antwort auf diese Entwicklung ist VISION2023. Im Mittelpunkt stehen die Kundinnen und Kunden und unsere Vision: „Gemeinsam mehr Lebensqualität schaffen!“

Auch im Geschäftsjahr 2022 haben die Folgen der Corona-Pandemie die Art zu leben und zu arbeiten weiter verändert. So hat die Pandemie zu einem enormen Digitalisierungsschub geführt. Die damit einhergehenden Veränderungen werden weiter bestehen bleiben. Diese Krise haben Unternehmen, die ihre Produkte oder Services auch digital anbieten konnten, besser bewältigt. Allerdings bedeutet Digitalisierung nicht, dass die Kundinnen und Kunden auf eine Beratung verzichten wollen. Dies gilt gerade für erklärungsbedürftige Produkte. Das persönliche Informationsgespräch wird bei Finanz- und Vorsorgeprodukten daher weiter eine wichtige Rolle spielen, auch wenn ein Teil dieser Gespräche künftig auf digitalen Kanälen stattfinden wird.

2022 haben wir im Rahmen des Transformationsprogramms die Agilisierung der SIGNAL IDUNA Gruppe fortgeführt. Als einer der ersten Versicherer in Deutschland führen wir agile Arbeitsweisen systematisch über agile Organisationsstrukturen ein. Fast 1.500 Mitarbeitende arbeiten inzwischen in interdisziplinären, flexiblen Teams nach agilen Methoden zusammen – persönlich und virtuell. Das Transformationsprogramm und unser Handeln erzeugten eine sehr positive Resonanz im Markt: Die SIGNAL IDUNA Gruppe erhielt in der

Kategorie „Agile Organisation“ den Mindshift Award 2022 des Handelsblatts.

Die Veränderung der SIGNAL IDUNA Gruppe wird durch ein im Entstehen befindliches modernes und motivierendes Arbeitsumfeld auch nach innen sichtbar. Um den ressortübergreifenden Austausch zu fördern, wurden bereits ganze Arbeitsflächen, Büros und Arbeitsplätze der SIGNAL IDUNA Gruppe modernisiert. Auch diese Maßnahmen tragen zu einer positiven Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur bei. Diesen Weg wollen wir in den kommenden Jahren weiter fortsetzen.

Im aktuellen Berichtsjahr wurde mit dem Kundenportal „Meine SI“ ein Meilenstein von VISION2023 erreicht. Unsere Kundinnen und Kunden können über das optisch ansprechende Portal u. a. Belege einreichen und haben einen bequemen Zugriff auf ihre Verträge und Dokumente. Eine gute Nutzerzentrierung, ein modernes und intuitives Design sowie zusätzliche Funktionen erfüllen dabei wichtige Kundenbedürfnisse. Das Kundenportal wird stetig weiterentwickelt, wobei wir auch Anregungen aus Kundenfeedbacks aufnehmen. Sämtliche Funktionen im Kundenportal zielen auf eine automatische Verarbeitung ab, um die Anliegen in kürzerer Zeit zu bearbeiten.

Zudem bietet die SIGNAL IDUNA Gruppe mit der „meine SIGNAL IDUNA App“ einen weiteren mobilen Service: Kundinnen und Kunden können so viele ihrer Versicherungsangelegenheiten schnell und unkompliziert selbst erledigen. Insgesamt haben wir bereits mehr als 630.000 digitale Bestandskundinnen und -kunden. Die App bietet wie auch das Kundenportal einen Überblick über die abgeschlossenen Versicherungen. Zudem lassen sich über sie Rechnungen sowie Heil- und Kostenpläne einreichen. Auch standardisierte Bescheinigungen oder Änderungen von Stamm- und Adresdaten können von unseren Kundinnen und Kunden eigenständig heruntergeladen oder online beantragt werden. Zusätzlich leistet der optionale digitale Postversand einen Beitrag zum Umweltschutz und spart darüber hinaus Kosten. 2022 konnten wir insgesamt knapp 2 Mio. Schriftstücke ausschließlich digital in der App und dem neuen Kundenportal bereitstellen und damit auf einen postalischen Versand verzichten.

2022 haben wir unser Service- und Leistungsangebot im Belegschaftsgeschäft für Branchen, Tarifverträge und Großkunden ausgebaut. Neben kontinuierlichen Serviceverbesserungen wurde das Angebot für die betriebliche Krankenversicherung (bKV) durch neue Budget-Varianten und optimierte Bausteintarife weiter abgerundet. Bei den jetzt eingeführten Budget-Varianten „GesundAKTIV+“, „GesundAGIL+“ und „GesundVITAL+“ profitieren Versicherte zukünftig vom ausgebauten Leistungsumfang, zusätzlichen Assistance-Leistungen und Budgethöhen zwischen 300 bis 1.500 EUR. Betriebe können schon ab drei Angestellten einen bKV-Kollektivvertrag bei SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. abschließen.

Im Berichtsjahr hat die SIGNAL IDUNA Gruppe eine strategische Partnerschaft mit Google Cloud ins Leben gerufen, um die Entwicklung von cloudbasierten, kundenorientierten Produkten und Dienstleistungen zu beschleunigen. Die Entwicklung neuer Anwendungen sowie die Nutzung von Google Clouds fortschrittlichen Tools für Künstliche Intelligenz (KI) und Datenanalyse werden es der SIGNAL IDUNA Gruppe zudem ermöglichen, schneller und flexibler auf Markttrends und geändertes Kundenverhalten zu reagieren. Die strategische Partnerschaft wird die Transformation der SIGNAL IDUNA Gruppe hin zu einem datengetriebenen Unternehmen beschleunigen.

Auch künftig bleibt eines essenziell – der Mensch steht immer im Mittelpunkt unseres Handelns!

### Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Vor dem Hintergrund der unvorhersehbaren wirtschaftlichen Herausforderungen stellte sich die wirtschaftliche Lage der SIGNAL IDUNA Leben a. G. in 2022 als zufriedenstellend dar.

Durch den Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus stabilisierte sich der Referenzzins, der dem Verfahren zur Stärkung der Deckungsrückstellung (Zinszusatzreserve) zugrunde liegt, auf dem Vorjahresniveau (1,57 %). Dadurch sank die Zinszusatzreserve zum Jahresstichtag auf 2,3 Mrd. EUR. Das Absinken führte erstmalig zu einem Ertrag aus der Entnahme aus der Zinszusatzreserve in Höhe von 121,0 Mio. EUR. Das

Kapitalanlagenergebnis lag aufgrund hoher außerordentlicher Abschreibungen deutlich unter dem des Vorjahres. Die Nettoverzinsung fiel dementsprechend auf 1,7 %. Die laufende Rendite betrug 2,6 %.

Das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag sank aufgrund der Einstellung des Verkaufs neuer Policen zugunsten der neuen Gesellschaft SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG deutlich. Diese Aussage gilt ebenfalls für die Einmalbeiträge, die unter denen des Vorjahres blieben.

Der Jahresüberschuss der SIGNAL IDUNA Leben a. G. nach Steuern betrug im Geschäftsjahr 3,0 Mio. EUR.

### Personal- und Sozialbericht

#### Personal SIGNAL IDUNA Gruppe

Zum 31. Dezember 2022 waren 8.117 Mitarbeitende bei der SIGNAL IDUNA Gruppe beschäftigt, davon 345 Auszubildende. Hinzu kommen 2.959 selbstständige Außendienstpartnerinnen und -partner. Insgesamt sind 11.076 Mitarbeitende für die SIGNAL IDUNA Gruppe tätig (im Jahresdurchschnitt 10.870 Mitarbeitende).

#### Qualifikation durch Aus- und Weiterbildung

Die SIGNAL IDUNA Gruppe bietet mit fünf dualen Studien- und vier Ausbildungsgängen im Betrieb, Vertrieb, in der IT und bei den Tochtergesellschaften eine umfangreiche Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten an. Die Verordnung über die Berufsausbildung wurde für das neue Ausbildungsjahr angepasst. Dadurch kann SIGNAL IDUNA ein breites Spektrum beruflicher Perspektiven bieten, um Nachwuchs zu gewinnen und langfristig zu binden. Die guten Abschlüsse der Auszubildenden und der Studierenden und die konsequente digitale und agile Ausrichtung aller Ausbildungs- und Studiengänge konnten wir auch 2022 weiter fortführen.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 an den beiden Hauptverwaltungsstandorten 35 Auszubildende und dual Studierende eingestellt. Hinzu kamen 79 Auszubildende und dual Studierende im Vertrieb. Aufgrund der agilen und digitalen Transformation sowie der beginnenden Abgänge der Mitarbeitenden der geburtenstarken Jahrgänge stieg die Nachfrage an fach-

lich gut ausgebildetem Nachwuchs mit guten agilen und digitalen Kompetenzen stark an. Dieser Bedarf kann aktuell nicht gedeckt werden. Das lässt sich an den Einstellungszahlen für 2022 feststellen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe unterstützt darüber hinaus eine systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Dafür wurde ein nachhaltiges Kompetenzmanagement eingeführt, das die konsequente Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeitenden vorsieht. Dieses wurde softwaregestützt sukzessive in allen Unternehmensbereichen eingeführt.

Um eine hochwertige Kompetenzentwicklung von Mitarbeitenden sicherzustellen und die Arbeitgeberattraktivität durch eine gezielte Förderung zu erhöhen, unterstützt SIGNAL IDUNA die „Nebenberufliche Weiterbildung“ sowohl finanziell als auch durch Freistellungstage. Die Personalentwicklung steht allen interessierten Mitarbeitenden bei der Auswahl berufsbegleitender Weiterbildungen beratend zur Seite und unterstützt sie bei der Organisation. Neben dem bestehenden Netzwerk von externen Bildungsanbietern ist ein internes Netzwerk für nebenberufliche Studierende entstanden, das stetig wächst. Hierzu finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt, die den Mitarbeitenden und Führungskräften Impulse und Orientierung für strategisch relevante Weiterbildungen geben. Das Angebot wird sehr gut angenommen und findet zunehmendes Interesse.

### **Chancengerechtigkeit**

Die Initiative #wüfürvielfalt setzt sich seit Mitte 2021 für mehr Vielfalt in der SIGNAL IDUNA Gruppe. Ziel ist es, Vielfalt zu leben, Diversität als Unternehmenswert zu etablieren, entsprechende Netzwerke aufzubauen und Impulse zu setzen sowie die Rahmenbedingungen für mehr Diversität in der Unternehmensgruppe zu schaffen. Wer ein so facettenreiches Thema wie Vielfalt im Unternehmen stärken möchte, muss sich in der Startphase fokussieren. Der Fokus liegt zunächst darauf, mehr Chancengerechtigkeit der Geschlechter zu erreichen. Mit viel Engagement hat #wüfürvielfalt Vorstandsformate genutzt, um die wesentlichen Auswirkungen von Diversität auf die Geschäftsorganisation zu vermitteln. Aktuell ist geplant, eine ganzheitliche und langfristige Diversitätsstrategie zu erarbeiten sowie die praktische Umsetzung der daraus

entstehenden Maßnahmen auf allen Ebenen der Organisation. Veranstaltungen, unter anderem mit der Allbright Stiftung sowie dem unternehmenseigenem Frauennetzwerk *women@SI*, befördern die Kommunikation zur Bedeutung von Diversität in die Organisation und ermöglichen allen Mitarbeitenden teilzuhaben.

Als moderner Arbeitgeber arbeiten wir auch stets an neuen Führungskonzepten, um den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden gerecht zu werden. Co-Leadership ist eines davon. Statt einer Person in einer spezifischen Führungsrolle gibt es zwei, die sich die gleiche Stelle teilen. Diesen Führungsansatz haben wir 2022 konzipiert und werden diesen 2023 bei SIGNAL IDUNA pilotieren. Durch die Möglichkeit des Führers mit unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen fördern wir Diversität und die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden.

Vielfältige Arbeitszeitmodelle und flexible Arbeitszeiten unterstützen dabei, Berufliches und Privates zu vereinbaren. Mobiles Arbeiten ist dabei ein fester Bestandteil und seit 2022 auch in einer Betriebsvereinbarung festgehalten. Die unkomplizierte Abgeltung von Sonderzahlungen u. ä. durch Freizeit ist eine weitere attraktive Möglichkeit, die Work-Life-Balance zu fördern, z. B. durch eine längere, berufliche Auszeit. Weitere Angebote rund um das Thema Familie sind Ruheräume für werdende Mütter, KITA-Plätze („Elbkinder“), Kinderbetreuungskostenzuschuss, Eltern-Kind-Zimmer sowie eine Pflegeberatung.

Zufriedene und motivierte Mitarbeitende sind die Basis unseres Erfolgs. Um dies zu erreichen, ist nicht nur die richtige Balance von Beruf und Leben wichtig, sondern vor allem auch die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Ein wichtiges Ziel unserer Personalpolitik ist, unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, ihre individuellen Lebenskonzepte mit dem Berufsleben zu vereinbaren – und zwar für alle Mitarbeitenden von SIGNAL IDUNA in allen Lebensphasen.

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement bietet den Mitarbeitenden eine umfangreiche Auswahl an Maßnahmen.



Es gibt ein vernetztes Konzept gesundheitsfördernder Aktivitäten, wie Seminare, Workshops, Bewegungs- und Beratungsangebote. Aufgrund der Auswirkungen der Pandemie haben wir bereits seit März 2020 alle Angebote auf virtuelle Formate umgestellt.

Wir verfolgen mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement u. a. folgende Ziele:

- Schaffung von Arbeits- und Rahmenbedingungen, die für die Gesundheit, die Motivation und die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten förderlich sind,
- Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden, möglichst bis zum Rentenalter und darüber hinaus,
- Schärfung und Sensibilisierung des Bewusstseins der Mitarbeitenden für einen gesunden Lebensstil.

Im Rahmen der Prävention können die Mitarbeitenden kostenfrei an Gesundheits- und Stresschecks teilnehmen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, an virtuellen Workshops zu unterschiedlichen Themen teilzunehmen (u. a. Umgang mit Belastungen, Stressabbau, Ernährungsberatung, Resilienzstärkung, positive Psychologie oder im Bereich Bewegung und Entspannung). Außerdem wurden betriebliche Impfungen gegen Covid-19 und die bereits etablierten Grippe-schutzimpfungen angeboten.

Qualifizierte betriebliche Suchtberatende unterstützen bei konkreten Fragestellungen. Eine Pflegeberatung, die bei Pflegefällen in der Familie berät, sowie ein umfangreiches Lebenslagencoaching, das Mitarbeitende bei herausfordernden Situationen im beruflichen und privaten Bereich sowie bei Krankheit jederzeit telefonisch oder persönlich nutzen können, runden das Angebot ab.

Zudem gibt es die Möglichkeit, digital Vorsorgedokumente (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung) zu einem vergünstigten Preis für sich und seine Familienangehörigen zu erstellen.

Das breite Angebot wird ergänzt durch spezielle (Online-) Workshops mit dem Titel „Gesund Führen – gesundes Füh-

ren“. Diese sensibilisieren Führungskräfte für den verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen Ressourcen und zum wertschätzenden Umgang mit Mitarbeitenden.

Als Ausgleich zur Tätigkeit im Büro können die Mitarbeitenden nach der Pandemie wieder die zahlreichen Angebote der Betriebssportgruppen und weiterer Kooperationspartner nutzen. Es werden jedoch auch hier viele Angebote weiterhin virtuell angeboten – live oder als zur Verfügung gestellte Videos.

### **Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

Die Zufriedenheit bei Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe wurde auch in 2022 durch die „MEHR WIR Pulsbefragung“ (Mitarbeiterbefragung) erhoben. Die erneut guten Ergebnisse im Themenfeld „Verbundenheit“ zeigen, dass die Mitarbeitenden „Spaß an ihrer Arbeit haben“ und „die SIGNAL IDUNA als Arbeitgeber weiterempfehlen“ können. Insgesamt zeigt sich hierdurch eine hohe Identifikation der Belegschaft mit der SIGNAL IDUNA als Arbeitgeber.

Für die erfolgreiche Bewältigung der vielfältigen und anspruchsvollen Arbeiten im Jahr 2022 danken wir den Mitarbeitenden sowie den Außendienst- und Vertriebspartnerinnen und -partnern der SIGNAL IDUNA Gruppe.

### **Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe legt großen Wert darauf, ihren Kundinnen und Kunden einen exzellenten Service zu bieten. Das Thema Service-Exzellenz steht auch im Mittelpunkt unseres Transformationsprogrammes VISION2023.

Für die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden durch eine hohe Servicequalität wurden Servicegrundsätze vereinbart. Regelmäßige interne und externe Messungen helfen dabei, diese Grundsätze einzuhalten. So werden Kennzahlen zu unseren Geschäftsprozessen, z. B. die Bearbeitungszeiten von Anträgen ermittelt und ausgewertet. Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden messen wir durch Befragungen zum Serviceerlebnis. Die Ergebnisse bilden die Basis für Maßnahmen, um unsere Servicequalität kontinuierlich zu verbessern und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden fortwährend zu erhöhen.

### **Nachhaltigkeit**

Neben den politisch und aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Nachhaltigkeitsanforderungen fragen auch Kundinnen und Kunden zunehmend nach nachhaltig ausgerichteten Unternehmen bzw. nachhaltigen Produktangeboten. Auch die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus und verfolgt einen ganzheitlichen integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Die Chancen nachhaltiger Investments sind ein essenzieller Beitrag zur Sicherung der Wertstabilität unserer Kapitalanlagen. Seit Anfang 2020 haben wir nachhaltige Anlagestrategien in unseren Investment- und Risikomanagementprozess integriert. So bewerten wir bei Entscheidungen auch die Nachhaltigkeit von Wertpapieren, z. B. durch ein sogenanntes „ESG-Rating“ auf Basis externer Daten (MSCI). Unter dem Begriff ESG-Rating versteht man eine Bewertung der Faktoren Environment, Social und Governance in Unternehmen (ESG). Anfang 2021 wurden zudem als ein wesentlicher Baustein die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet. Im Jahr 2022 wurden außerdem die Prinzipien für nachhaltige Versicherung UN PSI (Principles for Sustainable Insurance) unterschrieben – was das Ziel der Gruppe bekräftigt, nachhaltige Aspekte im Kerngeschäft zu verankern.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat – gemeinsam mit dem Projektentwickler Moveon Energy – das größte zusammenhängende Solarparkprojekt Europas am Hainer See bei Leipzig erworben und kann dadurch ihren Beitrag zur Energiewende deutlich ausbauen. Für die SIGNAL IDUNA Gruppe ist das Großprojekt ein wichtiger Meilenstein, um dem erklärten Ziel ihrer Nachhaltigkeitsstrategie näher zu kommen: aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und langfristig klimaneutral zu wirtschaften. Die erzeugte Solarenergie wird ohne staatliche Förderung mittels langfristiger Stromabnahmeverträge industriellen und sonstigen Großabnehmern zur Verfügung gestellt werden. Die Investition in erneuerbare Energien ist ein strategisches Ziel unserer Kapitalanlage.

### **Erklärung zur Unternehmensführung**

Der Aufsichtsrat legte im Geschäftsjahr 2017 fest, dass bis zum 30. Juni 2022 von den Mandaten im Vorstand und in der Arbeitgeberbank des Aufsichtsrates jeweils ein Mandat mit einer Frau besetzt wird. Die festgelegte Zielgröße für den Aufsichtsrat wurde erreicht, für den Vorstand zum 30. Juni 2022 aber noch nicht erreicht. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde mit Frau Rode eine Frau in den Vorstand berufen. Die Gründe für eine fehlende Zielerreichung auf Vorstandsebene zum 30. Juni 2022 liegen darin, dass bei erfolgter Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern kein Anlass für personelle Veränderungen bestand. Im Übrigen sind insbesondere die gesteigerten Anforderungen, die an die besondere persönliche und fachliche Qualifikation der Geschäftsleitung eines Versicherungsunternehmens zu stellen sind, hervorzuheben. Auch erfolgte bei einer ruhestandsbedingten Nachfolgeregelung aus Gründen der hier vorliegenden besonderen strategischen Herausforderungen sowie der Kontinuität eine interne Nachbesetzung, bei der keine Kandidatin zur Verfügung stand.

Der vom Vorstand angestrebte Frauenanteil auf den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstandes (mindestens zwei Bereichsleiterinnen sowie elf Abteilungsleiterinnen) wurde auf der ersten Führungsebene mit drei Personen übertroffen und auf der zweiten Führungsebene mit zehn Personen nicht erreicht. Die Gründe hierfür liegen zum einen in einer Veränderung der Führungsstruktur auf der zweiten Führungsebene, zum anderen in der bestehenden Herausforderung, geeignete Kandidatinnen in einem schwieriger werdenden Markt- und Branchenumfeld zu gewinnen. SIGNAL IDUNA Leben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen an und hat zu diesem Zweck konzeptionelle Maßnahmen zur gezielten Förderung von Frauen im Unternehmen ergriffen.

Mit Beschluss vom 11. Mai 2022 legte der Aufsichtsrat fest, dass bis zum 30. Juni 2027 von den Mandaten im Vorstand weiterhin ein Mandat und von den Mandaten im Gesamtaufsichtsrat vier Mandate mit Frauen besetzt werden. Mit Beschluss vom 17. März 2022 legte der Vorstand für den Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes (Bereichsleitung, Tribe Lead) eine bis zum 30. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von acht Personen und auf



der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes (Abteilungsleitung, Chapter Lead, Product Owner) von 37 Personen fest.

## Risiko- und Chancenbericht

Nach § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB ist das Unternehmen verpflichtet, über wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung zu berichten. Aufgrund § 188 VAG sind die Bestimmungen des § 91 Abs. 2 AktG auch auf Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit anzuwenden. Die nach § 91 Abs. 2 AktG sowie darüber hinaus die nach § 26 VAG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungs- bzw. Risikomanagementsystems wurden getroffen.

Als Risiken und Chancen werden negative bzw. positive Abweichungen von den Zielerwartungen mit entsprechender Implikation auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens definiert. Die für das Unternehmen relevanten Risiken und Chancen werden im Folgenden näher beschrieben.

### Wesentliche Elemente des Risikomanagementsystems des Unternehmens

Zentrale Eckpfeiler des Risikomanagementsystems sind die Risikokultur im Unternehmen, die Risikostrategie sowie der Risikomanagementprozess. Die zu erfüllenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden durch die Risikomanagementorganisation in die aufbauorganisatorischen Regelungen integriert.

Die vorhandene **Risikokultur** fördert ein übergreifendes Bewusstsein für das Vorhandensein von Risiken und den offenen Umgang mit diesen. Als Teil der Unternehmenskultur wird die Risikokultur fortlaufend weiterentwickelt und mit gezielten Maßnahmen, beispielsweise durch angebotene Schulungen für Risikoverantwortliche, unterstützt.

Die **Risikostrategie** wird aus der Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Leben a. G. abgeleitet und ist zu dieser konsistent. Die Risikostrategie des Unternehmens beinhaltet die Beschreibung der sich aus der Geschäftsstrategie ergebenden Risiken bezüglich ihres Einflusses auf die Finanz- und

Ertragslage des Unternehmens sowie den daraus resultierenden Umgang mit den Risiken einschließlich Steuerung und Überwachung. Dabei ist festgelegt, dass nur solche Risiken eingegangen werden, die nicht zu einer existenzgefährdenden Situation für das Unternehmen führen. Dies beinhaltet insbesondere die Sicherstellung der Eigenständigkeit der SIGNAL IDUNA Gruppe, den Schutz der Versicherten sowie die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die Risikostrategie wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus sind Anlässe definiert, die eine Ad-hoc-Überprüfung erfordern, wie beispielsweise die Aktualisierung der Geschäftsstrategie oder signifikante Änderungen des Gesamtrisikoprofils.

Der **Risikomanagementprozess** setzt sich aus der Risikoidentifikation, der Risikoanalyse und -bewertung, der Risikosteuerung sowie der Risikoüberwachung und -berichterstattung zusammen. Die wesentlichen Bestandteile werden in internen Leitlinien definiert.

Zur Risikoidentifikation werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Darüber hinaus findet eine jährliche Emerging-Risk-Inventur statt. Bei dieser werden neu auftretende Ereignisse oder zunehmende Trends berücksichtigt, die das Geschäftsumfeld der SIGNAL IDUNA Gruppe betreffen, wobei deren Ursache nicht oder nicht direkt von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflussbar sein können.

Für alle Einzelrisiken erfolgt die Risikoanalyse und -bewertung als Teil der Risikoinventur. Die Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Schadenhöhe bewertet. Die getroffenen Maßnahmen sind zu berücksichtigen (Nettobewertung). Darüber hinaus werden die Risiken durch die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung sowie mittels der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, kurz: ORSA) quantitativ bewertet. In diesem ORSA-Prozess erfolgt zusätzlich eine Analyse der Veränderung des Risikoprofils und der Kapitalanforderungen über den Planungszeitraum. Materielle Änderungen des Risikoprofils sowie bedeutende Entscheidungen und Ereignisse führen darüber hinaus zur Durchführung eines nichtregelmäßigen bzw. Ad-hoc-ORSA.

Für Initiativen, die eine hohe Implikation auf die Erreichung der Unternehmensziele der SIGNAL IDUNA Gruppe haben, erfolgt zudem eine gesonderte Risikobewertung.

Sowohl die Risikosteuerung als auch die Risikoüberwachung werden durch das Risikotragfähigkeitskonzept, das daraus abgeleitete Limitsystem, welches den Risikoappetit des Unternehmens berücksichtigt, sowie ein differenziertes Kennzahlensystem unterstützt. Die genannten Instrumente werden stetig weiterentwickelt.

Die Risikotragfähigkeit, basierend auf Eigenmitteln und den Kapitalanforderungen nach Solvency II, determiniert den maximalen Umfang der Risikoübernahme. Die darauf aufbauenden Limite sowie das implementierte Frühwarnsystem setzen die Vorgaben aus der Risikostrategie um.

Über die im Rahmen des Risikomanagementprozesses und der Risikoinventur als materiell eingestufteten Risiken erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an das Risikokomitee und den Vorstand. Darüber hinaus sind Sachverhalte definiert, die eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung auslösen. Ereignisse und Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Risikolage und die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen werden kontinuierlich analysiert und in die Berichterstattung integriert. Hierzu zählen aktuell insbesondere die Themenfelder Inflation, Zinsanstieg und weitere Auswirkungen des Ukraine-Krieges.

Innerhalb des Risikomanagements werden Planungs- und Überwachungssysteme eingesetzt, die die Verfolgung von Ziel-/Ist-Abweichungen ermöglichen. Die Überwachungssysteme und -prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

Unser Risikomanagementsystem umfasst auch ausgelagerte Prozesse/Funktionen, da Risiken auch hieraus resultieren können. Für neue Ausgliederungen und die Überwachung bestehender Ausgliederungen wurde ein strukturierter Ausgliederungsprozess etabliert.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird fortlaufend durch die Risikomanagementfunktion überwacht.

Das Risikomanagementsystem der SIGNAL IDUNA Gruppe ist zudem Prüfungsgegenstand der Internen Revision.

Zur Sicherstellung der Anforderungen an die fachliche Qualifikation von Aufsichtsräten, Vorständen sowie verantwortlichen Personen und Mitarbeitenden von Schlüsselfunktionen wurden auch in 2022 Schulungen durchgeführt.

Die Risikosteuerung liegt dezentral in der Verantwortung der Fachbereiche. Durch die Trennung des Eingehens von Risikopositionen und der Risikoüberwachung wird organisatorisch sichergestellt, dass keine Interessenkonflikte entstehen. Die von der Risikosteuerung unabhängige Risikoüberwachung, die Förderung der Umsetzung des Risikomanagementsystems sowie die operative Durchführung des Risikomanagements erfolgen durch die Risikomanagementfunktion. Dazu gehören insbesondere:

- die Unterstützung des Vorstandes und anderer Funktionen bei der effektiven Handhabung des Risikomanagementsystems,
- die Überwachung des Risikomanagementsystems,
- die Identifikation, Bewertung und Analyse von Risiken, die Überwachung der Maßnahmen zur Risikobegrenzung und die Koordination der Durchführung und Dokumentation der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung und
- die Berichterstattung mindestens über wesentliche Risikoexponierungen und Beratung des Vorstands in Fragen des Risikomanagements.

Die Risikomanagementfunktion setzt sich aus der Funktionsstelle Zentrales Risikomanagement (zentrale Risikomanagementfunktion) sowie dezentralen Risikomanagementfunktionen in einzelnen Vorstandsressorts zusammen. Bei der zentralen Risikomanagementfunktion liegt die Verantwortung insbesondere für die abschließende Sicherstellung der Unabhängigkeit der Risikomanagementfunktion von der Risikosteuerung sowie die übergreifende Koordination des Risikomanagementprozesses.

Außerdem erfolgen in der zentralen Risikomanagementfunktion die Koordination, die Analyse und die Validierung der Berechnung sowie die Berichterstattung zur aufsichtsrechtlichen

Kapitalanforderung gemäß Solvency II und zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung.

### Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens

Die Risiken der SIGNAL IDUNA Leben a. G. entstammen im Wesentlichen aus dem betriebenen Erstversicherungsgeschäft und dem damit verbundenen Kapitalanlagegeschäft.

### Versicherungstechnische Risiken

Für die SIGNAL IDUNA Leben a. G. sind insbesondere folgende versicherungstechnische Risiken von zentraler Bedeutung, die nach Materialität gemäß der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung absteigend geordnet sind:

- Stornorisiko
- Invaliditäts-/Morbiditäts-/Krankheitsrisiko
- Kostenrisiko
- Langlebkeitsrisiko

Einen besonderen Stellenwert nimmt das **Stornorisiko** ein. Es bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität der Storno-, Unterbrechungs- und Verlängerungsraten von Versicherungspolicen ergibt.

Das **Invaliditäts-/Morbiditäts-/Krankheitsrisiko** wird definiert als das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität der Invaliditäts-, Krankheits-, Pflege- und Morbiditätsraten ergibt.

Das **Kostenrisiko** besteht in dem Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder in der Volatilität der beim Abschluss, bei der Verwaltung und bei der Schadenregulierung von Versicherungsverträgen angefallenen Kosten ergibt.

Als weiteres biometrisches Risiko spielt das **Langlebkeitsrisiko** eine wesentliche Rolle. Hierbei handelt es sich um das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder in der Volatilität der Sterblichkeitsraten ergibt, wenn der Rückgang der Sterblichkeitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt.

Den fest vereinbarten Versicherungsbeiträgen stehen langfristige Leistungszusagen seitens des Unternehmens gegenüber. Die Höhe der für die Leistungszusagen benötigten Rückstellungen hängt vom Verlauf der genannten biometrischen Risiken sowie der Zinsentwicklung ab. Der Verantwortliche Aktuar stellt im Rahmen der internen Rechnungslegung den kalkulierten Mitteln die tatsächlichen Aufwendungen gegenüber und erläutert die Überprüfungen im jährlichen Aktuarbericht gegenüber dem Vorstand und der Aufsicht.

Sollte der tatsächliche Verlauf der den Leistungszusagen zugrundeliegenden Annahmen von der Kalkulation nachteilig abweichen, so kann sich daraus die Notwendigkeit zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung ergeben, die das Geschäftsjahresergebnis belastet. Bei einer positiven Abweichung ergibt sich daraus die Chance eines guten Risikoergebnisses sowie einer Überschussbeteiligung für die Kundinnen und Kunden.

Für Prämien und Rückstellungen werden aus heutiger Sicht ausreichend sichere Sterbe- und Invaliditätstafeln verwendet, für das Neugeschäft des Jahres 2022 zum Beispiel die von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) e.V. veröffentlichten Sterbetafeln.

Die DAV führt regelmäßig Untersuchungen hinsichtlich der künftigen Lebenserwartung der Versicherten durch. Als Ergebnis wurden zur Bewertung der Rentenversicherungsbestände Empfehlungen herausgegeben, die dem Trend des Anstiegs der Lebenserwartung Rechnung tragen. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurden die Bestände in der Rentenversicherung bewertet, was teilweise zu einer Stärkung der Deckungsrückstellung geführt hat. Dabei wurden mit angemessenen Sicherheitsabschlägen versehene Stornowahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung eingesetzten unterschiedlichen Ausscheideordnungen werden für wesentliche Anteile des Bestandes im Anhang aufgeführt.

### Marktrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Es umfasst im Wesentlichen das Verlustrisiko aufgrund von nachteiligen Änderungen von Aktienkursen, Zinsen, Währungskursen, Credit Spreads sowie von Zeitwerten bei Beteiligungen und Immobilien. Zusätzlich zählt die Marktrisikokonzentration zur Gruppe der Marktrisiken. Das Marktrisiko wurde in 2022 maßgeblich durch die vorgenannte Entwicklung der Kapitalmärkte insbesondere (Inflation, Zinsanstieg und weitere Auswirkungen des Ukraine-Krieges) geprägt.

Zu den für die SIGNAL IDUNA Leben a. G. wesentlichen Marktrisiken gehören insbesondere:

- Spreadrisiko
- Aktienrisiko
- Immobilienrisiko
- Währungsrisiko

Das **Spreadrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität der Credit Spreads über der risikofreien Zinskurve. Im Rahmen des Spreadrisikos werden die Auswirkungen der Änderungen von Credit Spreads gegenüber dem risikofreien Zins auf den Marktwert von Kapitalanlagen unter Kreditrisikoaspekten analysiert. Die Veränderung der Credit Spreads resultiert aus Bonitätsänderungen der Schuldner sowie Veränderungen der Liquidität und somit der Handelbarkeit der Kapitalanlage. Das Risiko besteht im Werteverfall eines Kredits bzw. in der Möglichkeit, dass sich Verluste in Form von Kreditausfällen oder Ertragsausfällen ergeben.

Das Spreadrisiko wird im Rahmen der regelmäßigen Bewertung der Zinsträger beobachtet und bewertet.

Im Rahmen des implementierten Kreditprozesses erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Kreditengagements. Das Emittentenuniversum basiert auf einem internen Scoring-Prozess und definierten Limiten je Emittent. Neue Kreditsegmente und nicht alltägliche Anlagen durchlaufen einen standardisierten Prüfungsprozess.

Die Anlage erfolgt auf Basis des vom Vorstand verabschiedeten internen Anlagekatalogs und unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Risikotragfähigkeit.

Den Schwerpunkt der Neuanlage in Zinsträger im Direktbestand bildeten Anlagen bei Kreditinstituten guter Bonität. Daneben wurde weiterhin in ausgewählte Staatsanleihen investiert.

Ergänzend erfolgte im Bankensegment die Anlage selektiv in Form von strukturierten Finanzprodukten.

Zwecks Diversifizierung der Geldmarktstrategie wurden weiterhin kurzlaufende Unternehmensanleihen (Commercial Paper) mit einer Laufzeit von max. drei Monaten erworben.

Die im Folgenden genannten Quoten wurden auf Basis von Marktwerten ermittelt.

Das Bankenexposure bildet mit 32,8 % der Kapitalanlagen weiterhin den Schwerpunkt im Portfolio. Hiervon sind 20,3 % Pfandbriefe, 63,6 % erstrangige Anlagen und 7,1 % Nachrangtitel. Die übrigen 8,1 % des Bankenexposures sind Aktien, Beteiligungen, Festgelder und andere Anlagen.

Das Unternehmen ist mit 6,9 % in Staatsanleihen exklusive Bund und Länder investiert. Zu den Top-Emittenten gehören Frankreich mit 3,0 %, Spanien mit 2,2 % und USA mit 0,5 %.

Der Anteil der Anlagen bei Unternehmen außerhalb des Bankensektors beträgt 22,5 %, davon sind 47,8 % Zinsträger und 52,2 % Aktien bzw. Beteiligungen.

Die SIGNAL IDUNA Leben a. G. investiert in diesem Zusammenhang zunehmend auch in ausgewählte Anlagen im Segment „Infrastruktur“. Der Anteil dieser Investments am gesamten Kapitalanlagebestand beträgt 2,5 %.

Der Anteil an Hypotheken, die dem Spreadrisiko unterliegen, beträgt 13,7 %. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um erstrangige Hypotheken im gewerblichen Bereich.

Der Erhalt einer guten Kreditqualität im Bestand steht weiterhin im Fokus der Neuanlage. Dennoch ist das Durchschnittsrating im Bestand der Zinsträger durch Abläufe hoch gerateter Papiere im Jahresverlauf gesunken und beträgt zum 31. Dezember 2022 A.

Der Bestand weist folgende Ratingstruktur auf:

	RATINGKLASSE	ANTEIL
Investment Grade	AAA	15,6%
	AA	16,9%
	A	37,5%
Non Investment Grade	BBB	22,2%
	BB - B	3,4%
	CCC - D	0,0%
ohne Rating		4,4%

Chancen ergeben sich aus einer sich verbessernden durchschnittlichen Kreditwürdigkeit im Emittentenuniversum sowie aus steigenden Zinsen, die auch für hoch geratete Anlagen wieder zu höheren Renditen führen.

Das **Aktienrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Marktpreise von Aktien.

Chancen ergeben sich hierbei insbesondere aus einer die Prognose übersteigenden positiven Entwicklung der Aktienmärkte sowie aus einer nachhaltig positiven Wertentwicklung des Beteiligungsportfolios.

Die Aktienquote zu Marktwerten beträgt zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung von Absicherungsgeschäften 2,8 %.

Für die Überwachung von Aktienrisiken werden Sensitivitätsanalysen und Stresstests eingesetzt, welche die Wertveränderung des Portfolios in Abhängigkeit zu Marktschwankungen aufzeigen.

Als **Immobilienrisiko** wird das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Marktpreise von Immobilien beschrieben.

Immobilienrisiken werden über Anlegerausschüsse und -richtlinien sowie die laufende Überwachung der Objekte durch das Portfolio- und Risikomanagement und deren Bewertung durch neutrale Gutachter begegnet.

Die Immobilienquote zu Marktwerten zum 31. Dezember 2022 beträgt 10,3 %.

Zu den Marktrisiken gehört abschließend das **Währungsrisiko**. Dieses bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Wechselkurse. Währungsrisiken ergeben sich z. B. aus Aufwertungen der Inlandswährung bzw. Abwertung der Auslandswährung im Hinblick auf Anlagen, die in Auslandswährungen gehalten werden. Eine Realisierung des Risikos ergibt sich in diesem Fall unter anderem, falls die entsprechende Kapitalanlage veräußert wird oder werden muss oder im Rahmen der Bilanzierung durch Abschreibung von Währungsverlusten. Das Währungsrisiko wird anhand des Fremdwährungsexposures nach Absicherung gemessen.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das Fremdwährungsexposure unter Berücksichtigung von Absicherungsgeschäften 4,7 % zu Marktwerten.

Chancen ergeben sich aus nicht erwarteten Währungsaufwertungen.

### Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko trägt möglichen Verlusten Rechnung, die sich aus einem unerwarteten Ausfall oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien und Schuldnern von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften ergeben.

Bei der Bewertung des Ausfallrisikos werden die risikomindernden Verträge wie Rückversicherungsvereinbarungen, Verbriefungen und Derivate sowie Forderungen gegenüber Vermittlern und alle sonstigen Kreditrisiken, die im Spreadrisiko nicht abgedeckt sind, berücksichtigt.

Es bestehen Forderungen gegen Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler.

Gegen Versicherungsnehmer liegen die Beitragsforderungen zum 31. Dezember 2022 bei 7,8 Mio. EUR. Der Anteil der ausstehenden Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf 3,6 Mio. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Geschäftsjahre beträgt (bezogen auf die gebuchten Brutto-Beiträge) 0,03 %.

Im Rahmen eines existierenden Forderungsmanagements wird bereits frühzeitig diesen Ausfallrisiken entgegengewirkt.

Für die Forderungen gegen Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler werden Wertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis der Erfahrungswerte aus den Vorjahren vorgenommen und uneinbringliche Forderungen abgeschrieben.

Die Auswahl der Rückversicherer orientiert sich an Qualitätskriterien hinsichtlich der Finanzstärke, der fachlichen Qualität, den Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie der geschäftlichen Ausrichtung des Unternehmens. Die Ratingeinstufungen der Rückversicherer sind ein weiteres wichtiges Indiz für deren Solidität.

Durch den Einkauf von Rückversicherungsschutz bei mehreren Rückversicherungspartnern wird dieses Ausfallrisiko diversifiziert.

Insgesamt verteilen sich die Beteiligungen an den versicherungstechnischen Rückstellungen auf Unternehmen mit hohen Ratingklassen von internationalen Ratingagenturen.

Abrechnungsforderungen gegen Rückversicherer bestehen zum 31. Dezember 2022 nicht.

## Operationale Risiken

Operationale Risiken betreffen die Qualität und Effizienz der Organisation, der funktionalen Abläufe, des Personals, der Technik und der Kontrolle und beschreiben das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitenden oder Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Außerdem ist das Rechtsrisiko ein Bestandteil des operationalen Risikos. Zu den für die SIGNAL IDUNA Leben a. G. wesentlichen operationalen Risiken gehören insbesondere:

- IT-Risiko
- Compliance-Risiko
- Prozessrisiko
- Mitarbeiter-Risiko

Zur weiteren Verbesserung einer nachvollziehbaren, effizienten und wirksamen Steuerung von im Geschäftsbetrieb existierenden operationalen Risiken wird das Interne Kontrollsystem stetig weiterentwickelt.

Da in der SIGNAL IDUNA Gruppe alle wesentlichen Geschäftsprozesse und Aufgaben durch Informationstechnik (IT) unterstützt werden, liegt hier ein besonderer Schwerpunkt in der Betrachtung der operationalen Risiken.

**IT-Risiken** umfassen dabei alle IT-bezogenen Risiken, die aus dem Eigentum, dem Betrieb, der Nutzung sowie bei Änderungen von Informationstechnologie entstehen.

Einem möglichen Ausfall der IT-Systeme wird mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen entgegengewirkt. Zentrale Elemente sind beispielsweise der Betrieb eines Sekundär-Rechenzentrums, die Durchführung umfangreicher Datensicherungen und -spiegelungen, maschinelle Überwachung der Systeme auf allen Ebenen, Bereitschaftsregelungen sowie Wartungsverträge mit den verschiedenen Anbietern von Hard- und Software.

Zum Schutz der Daten vor unberechtigtem Zugriff und Manipulation sind angemessene technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen worden – z. B. durch die Installation



von Firewall-Systemen (Trennung vom öffentlichen Netz), Virenschnellern, Verschlüsselungen, abgesicherten Verbindungen (z. B. zu den Organisations- oder Gebietsdirektionen und den außerbetrieblichen Arbeitsplätzen) und die Nutzung von Authentifizierungssystemen.

Die Eignung der beschriebenen Vorkehrungen wird regelmäßig, z. B. im Rahmen von Notfallübungen oder Penetrationstests, überprüft und bewertet.

Die IT wirkt den im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung entstandenen neuen digitalen Bedrohungen, insbesondere Cyber-Risiken, hinreichend entgegen. Die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten und Informationen wird bei der Verarbeitung derselben gewährleistet. Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt eine hinreichende Informationssicherheit aller IT-Infrastrukturen und -Anwendungen sicher.

Um die Sicherheit aller vorhandenen Informationen zu managen, orientiert sich die Informationssicherheit der SIGNAL IDUNA Gruppe an international anerkannten Standards zur Informationssicherheit (ISO 27001/ISO 27002). Es existiert eine Informationssicherheitspolitik, die durch die Informationssicherheitsleitlinie und weitere Richtlinien zum Information Security Management System (ISMS) ergänzt wird. Informationssicherheitsrisiken werden im Rahmen des ISMS kontinuierlich auf unterschiedlichen Wegen identifiziert (z. B. Allgemeine Risikoanalyse, Audits). Die Informationssicherheit ist neben der Überwachung des Einhaltens von Informationssicherheitsvorgaben auch für die Behandlung von Informationssicherheitsvorfällen verantwortlich. Darüber hinaus werden von ihr Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen (Awareness) durchgeführt.

Im Zuge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen erhöhten Quote der Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe, die von Zuhause aus arbeiten, wurde die technische IT-Infrastruktur bzgl. des mobilen Arbeitens weiter gestärkt. Zusätzlich wurden weitere angemessene Maßnahmen eingeleitet, um das IT-Sicherheitsniveau insgesamt weiter zu erhöhen.

Nicht zuletzt aufgrund des andauernden Ukraine-Krieges wurden seitens der SIGNAL IDUNA Gruppe zusätzliche, präventive Schutzmaßnahmen zur Gefahrenabwehr auf die IT-Sicherheitslage implementiert. Hinsichtlich der Risikoeinschätzung und Maßnahmen orientiert sich die SIGNAL IDUNA Gruppe an den Empfehlungen des BSI.

Es ist die grundsätzliche Zielrichtung der IT, die Komplexität der Infrastruktur und Anwendungslandschaft weiter zu reduzieren, neue Technologien bereitzustellen und die IT-Organisation in Richtung agiler Organisationsstrukturen weiterzuentwickeln. Im Rahmen der VISION2023 soll zudem durch die Umsetzung vollständig digitalisierter Prozesse und die gezielte Bereitstellung von kundenzentrierten Lösungen eine weitere Steigerung der Kundenorientierung ermöglicht werden.

Ende 2022 ist die SIGNAL IDUNA Gruppe zusammen mit Google Cloud eine strategische Partnerschaft eingegangen. Ziel der Partnerschaft ist es, die Entwicklung von cloudbasierten, kundenzentrierten Versicherungsprodukten und -dienstleistungen bei der SIGNAL IDUNA Gruppe zu beschleunigen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen anzubieten. Aus der Partnerschaft werden sich in den kommenden Jahren Chancen für die SIGNAL IDUNA Gruppe ergeben. Die hiermit verbundenen Änderungen auf IT- und weitere Risiken werden im Risikomanagementprozess berücksichtigt.

Das **Compliance-Risiko** ist definiert als Auswirkungen aus dem Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen, regulatorische Standards oder wesentliche vom Unternehmen selbst gesetzte ethische Normen und interne Anforderungen. Diese Auswirkungen umfassen finanzielle Schäden, Sanktionen der Aufsichts- und Ermittlungsbehörden, Reputationsschäden und Haftungstatbestände der Organmitglieder. Die Einhaltung der zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie zu deren Beachtung gesetzter interner Vorgaben und Standards wird durch die Umsetzung umfassender präventiver Maßnahmen (z. B. Rechtsmonitoring, regelmäßige Überwachungshandlungen und Compliance-Risikoanalysen) unterstützt. Grundlage des rechtskonformen Verhaltens aller Mitarbeitenden sind der

Compliance-Kodex der SIGNAL IDUNA Gruppe, Compliance-Schulungen sowie umfassende interne Richtlinien und Anweisungen.

Die Compliance-Funktion als eine der vier geforderten Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II setzt sich aus einem zentralen Compliance Office, geführt durch den Chief Compliance Officer, zusätzlichen dezentralen Compliance Officern je Ressort und den Compliance-Beauftragten der Tochterunternehmen zusammen. Die Compliance-Funktion betreibt das Compliance-Management-System, entwickelt dieses parallel zu den regulatorischen Anforderungen weiter und wirkt auf ein gruppenweit einheitliches Compliance-Verständnis hin. Sie unterstützt Mitarbeitende, Führungskräfte und Vorstand bei der Umsetzung der im Compliance-Kodex festgelegten Unternehmensgrundsätze.

Zur Reduzierung (bzw. Vermeidung) von Compliance- und Rechtsrisiken wird eine regelmäßige Beobachtung des Rechtsraumes durchgeführt. Relevante Rechtsänderungen und die aktuelle Rechtsprechung werden über ein eigenes Informationssystem an die für die Geschäftsprozesse verantwortlichen Mitarbeitenden weitergegeben. Festgestellten Rechtsänderungen kann so zeitnah entsprochen werden und Verstößen gegen die aktuelle Rechtslage wird vorgebeugt.

Das **Prozessrisiko** bezeichnet Risiken, die aufgrund fehlgeschlagener Prozesse direkt oder indirekt zu Verlusten führen, vor allem im Falle von Prozessen mit Kontakt zu Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern. Prozesse unterliegen dem Risiko, dass sie aufgrund von Fehlbearbeitungen ganz oder teilweise fehlschlagen.

Im Rahmen des Transformationsprogramms VISION2023 entwickeln wir unsere Prozesse kontinuierlich weiter. Durch prozessinhärente Kontrollen und die regelmäßige Überprüfung der Prozessgestaltung wird Risiken aus der Veränderung von Prozessen entgegengewirkt.

Den Risiken aus Fehlbearbeitungen wird mit verbindlichen, zum Teil maschinellen Prüfverfahren begegnet.

Für die wesentlichen Prozesse der SIGNAL IDUNA Gruppe werden Prozessdokumentationen erstellt, die jeweiligen prozessrelevanten, operationalen Risiken identifiziert und ein entsprechender risikomindernder/-vermeidender Kontrollrahmen durch den prozessverantwortlichen Bereich/Tribe aufgesetzt. Geschäftskritische Prozesse werden zudem im Business Continuity Management (BCM) identifiziert und dokumentiert. Kontrollen können vor- oder nachgelagert zum Prozess greifen, präventiver oder detektiver Art sein, sowie automatisiert, teilautomatisiert oder manuell ablaufen. Unter risikomindernden/-vermeidenden Maßnahmen werden Schulungs-, Kommunikations- und sonstige Maßnahmen (z. B. organisatorische Maßnahmen) verstanden, welche reduzierenden/vermeidenden Einfluss auf die prozessrelevanten Risiken haben.

Um langfristig unsere Ziele erreichen zu können, sind wir auf unsere **Mitarbeitenden** und deren individuellen Stärken angewiesen.

Das Unternehmen unterstützt die systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung der Fähigkeiten und des Wissens ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte durch ein professionelles Kompetenzmanagement, durch ein ansprechendes und umfangreiches Lernangebot sowie durch Einführung einer Nachfolgeplanung, die hilft dem Verlust relevanten Wissens entgegenzuwirken. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden verschiedene Angebote ermöglicht, um die Gesundheit und die Leistung unserer Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern. Hierdurch wird dem operationalen Risiko entgegengewirkt.

### Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken gehört insbesondere das Reputationsrisiko.

Beim **Reputationsrisiko** handelt es sich um das Risiko einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Eigentümerinnen und Eigentümern, Behörden). Das Reputationsrisiko ist in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. So kann



sich ein Reputationsschaden unter anderem auf die Stornoquoten und damit auf die Bestandsentwicklung auswirken.

Zur Gruppe der sonstigen Risiken gehört auch das **Liquiditätsrisiko**. Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften nicht in der Lage sind, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Diese Gefahr wird durch den Einsatz von Finanzplanungsinstrumenten begrenzt, welche zur Abstimmung des Kapitalanlagebestandes, der laufenden Zahlungsströme und der versicherungstechnischen Verpflichtungen eingesetzt werden. Das Liquiditätsrisiko gewinnt vor dem Hintergrund der Reservesituation und der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage an Bedeutung, wenngleich unsere Liquiditätskennzahlen kein materielles Risiko für das Unternehmen erkennen lassen.

Abschließend werden bei den sonstigen Risiken auch **externe Risikoereignisse** betrachtet, die außerhalb der SIGNAL IDUNA Gruppe stattfinden bzw. deren Realisation nicht von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflusst werden kann, deren Realisation aber Auswirkungen auf die SIGNAL IDUNA Gruppe hat, wie beispielsweise die Eskalation geopolitischer Konflikte. Maßnahmen, die sich auf externe Risikoereignisse beziehen, zielen nicht auf die Verhinderung des Eintritts des Risikoereignisses ab, sondern auf die Steuerung der Auswirkung.

## Nachhaltigkeitsrisiken

**Nachhaltigkeitsrisiken** sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können. Risiken im Bereich Umwelt schließen klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken ein.

Physische Risiken resultieren unmittelbar aus dem Klimawandel, z. B. durch eine zunehmende Intensität oder Häufigkeit von Extremwetterereignissen. Transitionsrisiken entstehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft, z. B. der Verzicht auf Energieerzeugung

aus fossilen Rohstoffen und Orientierung an erneuerbaren Energien, d. h. eine Veränderung der Zusammensetzung der globalen Stromerzeugung.

In Übereinstimmung mit dem „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ der BaFin wird in der SIGNAL IDUNA Gruppe für Nachhaltigkeitsrisiken keine separate Risikokategorie abgegrenzt, vielmehr sind diese Risiken in die bestehenden Prozesse als eine spezielle Ausprägung der bestehenden Risikokategorien integriert. Im Berichtsjahr erfolgte eine weiter systematisierte Auseinandersetzung und Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur.

Als zentrales Instrument zur Analyse von Klimarisiken wurde im Berichtsjahr eine Szenario-Analyse auf Basis eines qualitativen Scoring-Verfahrens eingesetzt. Ziel ist es, mögliche zukünftige Risiken und Chancen zu identifizieren, die infolge des Klimawandels entstehen und finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben können.

Die Ergebnisse der Szenario-Analyse sind im ORSA-Bericht enthalten.

Für das Jahr 2023 ist geplant, die Klimaszenarien in die quantitativen ORSA-Berechnungen zu integrieren.

## Zusammenfassende Darstellung

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II wurden im gesamten Geschäftsjahr deutlich übererfüllt.

Wenngleich die Erholung des Zinsniveaus in 2022 für unser Unternehmen mittelfristig zu verbesserten Geschäftsaussichten führt, so stellen die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Lage weiterhin Herausforderungen dar, denen mit vielfältigen Maßnahmen entgegengewirkt wird. Zum heutigen Zeitpunkt haben wir keine Erkenntnisse, dass es nicht gelingt, diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

Zusammenfassend ist für unser Unternehmen festzustellen, dass derzeit keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar sind.

## Prognosebericht

Auf die Versicherungswirtschaft wirken durch das gesamtwirtschaftliche Umfeld unterschiedliche Impulse ein.

Zurzeit ist die weltweite Unsicherheit über die Entwicklung der Inflation noch groß. Für 2023 wurden die Prognosen der Weltkonjunktur stark nach unten revidiert (gemäß OECD 0,3 %, vorher 1,6 %). Da Europa aufgrund der Abhängigkeit von Gaslieferungen besonders von der Energiekrise betroffen ist, stieg die Inflationsrate in 2022 kräftig an. Hierauf reagierte die Europäische Zentralbank (EZB) und erhöhte im Jahr 2022 das Leitzinsniveau in vier Zinsschritten auf 2,5 %. Im Jahr 2023 erfolgten bisher zwei weitere Zinsschritte auf 3,5 %. Es dürften weitere Schritte folgen, bevor die EZB ihr langfristiges Inflationsziel, mit einer Inflationsrate von nahe 2,0 % erreicht hat.

Weiterhin sorgt der Krieg in der Ukraine für wirtschaftliche Unsicherheiten. Die Regierungen der westlichen Länder treten entschlossen gegenüber Russland auf und haben weitreichende Sanktionen verhängt. Der Krieg hat für die deutschen Versicherer grundsätzlich nur geringe direkte wirtschaftliche Auswirkungen, da sie kaum in der Ukraine und in Russland engagiert sind. Es bleibt die gesamtwirtschaftliche, indirekte Wirkung auf die deutschen Versicherungsunternehmen, insbesondere aufgrund der Einschränkungen bei der Energieversorgung und massiv erhöhter geopolitischer Unsicherheiten.

Für das Jahr 2023 wird für Deutschland mit einer schwach steigenden wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung dürfte jedoch dynamisch sein. Ein Rückgang der Wirtschaftsaktivität hat bereits im 4. Quartal 2022 begonnen und wird die erste Jahreshälfte 2023 prägen. Ab Sommer dürfte eine wirtschaftliche Erholung folgen. Die Inflationserwartungen der Verbraucher haben sich dieser Dynamik angepasst. Das negative Konsumklima macht sich auch bei den Einzelhändlern bemerkbar. Somit könnten die realen privaten Konsumausgaben 2023 sogar um 1,0 % zurückgehen. Eine Ursache hierfür sind die nominalen Lohn- und Gehaltsanpassungen, die geringer als die Inflationsrate ausfallen und somit zu deutlichen Rückgängen bei den Reallöhnen führen. Das Lohnwachstum wird

demnach erst in der zweiten Jahreshälfte 2023 wieder preisbereinigt ansteigen. Unterdessen wird die Sparquote der privaten Haushalte weiter zurückgehen, und zwar im Durchschnitt auf 9,5 %. Es ist anzunehmen, dass sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt verändern wird. Die Zahl der Arbeitslosen betrug 2022 durchschnittlich 5,3 %. Im Jahr 2023 wird sich die Quote voraussichtlich etwas verschlechtern, denn es ist zu erkennen, dass bereits jetzt die Unternehmen weniger neues Personal einstellen als sie entlassen oder in den Ruhestand verabschieden. Zudem steht Deutschland langfristig vor massiven strukturellen Herausforderungen, da eine Verschärfung des Fachkräftemangels kaum noch abwendbar scheint. Auch die Lage an den Aktienmärkten bleibt aufgrund von erwarteten weiteren Zinserhöhungen und Rezessionsängsten vorerst schwierig. Ab Mitte des Jahres 2023 wird die deutsche Wirtschaft voraussichtlich wieder schwach wachsen.

Aus diesen Prognosen ergibt sich für die Versicherungswirtschaft, dass die Beitragseinnahmen in den Hauptsparten um rund 3,0 % steigen könnten.

Der Megatrend Digitalisierung, der das Leben auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Ebene nachhaltig verändert, wird uns auch 2023 beschäftigen und die deutschen Versicherer damit weiter vor große Herausforderungen stellen. Im Zuge der Corona-Pandemie hat die Digitalisierung große Fortschritte gemacht. Die strategische Partnerschaft der SIGNAL IDUNA Gruppe mit Google Cloud wird mehrere strategische Projekte umfassen, darunter den Umstieg in die Cloud. Hier nutzt das Unternehmen die Vorteile einer modernen Cloud-Umgebung. Dies wird die Transformation der SIGNAL IDUNA Gruppe in ein datengetriebenes Unternehmen beschleunigen. Auch nachhaltige Geschäftsmodelle haben deutlich an Bedeutung gewonnen. Sie sind mittlerweile eine wichtige Basis, um eine langfristig positive wirtschaftliche Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Neben den politischen und aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Nachhaltigkeitszielen ist den Kundinnen und Kunden eine nachhaltige Positionierung der Unternehmen sowie ein nachhaltiges Produktangebot zunehmend wichtiger. Auch die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial

verträglichen Wirtschaftsweise aus. Sie verfolgt dabei einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Der Vorsorge- und Absicherungsbedarf in der Bevölkerung wird weiter zunehmen. Aufgabe der Versicherungsbranche ist es, gemeinsam mit der Politik in diesem Umfeld die Wichtigkeit der eigenverantwortlichen Vorsorge deutlich zu machen.

Das Nachhaltigkeitskonzept der SIGNAL IDUNA Gruppe wird mit Einführung nachhaltiger Fonds in der SIGNAL IDUNA Leben a. G. gestärkt. Dies bedeutet, dass auch Bestandskunden in nachhaltige Fonds investieren können.

Bezogen auf die Umsetzung des Gesetzes zur Digitalen Rentenübersicht wird die SIGNAL IDUNA Leben a. G. die benötigten Daten zuliefern, damit die vom Gesetzgeber erwünschte Transparenz erzeugt werden kann.

### Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Für das laufende Geschäftsjahr plant die SIGNAL IDUNA Leben a. G. – insbesondere aufgrund der weitgehenden Einstellung des Neugeschäfts – eine deutlich rückläufige Beitragsentwicklung sowie einen moderaten Rückgang bei den Betriebsaufwendungen.

Darüber hinaus rechnet die SIGNAL IDUNA Leben a. G. für 2023 mit einer Stabilisierung des Zinsniveaus und plant daher mit einer Entnahme aus der Zinszusatzreserve auf Vorjahresniveau. Gemäß der Planung geht sie von einem moderaten Anstieg des gesamten Kapitalanlageergebnisses aus, der vor allem aus einem starken Rückgang der außerordentlichen Abschreibungen resultiert. Vor diesem Hintergrund geht die SIGNAL IDUNA Leben a. G. von einem deutlichen Anstieg des Rohüberschusses gegenüber dem Vorjahr aus. Diesen wird sie fast ausschließlich an die Kundinnen und Kunden in Form der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung weitergeben und plant daher mit einem niedrigen Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau.

## Nichtfinanzielle Erklärung

Die SIGNAL IDUNA Leben a. G. macht von dem Wahlrecht des § 289b Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch und erstellt einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht außerhalb des Lageberichts. Dieser wird in den gesonderten nichtfinanziellen Bericht des SIGNAL IDUNA Leben Konzerns integriert und nach § 315b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a HGB zusammen mit dem Konzernlagebericht nach § 325 HGB i. V. m. § 341I HGB offengelegt.

## Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2021	GESAMTES SELBST ABGESCHLOSSENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT				EINZELVERSICHERUNGEN KAPITALVERSICHERUNGEN (einschl. Vermögensbildungsver- sicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	(nur Haupt- versicherungen)		(Haupt- und Zusatz- versicherungen)	(nur Haupt- versicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente		
		TEUR	TEUR	TEUR		TEUR
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	1.504.438	1.016.964	0	52.016.206	438.191	214.139
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	10.997	9.478	56.635	549.964	407	157
b) Erhöhungen der Versicherungs- summen (ohne Position 2)	0	37.246	67.643	975.096	0	4.876
2. Erhöhungen der Versicherungs- summen durch Überschussanteile				11.195		
3. Übriger Zugang	4.657	2.887		102.503	360	77
4. Gesamter Zugang	15.654	49.611	124.278	1.638.758	767	5.110
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>						
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	16.393	2.646	0	191.974	8.091	1.103
2. Ablauf der Versicherung / Beitrags- zahlung	38.985	34.163	0	1.155.666	23.614	17.329
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	29.563	49.479	0	1.945.065	6.089	4.518
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	402	272	0	39.703	0	0
5. Übriger Abgang	4.647	7.951	0	305.289	28	240
6. Gesamter Abgang	89.990	94.511	0	3.637.697	37.822	23.190
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	1.430.102	972.064	124.278	50.017.267	401.136	196.059

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	GESAMTES SELBST ABGESCHLOSSENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT		EINZELVERSICHERUNGEN KAPITALVERSICHERUNGEN (einschl. Vermögensbildungsver- sicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe TEUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.504.438	52.016.206	438.191	8.430.549
davon beitragsfrei	485.440	5.986.015	171.578	1.414.200
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.430.102	50.017.267	401.136	7.702.342
davon beitragsfrei	477.700	5.871.703	159.815	1.309.579

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen	ZUSATZVERSICHERUNGEN GESAMT		UNFALL-ZUSATZVERSICHERUNGEN	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe TEUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	223.956	13.273.623	53.508	1.278.803
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	205.288	12.498.653	46.795	1.134.805

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen	TEUR
1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	106.546
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	103.108

						KOLLEKTIVVERSICHERUNGEN <sup>2)</sup>	
RISIKOVERSICHERUNGEN		RENTENVERSICHERUNGEN (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		SONSTIGE LEBENSVERSICHERUNGEN <sup>1)</sup>			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr
	TEUR		TEUR		TEUR		TEUR
42.391	18.062	488.689	344.275	217.228	191.441	317.939	249.047
119	111	2.101	1.912	4.936	5.008	3.434	2.290
0	25	0	10.595	0	11.385	0	10.365
18	8	2.749	1.301	1.260	1.317	270	184
137	144	4.850	13.808	6.196	17.710	3.704	12.839
77	42	2.849	692	293	219	5.083	590
2.100	783	8.094	10.122	1.346	1.285	3.831	4.644
801	577	9.321	13.818	8.339	17.894	5.013	12.672
65	8	250	203	9	4	78	57
16	19	207	1.066	225	2.278	4.171	4.348
3.059	1.429	20.721	25.901	10.212	21.680	18.176	22.311
39.469	16.777	472.818	332.182	213.212	187.471	303.467	239.575
						KOLLEKTIVVERSICHERUNGEN <sup>2)</sup>	
RISIKOVERSICHERUNGEN		RENTENVERSICHERUNGEN (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		SONSTIGE LEBENSVERSICHERUNGEN <sup>1)</sup>			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente
	TEUR		TEUR		TEUR		TEUR
42.391	3.373.666	488.689	23.092.668	217.228	6.652.242	317.939	10.467.081
5.126	126.139	149.933	2.706.896	53.130	505.401	105.673	1.233.379
39.469	3.100.984	472.818	22.555.235	213.212	6.554.390	303.467	10.104.316
4.865	58.087	150.948	2.716.368	56.409	543.891	105.663	1.243.778
BERUFUNFÄHIGKEITS- ODER INVALIDITÄTS-ZUSATZ- VERSICHERUNGEN		RISIKO- UND ZEITRENTEN ZUSATZVERSICHERUNGEN		SONSTIGE ZUSATZVERSICHERUNGEN			
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente		
	TEUR		TEUR		TEUR		
141.135	11.258.912	28.869	700.365	444	35.543		
131.450	10.685.558	26.641	645.342	402	32.948		

<sup>1)</sup> Im Bestand der sonstigen Versicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 213.212 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 6.554.390 TEUR enthalten.

<sup>2)</sup> Im Bestand der Kollektivversicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 45.886 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 2.007.135 TEUR enthalten.



# Jahresabschluss

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			29.966.136,65		33.532.971,72
III. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00
IV. geleistete Anzahlungen			0,00	29.966.136,65	33.532.971,72
<b>C. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			391.710,37		425.126,84
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		768.249.277,51			785.589.388,24
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		90.000.000,00			120.100.000,00
3. Beteiligungen		86.319.279,72			86.820.778,51
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
			944.568.557,23		992.510.166,75
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		5.672.523.905,70			6.331.180.101,51
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		5.228.728.729,91			4.308.458.667,07
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		4.438.641.373,34			4.577.482.217,25
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	2.650.824.073,79				2.725.687.112,88
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	739.852.665,03				832.338.396,35
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	10.377.314,80				11.947.217,85
d) übrige Ausleihungen	28.747.803,92				26.727.164,99
		3.429.801.857,54			3.596.699.892,07
5. Einlagen bei Kreditinstituten		197.000.000,00			410.000.000,00
davon:					
an verbundene Unternehmen:					
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)					
6. Andere Kapitalanlagen		6.000,00			6.000,00
			18.966.701.866,49		19.223.826.877,90
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			0,00		0,00
				19.911.662.134,09	20.216.762.171,49



Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>				1.304.203.773,82	1.709.174.119,65
<b>E. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	7.933.175,21				13.565.033,64
b) noch nicht fällige Ansprüche	75.155.407,21				101.738.250,06
		83.088.582,42			115.303.283,70
2. Versicherungsvermittler		8.590.443,56			10.137.965,99
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00			0,00
			91.679.025,98		125.441.249,69
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			228.711,82		155.938,25
davon:					
an verbundene Unternehmen: 228.711,82 EUR (Vorjahr: 155.938,25 EUR)					
III. Wechsel der Zeichner des Gründungsstocks			0,00		0,00
IV. Sonstige Forderungen			232.921.650,61		202.353.597,46
davon:				324.829.388,41	327.950.785,40
an verbundene Unternehmen: 137.841.867,70 EUR (Vorjahr: 111.935.056,62 EUR)					
an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 225.741,86 EUR (Vorjahr: 168.010,96 EUR)					
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			6.960.483,77		5.542.703,77
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			27.988.147,53		69.063.197,79
III. Andere Vermögensgegenstände			90.343.654,35		101.450.056,14
				125.292.285,65	176.055.957,70
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			87.885.049,10		78.428.340,43
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			28.642.143,93		30.297.440,80
				116.527.193,03	108.725.781,23
<b>H. Aktive latente Steuern</b>				0,00	0,00
<b>I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				373.821,00	1.848.086,00
<b>K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				0,00	0,00
<b>Summe der Aktiva</b>				2.812.854.732,65	22.574.049.873,19

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, 1. März 2023

Gründel, Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Passivseite

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
Gründungsstock	0,00			0,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00			0,00
		0,00		0,00
II. Kapitalrücklage		0,00		0,00
III. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	33.290.000,00			33.290.000,00
2. Rücklage für Anteile an einem herrschendem oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
3. satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
4. andere Gewinnrücklagen	366.647.367,00			363.647.367,00
		399.937.367,00		396.937.367,00
IV. Bilanzgewinn		0,00		0,00
			399.937.367,00	396.937.367,00
<b>B. Genussrechtskapital</b>			0,00	0,00
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			0,00	200.000.000,00
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	26.984.077,10			28.904.526,95
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		26.984.077,10		28.904.526,95
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	18.081.037.237,10			18.194.375.947,11
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	30.326,16			62.233,73
		18.081.006.910,94		18.194.313.713,38
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	108.643.591,26			100.774.039,14
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.667.527,20			2.101.299,68
		106.976.064,06		98.672.739,46
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	926.209.473,01			952.404.483,41
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		926.209.473,01		952.404.483,41
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
			19.141.176.525,11	19.274.295.463,20

Passivseite

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.262.476.603,63			1.660.933.022,78
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		1.262.476.603,63		1.660.933.022,78
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	41.727.170,19			48.241.096,87
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		41.727.170,19		48.241.096,87
			1.304.203.773,82	1.709.174.119,65
<b>G. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		548.043.565,00		510.451.353,00
II. Steuerrückstellungen		69.903.000,00		96.501.622,38
III. Sonstige Rückstellungen		86.677.555,39		98.736.535,20
			704.624.120,39	705.689.510,58
<b>H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			30.326,16	62.233,73
<b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	200.357.167,43			220.887.652,53
2. Versicherungsvermittlern	1.664.204,76			4.539.362,69
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00
		202.021.372,19		225.427.015,22
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.192.940,53		1.633.274,31
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
III. Anleihen		0,00		0,00
davon: konvertibel 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		506.341,60
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
V. Sonstige Verbindlichkeiten		59.517.393,67		60.119.207,62
davon:			262.731.706,39	287.685.838,75
aus Steuern: 12.991.096,44 EUR (Vorjahr: 8.097.269,13 EUR)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 253.164,30 EUR (Vorjahr: 311.042,11 EUR)				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 11.069.846,27 EUR (Vorjahr: 8.195.207,32 EUR)				
<b>K. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			150.913,78	205.340,28
<b>L. Passive latente Steuern</b>			0,00	0,00
<b>Summe der Passiva</b>			<b>21.812.854.732,65</b>	<b>22.574.049.873,19</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E.II der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes / EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach den geltenden genehmigten Geschäftsplänen <sup>1)</sup> berechnet worden.

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten F.I der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes / EWG zum VAG ist nicht vorhanden.

<sup>1)</sup> unter Einschluss der für den Altbestand eingereichten Geschäftspläne zur Anpassung der Rentenversicherungen an neue Rechnungsgrundlagen und über die Berechnung der Bilanzdeckungsrückstellung

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Posten	2022		2021
	EUR	EUR	
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.107.748.981,96		1.213.903.340,39
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	3.930.632,05		-25.800.551,13
		1.103.818.349,91	1.239.703.891,52
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		1.920.449,85	1.151.502,58
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		0,00	0,00
		1.105.738.799,76	1.240.855.394,10
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			23.764.397,66
			21.173.034,04
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen		145.374.757,01	105.287.357,17
davon:			
aus verbundenen Unternehmen: 140.474.500,00 EUR (Vorjahr: 100.050.000,00 EUR)			
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
davon:			
aus verbundenen Unternehmen: 3.128.472,22 EUR (Vorjahr: 3.185.910,08 EUR)			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	351.938,62		1.062.095,36
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	395.886.996,98		469.726.022,57
		396.238.935,60	470.788.117,93
c) Erträge aus Zuschreibungen		917.734,53	7.293.019,28
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		39.093.647,32	207.974.940,94
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		280.241,09	203.055,40
davon:			
aus verbundenen Unternehmen: 280.241,09 EUR (Vorjahr: 203.055,40 EUR)			
		581.905.315,55	791.546.490,72
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			1.002.899,69
			209.107.224,18
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			2.341.103,91
			9.108.107,31

Posten	2022		2021
	EUR	EUR	EUR
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	1.475.849.078,17		1.408.246.646,77
bb) Anteil der Rückversicherer	1.717.912,47		1.468.522,30
		1.474.131.165,70	1.406.778.124,47
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	7.869.552,12		8.414.669,68
bb) Anteil der Rückversicherer	-433.772,48		173.253,78
		8.303.324,60	8.241.415,90
			1.415.019.540,37
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag	518.309.055,84		-317.761.569,30
bb) Anteil der Rückversicherer	-31.907,57		-17.030.337,62
		518.277.148,27	-334.791.906,92
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		0,00	0,00
			-334.791.906,92
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			
			62.313.542,83
			178.290.427,64
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	53.302.796,98		106.914.223,01
b) Verwaltungsaufwendungen	41.263.090,08		38.548.111,17
		94.565.887,06	145.462.334,18
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		896.705,45	187.448,00
			93.669.181,61
			145.274.886,18
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		22.216.151,80	23.362.907,63
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen davon: außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB: 123.174.164,75 EUR (Vorjahr: 28.133.513,64 EUR)		123.363.881,52	57.577.759,10
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		93.020.980,43	15.300.287,99
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	0,00
			238.601.013,75
			96.240.954,72
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			272.300.653,20
			38.171,69
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			44.193.103,49
			30.188.936,47
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			39.517.679,66
			71.945.426,36

Posten

	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	459.258.974,66		442.057.133,71
davon:			
aus der Abzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
aus Währungskursgewinnen gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
2. Sonstige Aufwendungen	500.780.203,28		497.733.458,84
davon:		-41.521.228,62	-55.676.325,13
aus der Aufzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB			
10.143.569,29 EUR (Vorjahr: 18.473.755,36 EUR)			
aus latenten Steuern: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
aus Währungskursverlusten gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-2.003.548,96	16.269.101,23
4. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00
5. Außerordentliche Aufwendungen	9.152.324,00		9.152.324,00
6. Außerordentliches Ergebnis		-9.152.324,00	-9.152.324,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.028.061,33		3.880.823,34
8. Sonstige Steuern	-127.811,63		235.953,89
		-14.155.872,96	4.116.777,23
9. Erträge aus Verlustübernahme	0,00		0,00
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00		0,00
		0,00	0,00
11. Jahresüberschuss		3.000.000,00	3.000.000,00
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,00
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	0,00		0,00
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00		0,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		0,00	0,00
15. Entnahmen aus Genusssrechtskapital		0,00	0,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	0,00		0,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00
d) in andere Gewinnrücklagen	3.000.000,00		3.000.000,00
		3.000.000,00	3.000.000,00
17. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals		0,00	0,00
18. Bilanzgewinn		0,00	0,00

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können im Lagebericht und im Anhang Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %, etc.) auftreten.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die linearen Abschreibungen erfolgen planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, die gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert werden.

### Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt und gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Ausleihungen, die als strukturierte Finanzinstrumente ausgestaltet sind, werden grundsätzlich als einheitliche Vermögensgegenstände bilanziert. Weist das strukturierte Finanzinstrument durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche bzw. andersartige Risiken auf, werden Basisinstrument und eingebettetes Derivat getrennt bilanziert.

### Beteiligungen

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, die gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert werden.

### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Grundsätzlich werden Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere zu Anschaffungskosten bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB (Bewertung bestimmter Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften) wird für ausgewählte Investmentanteile Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung wird als dauerhaft angesehen, wenn der langfristig beizulegende Wert des Investmentvermögens unter dem Buchwert liegt. Der beizulegende Wert des Investmentvermögens ergibt sich dabei grundsätzlich aus der Bewertung der Einzeltitel mittels anerkannter Bewertungsmodelle und in Abhängigkeit von der Strategie des jeweiligen Fonds, gegebenenfalls unter Anwendung von Sicherheitsabschlägen und Korrekturfaktoren.

### Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden zu Anschaffungskosten – zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode – bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden demnach wie Schuld-scheinforderungen und Darlehen analog § 341c Abs. 3 HGB bilanziert.



Zero-Inhaberschuldverschreibungen und Commercial Papers werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB (Bewertung bestimmter Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften) wird für Inhaberschuldverschreibungen, die dauerhaft dem Unternehmen dienen sollen, Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt.

#### **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen**

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge gegenüber dem Nennwert werden mittels Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert. Das Ausfallrisiko bei den Hypotheken wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

#### **Sonstige Ausleihungen**

Bei Anschaffung der Namensschuldverschreibungen werden die Nennwerte aktiviert. Die Unterschiedsbeträge zu den hingegenen Beträgen werden aktivisch und passivisch abgegrenzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung.

Bei Schuldscheinforderungen und Darlehen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden mit dem Auszahlungsbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen bilanziert.

Bei übrigen Ausleihungen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Zero-Namensschuldverschreibungen und Zero-Schuldscheindarlehen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen bilanziert.

Strukturierte Produkte und die darin enthaltenen Optionen oder Verpflichtungen werden grundsätzlich einheitlich bilanziert. Die Bewertung erfolgt entsprechend der Bewertung der anderen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen. Weist das strukturierte Finanzinstrument durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche bzw. andersartige Risiken auf, werden Basisinstrument und eingebettetes Derivat getrennt bilanziert.

Die Zinserträge aus Genussscheinen werden grundsätzlich phasengleich vereinnahmt.

#### **Einlagen bei Kreditinstituten**

Die Bilanzierung der Tages- und Festgelder wird zu Nominalwerten vorgenommen.

#### **Andere Kapitalanlagen**

Es handelt sich um Genossenschaftsanteile, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

#### **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden mit dem Zeitwert (Rücknahmepreise der Investmentanteile am Bewertungsstichtag) angesetzt.

### Forderungen

Forderungen werden mit dem Nennbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt. Im Einzelnen gilt dies für:

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und -vermittler
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie
- Sonstige Forderungen.

Für abgeschlossene Versicherungsverträge werden im Einzelfall negative Werte, die sich aus noch nicht getilgten, rechnerungsmäßig gedeckten Abschlusskosten ergeben und eine Auffüllung der Deckungsrückstellung auf den garantierten Rückkaufwert, als Forderungen an Versicherungsnehmer aktiviert.

Das Ausfallrisiko der Forderungen wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen zu den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und -vermittler sowie zu den Sonstigen Forderungen werden unter Berücksichtigung der in der Vergangenheit gewonnenen Erfahrungen vorgenommen.

Die Pauschalwertberichtigungen zu den Forderungen an Versicherungsnehmer beziehen sich ausschließlich auf voraussichtlich nicht einbringliche Teile der noch nicht getilgten rechnerungsmäßigen Abschlusskosten.

Die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden jeweils aktivisch abgesetzt.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgen, bewertet.

### Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände werden zum Nominalwert bilanziert.

### Andere Vermögensgegenstände

Die Bewertung der anderen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die noch nicht fälligen Zinsen und sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig ermittelt, die Agiobeträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

### Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 32,36 % zugrunde gelegt.

### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Unter diesem Posten werden zwei Sachverhalte erfasst:

#### 1. Rückdeckungsversicherung bei Pensionsrückstellungen

Wir halten verpfändete Rückdeckungsversicherungen für einen Teil der Pensionsverpflichtungen. Diese werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert bewertet und mit dem korrespondierenden Teil der Pensionsrückstellung verrechnet. Ein entstehender Aktivüberhang ist unter diesem Posten in der Bilanz ausgewiesen. Die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen entsprechen den fortgeführten Anschaffungskosten, die ihren Aktivwert widerspiegeln.

Eine Verrechnung von zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus der Verzinsung der Erfüllungsbeträge sowie aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes und dem zu verrechnenden Vermögen wird gemäß § 246 HGB vorgenommen und im Anhang gesondert erläutert.

#### 2. Insolvenzsicherung für ATZ-Guthaben

Zur gesetzlichen Insolvenzsicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz

haben wir ein CTA-Modell umgesetzt, über das entsprechende Kapitalanlagen über einen Treuhandvertrag treuhänderisch verwaltet werden. Diese werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert, der den Anschaffungskosten entspricht, bewertet und mit dem Teil der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet, der sich auf den Erfüllungsrückstand bezieht.

### **Nachrangige Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der nachrangigen Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert.

### **Beitragsüberträge**

Die Beitragsüberträge werden für jeden einzelnen Versicherungsvertrag unter Berücksichtigung der vereinbarten Zahlungsweise und der Fälligkeitstermine ermittelt. Dabei werden die Bruttobeiträge um Stückkosten, zum Teil um Inkassokosten und gegebenenfalls um sonstige Zuschläge gekürzt.

### **Deckungsrückstellung**

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen sowohl einzelvertraglich als auch für nicht automatisch bis zum 31. Dezember 2022 fortgeschriebene Verträge unter Verwendung qualifizierter Hochrechnungsverfahren ermittelt.

Eine Übersicht der Aufteilung der Deckungsrückstellung auf die verwendeten Ausscheideordnungen und Zinssätze für die wesentlichen Anteile des Bestandes ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Für die bis zum 31. Dezember 1994 abgeschlossenen Versicherungsverträge des Altbestandes wird die Deckungsrückstellung nach Maßgabe der geltenden Geschäftspläne nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Entsprechend wird bei den im Jahre 1995 nach alten Tarifen abgeschlossenen Verträgen verfahren.

Die vorgenannten Aussagen gelten auch für diejenigen beitragsfreien Versicherungssummen (Boni), die im Rahmen des Bonussystems aus den Versicherten zugewiesenen Überschussanteilen gebildet werden.

Einzelversicherungen werden im Wesentlichen mit 35 ‰ der Versicherungssumme bzw. der zehnfachen Jahresrente gezillmert. Gruppenversicherungen nach Sondertarifen werden im Wesentlichen mit 20 ‰ der Versicherungssumme bzw. der zehnfachen Jahresrente gezillmert.

**Aufteilung der Deckungsrückstellung in % in Abhängigkeit von unterschiedlichen Ausscheideordnungen mit Zinssätzen für die wesentlichen Anteile des Bestandes**

AUSSCHEIDEORDNUNG 1)	ZINSSATZ %	ANTEIL %
GM 24/26	3,00	0,2
STT 67/STT 67 A (Heiratstafel 60/62)	3,00	1,2
STT 86 (Heiratstafel 60/62)	3,50	13,3
DAV-Sterbetafel 1994 T	4,00	12,0
	3,25	3,2
	2,75	2,3
	2,25	2,0
	1,75	0,3
SI 2013 T	1,75	0,6
	1,25	0,9
	0,90	2,5
DAV-Sterbetafel 2004 R-Bestand / B20 (*)	4,00	19,1
	3,25	7,7
	2,75	3,6
DAV-Sterbetafel 2004 R (**)	2,75	4,6
DAV-Sterbetafel 2004 R	2,25	7,8
	1,75	2,3
SI 2013 R	1,75	2,1
SI 2015 R	1,25	0,9
	0,90	1,1
Mod. Richttafeln Heubeck-Fischer	3,50	3,2

- 1) GM 24/26  
Nach Gompertz-Makeham ausgeglichene Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/1926, Männer  
STT 67  
Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1960/62, Männer modifiziert  
STT 67 A  
Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1960/62, Männer modifiziert und ausgeglichen  
STT 86  
Sterbetafel 1986 für Männer bzw. Frauen  
DAV-Sterbetafel 1994 T  
DAV-Sterbetafel 1994 T für Männer bzw. Frauen  
DAV-Sterbetafel 2004 T R-Bestand / B20 (\*)  
DAV-Sterbetafel 2004 T für Männer bzw. Frauen  
SI 2013 R, SI 2015 R  
Unisex-Sterbetafel DAV 2004 R für Männer bzw. Frauen

(\*) Die Deckungsrückstellung wurde als der um 18/20 linear interpolierte Wert zwischen den Deckungsrückstellungen auf Basis von DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 berechnet.

(\*\*) Grundtafel mit modifizierter Altersverschiebung

Für ab dem 29. Juli 1994 abgeschlossene Versicherungen des Neubestandes wird die Deckungsrückstellung nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Dies gilt auch für die Deckungsrückstellung von Bonusversicherungssummen.

Ausgenommen sind Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko ganz oder teilweise vom Versicherungsnehmer getragen wird (fondsgebundene Lebensversicherungen und anwartschaftliche fondsgebundene Rentenversicherungen) und AVmG-Tarife sowie Rentenversicherungen mit flexibler Beitragszahlung, soweit sie noch anwartschaftlich geführt werden.

Die Deckungsrückstellung für nicht fondsgebundene anwartschaftliche AVmG-Tarife und Rentenversicherungen mit flexibler Beitragszahlung wird einzelvertraglich retrospektiv ermittelt. Die Fortschreibung erfolgt, indem die gezahlten Beiträge und Zinsen gutgeschrieben und Kostenanteile entnommen werden.

Die Zillmersätze im Neubestand betragen bei Einzelversicherungen vor 1998 im Wesentlichen 30 ‰ und 33 ‰ der Versicherungssumme bzw. 40 ‰ der Beitragssumme bei Rentenversicherungen ab 1995 bzw. 1996. Die Zillmersätze bei Kollektivversicherungen vor 1998 betragen im Wesentlichen 20 ‰ der Versicherungssumme bzw. 24 ‰ und 25 ‰ der Beitragssumme bei Rentenversicherungen ab 1995 bzw. 1996. Bei Einzelversicherungen mit Beginnen zwischen 1998 und 2014 beträgt der Zillmersatz im Wesentlichen 40 ‰ der Beitragssumme, bei Kollektivversicherungen im Wesentlichen 20 ‰ und 25 ‰ der Beitragssumme. Bei Einzelversicherungen ab 2015 beträgt der Zillmersatz im Wesentlichen 25 ‰ der Beitragssumme und bei Kollektivversicherungen im Wesentlichen 12,5 ‰ der Beitragssumme. Ab 2017 betragen die Zillmersätze bei Einzelversicherungen im Wesentlichen 25 ‰ und bei Kollektivversicherungen 20 ‰ der Beitragssumme. AVmG-Tarife und Rentenversicherungen mit flexibler Beitragszahlung sind ungezillmert.

Im übernommenen Konsortialgeschäft folgt die Gesellschaft dem Konsortialführer bei der Berechnung der Deckungsrückstellung.

Für die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen der bis zum 30. September 1993 abgeschlossenen Verträge ist bei Anwartschaften die Berechnung der Bilanzdeckungsrückstellung auf neue Rechnungsgrundlagen (Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten: IDUNA 1998 I; Sterbewahrscheinlich-

keiten für Berufsunfähige: DAV 1997 TI; Reaktivierungswahrscheinlichkeiten: DAV 1997 RI; Rechnungszins: 4,00 %) umgestellt, soweit es sich nicht um Verträge der ehemaligen SIGNAL Lebensversicherung und der ehemaligen PKB Leben AG handelt.

Die Deckungsrückstellung wird für Rentenversicherungsverträge mit Beginn vor 2005 – Ausnahme: Altbestand der ehemaligen PKB VVaG – unter Verwendung der aktuellen Rententafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 berechnet. Die Differenz zwischen der resultierenden Deckungsrückstellung und einer Vergleichsdeckungsrückstellung – gewichtet mit Wahrscheinlichkeiten für die Ausübung des Kapitalwahlrechts und für Storno – wird zusätzlich passiviert. Die Vergleichsdeckungsrückstellung ergibt sich nach den Rechnungsgrundlagen der Prämienkalkulation, mindestens jedoch nach den Rechnungsgrundlagen, die für die 2002 bzw. 1995 abgeschlossene Reserveaufstockung verwendet werden.

Die Deckungsrückstellung für Pflegerentenversicherungen und Pflegerenten-Zusatzversicherungen wird unter Verwendung des aktuellen Pflegerententafelsystems DAV 2008 P berechnet. Ergibt sich eine positive Differenz zwischen der resultierenden Deckungsrückstellung und der mit den Rechnungsgrundlagen der Prämienkalkulation ermittelten Deckungsrückstellung, wird sie zusätzlich passiviert.

Für Versicherungen des Neubestandes, deren Rechnungszins über dem gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV für den Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2022 bestimmten Referenzzins in Höhe von 1,57 % liegt, wird gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV die Bilanzdeckungsrückstellung durch eine einzelvertraglich ermittelte zusätzliche Rückstellung (Zinszusatzreserve) unter Ansatz vorsichtiger Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten erhöht. Die Ermittlungsvorschriften für den Neubestand gemäß DeckRV werden unverändert auch für den Altbestand übernommen.

Für Rentenversicherungen, für die bereits im Rahmen einer Renten Neubewertung nach DAV 2004 R zusätzliche Reserven unter Ansatz vorsichtiger Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten gestellt wurden, wurde das Verfahren zur Renten Neubewertung bereits 2011 um die Ermittlung der Zinszusatzreserve erweitert.

Für beitragspflichtige Verträge, deren Allgemeine Vertragsbedingungen vom Bundesgerichtshof beanstandete Klauseln enthalten, wird entsprechend der BGH-Urteile vom 12. Oktober 2005, vom 19. Dezember 2012, vom 26. Juni 2013 und vom 11. September 2013 mindestens die Hälfte des ungezillerten Deckungskapitals als Bilanz-Deckungsrückstellung passiviert.

Die Deckungsrückstellung wird um den Betrag der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erhöht, der für diejenigen Versicherungen mit Fälligkeit der Leistung in 2023 bereits in der Höhe zum 31. Dezember 2022 feststeht.

Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Geschäfts an der Deckungsrückstellung werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen angesetzt.

#### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung wird für die bis zum Abschlussstichtag gemeldeten bzw. gekündigten und im Geschäftsjahr nicht mehr gezahlten Versicherungsfälle einzeln in Höhe der voraussichtlichen Leistung bzw. in Höhe des Rückkaufswertes ermittelt.

Für Leistungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, wird eine Spätschadenrückstellung in Höhe der Risikobeträge gebildet. Für die nach der Ermittlung bekannt werdenden Fälle wird eine pauschale Korrektur vorgenommen, die aufgrund von Untersuchungen über die in den Vorjahren eingetretenen Spätschadenfälle gebildet wird.

Die Position enthält ferner eine Rückstellung für Regulierungsaufwendungen, die nach entsprechenden steuerlichen Regelungen berechnet wird.

Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen bzw. übernommenen Versicherungsgeschäfts an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen angesetzt.

### Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Die Deckungsrückstellung der Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird (fondsgebundene Lebensversicherungen und anwartschaftliche fondsgebundene Rentenversicherungen), wird einzelvertraglich retrospektiv ermittelt. Die Fortschreibung erfolgt monatlich, indem die gezahlten Beiträge gutgeschrieben und Risiko- und Kostenanteile entnommen werden. Für fondsgebundene Versicherungen mit Garantiekomponente (SIGGI) entspricht das vorhandene Guthaben mindestens dem nach der prospektiven Methode ermittelten Wert der Garantie.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, werden einzelvertraglich ermittelt.

Die Rückstellungen werden in Anteileneinheiten der für den jeweiligen Vertrag gewählten Fonds geführt. Im Jahresabschluss wird der Zeitwert der Fondsanteile passiviert.

### Andere Rückstellungen

#### • Pensionsrückstellungen

Für die Bewertung werden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den HEUBECK-Richttafeln 2018 G verwendet.

Mit Ausnahme der Pensionszusagen aus Gehaltsumwandlung wird der Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung des erstmalig ab dem 31. Dezember 2022 verpflichtend anzuwendenden IDW-Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 berechnet. Dabei wird das Deckungskapitalverfahren mit dem Aktivprimat angewendet. Der Erfüllungsbetrag wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem korrespondierenden Deckungsvermögen verrechnet. Der gemäß § 253 Abs. 2 HGB verwendete und zum Bilanzstichtag auf Basis der Marktverhältnisse zum 31. Oktober 2022 prognostizierte und verwendete durchschnittliche Rechnungszins der vergangenen zehn Geschäftsjahre, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, beträgt 1,78 %.

Der Zinssatz weicht nicht vom durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins ab und führt zu keinen Änderungen des Verpflichtungsumfangs. Der Unterschiedsbetrag zum Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren wird in den Erläuterungen zur Bilanz angegeben.

Darüber hinaus werden folgende Bewertungsparameter bei der Berechnung berücksichtigt:

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Versorgungsberechtigten die Betriebsrente mit dem frühestmöglichen Bezug einer Vollrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen. Falls in der Pensionszusage ein früheres Pensionierungsalter vereinbart ist, so wird dieses Pensionierungsalter bei der Bewertung berücksichtigt.

Für die Ausscheideursache Fluktuation wird eine Wahrscheinlichkeit von 0,50 % bei Männern und 0,40 % bei Frauen angesetzt. Der Gehaltstrend inklusive einer Karrierekomponente fließt mit 2,50 % ein. Falls die Pensionszusage eine garantierte Rentenanpassung enthält, wird diese berücksichtigt. Die übrigen Pensionszusagen werden mit einem Rententrend von 2,10 % bewertet.

Für kongruent rückgedeckte Pensionszusagen durch Gehaltsumwandlung wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung angesetzt.

Am 1. Oktober 2019 wurden Pensionsverpflichtungen für die zu diesem Zeitpunkt laufenden Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrentner unseres Unternehmens auf die SIGNAL IDUNA Versorgungskasse e.V. übertragen. Somit erfolgte für diesen Teil der Pensionszusagen ein Wechsel von einer unmittelbaren in eine mittelbare Zusage. Durch die Dotierung der Versorgungskasse haben sich die Pensionsrückstellungen unseres Unternehmens um den eingezahlten Betrag reduziert. Infolge des Wechsels des Durchführungsweges verändern Gewinne und Verluste aus der tatsächlichen Sterblichkeit sowie Zinseffekte bei der SIGNAL IDUNA Leben a. G. ab diesem Zeitpunkt nicht mehr erfolgswirksam die Pensionsrückstellungen für die betroffenen Leistungsempfänger.



Gleichwohl bleibt das Unternehmen aus den Pensionszusagen weiterhin verpflichtet (Subsidiärhaftung), sodass sich für die Leistungsempfänger keine Änderungen ergeben.

Für die bestehenden unmittelbaren Zusagen gegenüber Anwärtern erfolgt weiterhin die Diskontierung gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre.

Die Bewertungseffekte aus der Verzinsung der Erfüllungsbeiträge sowie aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Das im Jahr 2010 aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ausgeübte Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird weiterhin in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2022 wird erneut ein Fünfzehntel zugeführt.

#### • **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen werden nach ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme ermittelt und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

#### • **Sonstige Rückstellungen**

##### **Rückstellungen für KV-Zuschuss**

Zur Berechnung der Rückstellungen für den an die Rentner der SIGNAL IDUNA Gruppe zu gewährenden Zuschuss zur privaten Krankenversicherung werden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den HEUBECK-Richttafeln 2018 G verwendet. In Anlehnung an die Berechnung der Pensionsrückstellungen wird die Projected-Unit-Credit-Methode angewandt. Die Bewertungsparameter entsprechen – bis auf die Anwendung eines prognostizierten durchschnittlichen Rechnungszinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 1,43 % – den unter den Pensionsrückstellungen genannten, ergänzt um einen Kostentrend von 3,00 %. Der prognostizierte Zinssatz weicht mit lediglich -0,01 % -Punkten vom durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins ab und führt damit zu keinen wesentlichen Änderungen des Verpflichtungsumfanges.

Die Bewertungseffekte aus der Verzinsung der Erfüllungsbeiträge sowie aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Das im Jahr 2010 aufgrund des BilMoG ausgeübte Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Rückstellungen für Zuschüsse zur privaten Krankenversicherung auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird weiterhin in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2022 wird erneut ein Fünfzehntel zugeführt.

##### **Rückstellungen für Jubiläumsgeldzusagen**

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsgeldzusagen erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit Ausnahme des Rechnungszinses analog zur Pensionsrückstellungsermittlung. Als Rechnungsgrundlagen werden die biometrischen Grundwerte aus den HEUBECK-Richttafeln 2018 G verwendet. Der Bewertung liegt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszins mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren zugrunde. Zum Bilanzstichtag wird ein auf Basis der Marktverhältnisse zum 31. Oktober 2022 prognostizierter durchschnittlicher Rechnungszins der vergangenen sieben Geschäftsjahre von 1,16 % verwendet.

##### **Rückstellungen für Altersteilzeit**

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Der Erfüllungsbeitrag ergibt sich aufgrund der versicherungsmathematisch diskontierten monatlichen Gehaltszahlungen. Die Rückstellung beinhaltet außerdem den Arbeitgeberbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie den tariflichen Aufstockungsbetrag. Der Gehaltstrend inklusive einer Karrierekomponente fließt mit 2,50 % ein. Der Bewertung liegt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszins mit einer Restlaufzeit von drei Jahren zugrunde. Zum Bilanzstichtag wird ein auf Basis der Marktverhältnisse zum 31. Oktober 2022 prognostizierter durchschnittlicher Rechnungszins der vergangenen sieben Geschäftsjahre von 0,60 % verwendet.

Zur gesetzlichen Insolvenzsicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz haben wir ein CTA-Modell umgesetzt, über das entsprechende Kapitalanlagen über einen Treuhandvertrag treuhänderisch verwaltet werden. Diese werden gemäß § 246 Abs. 2

Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert, der den Anschaffungskosten entspricht, bewertet und mit dem Teil der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet, der sich auf den Erfüllungsrückstand bezieht.

#### **Übrige Rückstellungen**

Die übrigen Rückstellungen werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihren nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

#### **Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft**

Die Depotverbindlichkeiten ergeben sich aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft und werden zum Bilanzstichtag zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Der gesamte Wert entfällt auf Depotverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter fünf Jahren.

#### **Andere Verbindlichkeiten**

Die Passivierung der Verbindlichkeiten wird gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

#### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Vorausgezahlte Zinsen und Mieten werden zeitanteilig ermittelt, Disagiobeträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

#### **Passive latente Steuern**

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziell nicht angesetzt wird.

#### **Konsortialgeschäft**

Im übernommenen Konsortialgeschäft werden die von den federführenden Gesellschaften übernommenen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für unseren Anteil den entsprechenden Jahresabschlussposten zugeordnet. Soweit diese Angaben bis zum Meldeschluss nicht vorliegen, werden die anteiligen Positionen aus dem Konsortialgeschäft um ein Jahr zeitversetzt gebucht.

#### **Rückversicherung**

Im übernommenen Rückversicherungsgeschäft werden die von den Zedenten aufgegebenen Abrechnungen – soweit diese bis zum Bilanzstichtag nicht vorliegen – um ein Jahr zeitversetzt bilanziert.

#### **Währungsumrechnung**

Für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie die dazugehörigen Erträge und Aufwendungen, die in ausländischer Währung geführt werden, erfolgt eine Umrechnung in Euro entsprechend den Vorgaben des § 256a HGB.





# Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	BILANZWERTE VORJAHR TEUR	ZUGÄNGE TEUR
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.533	2.518
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
4. geleistete Anzahlungen	0	0
5. Summe B.	33.533	2.518
<b>C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	425	0
<b>C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	785.589	15.485
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.100	20.000
3. Beteiligungen	86.821	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
5. Summe C II.	992.510	35.485
<b>C III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.331.180	288.426
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.308.459	1.860.357
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	4.577.482	167.543
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2.725.687	287.414
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	832.338	2.953
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	11.947	1.177
d) übrige Ausleihungen	26.727	2.021
5. Einlagen bei Kreditinstituten	410.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	6	0
7. Summe C III.	19.223.827	2.609.891
<b>insgesamt</b>	<b>20.250.294</b>	<b>2.647.894</b>

UMBUCHUNGEN	ABGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	ABSCHREIBUNGEN	BILANZWERTE GESCHÄFTSJAHR
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	0	0	0	0
0	68	0	6.016	29.966
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	68	0	6.016	29.966
0	25	0	9	392
0	1	0	32.824	768.249
0	50.100	0	0	90.000
0	501	0	0	86.319
0	0	0	0	0
0	50.603	0	32.824	944.569
0	857.560	828	90.351	5.672.524
0	940.087	0	0	5.228.729
0	306.293	89	181	4.438.641
0	362.277	0	0	2.650.824
0	95.439	0	0	739.853
0	2.747	0	0	10.377
0	0	0	0	28.748
0	213.000	0	0	197.000
0	0	0	0	6
0	2.777.402	918	90.532	18.966.702
0	2.828.098	918	129.380	19.941.628

# Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022

## Aktivseite

Angabe zu Zeitwerten nach §§ 54 bis 56 RechVersV

	ZEITWERTE GESCHÄFTSJAHR EUR	ZEITWERTE VORJAHR EUR
<b>C. Kapitalanlagen</b>		
<b>C. I.</b> Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	778.001,00	2.818.001,00
<b>C. II.</b> Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.606.865.231,10	1.910.435.411,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	71.436.737,15	117.139.257,91
3. Beteiligungen	120.671.949,94	136.054.220,33
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Summe C. II.	1.798.973.918,19	2.163.628.889,84
<b>C. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.240.605.437,97	6.464.365.394,65
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.392.642.366,80	4.210.246.235,30
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	4.031.487.250,01	5.174.161.617,67
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2.213.645.319,38	2.984.852.952,78
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	692.733.128,52	913.821.962,67
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	10.377.314,80	11.947.217,85
d) übrige Ausleihungen	28.266.792,23	27.722.862,19
5. Einlagen bei Kreditinstituten	197.000.000,00	410.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	6.000,00	6.000,00
7. Summe C. III.	15.806.763.609,71	20.197.124.243,11
<b>insgesamt</b>	<b>17.606.515.528,90</b>	<b>22.363.571.133,95</b>
<b>In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen</b>		
- zu Anschaffungskosten	14.093.231.536,23	14.630.642.334,09
- zu beizulegenden Zeitwerten	12.461.676.891,87	16.184.263.721,29
- Saldo	-1.631.554.644,36	1.553.621.387,20

Bei Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken erfolgt die Ermittlung der Zeitwerte alle fünf Jahre mittels eines externen Gutachtens. Im dazwischen liegenden Zeitraum erfolgt die Zeitwertermittlung jährlich intern auf Basis des jeweiligen Ertragswertes in Anlehnung an die aktuelle Immobilienwertermittlungsverordnung.

Die Zeitwertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt je nach Art der Beteiligung in der Regel nach dem Ertragswertverfahren, nach der Equity-Methode, auf Basis des Net Asset Values oder anhand des Börsenkurses. Sofern keine genaueren Werte festgestellt werden können, wird der Buchwert angesetzt.

In drei Fällen wurden Anteile an verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die unsaldierten stillen Lasten betragen im Bilanzposten C.II.1) in Summe 51.568.181 EUR bei einem Buchwert von 153.787.181 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 102.219.000 EUR. Die stillen Lasten werden als nicht dauerhaft angesehen, da im Langfristszenario wieder von einem Anstieg der Zeitwerte auszugehen ist. Für Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Die unsaldierten stillen Lasten im Bilanzposten C.II.2. betragen in Summe 18.563.263 EUR bei einem Buchwert von 90.000.000 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 71.436.737 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Papier wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Für börsennotierte Kapitalanlagen werden grundsätzlich die Kurswerte zum letzten Börsentag vor dem Abschlussstichtag zugrunde gelegt. Investmentanteile werden mit den von den Fondsgesellschaften mitgeteilten Rücknahmekursen angesetzt.

Für börsennotierte Inhaberpapiere, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, werden die Zeitwerte mittels

der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Sowohl für die zum Nennwert bilanzierten Namensschuldverschreibungen als auch für die zu Anschaffungskosten bilanzierten Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, übrigen Ausleihungen sowie die nicht notierten Zero-Schuldscheinforderungen und Zero-Namensschuldverschreibungen werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Einzelne Hypothekendarlehen wurden wertberichtigt. Im Bilanzposten C.III.3. befinden sich darüber hinaus Anlagen mit stillen Lasten. Diese betragen in Summe 410.563.691 EUR und betreffen einen Teilbestand mit einem Buchwert von 4.194.134.104 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 3.783.570.413 EUR. Die betreffenden Darlehen verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Darlehen wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Die unsaldierten stillen Lasten betragen im Bilanzposten C.III.4.a) 455.925.051 EUR bei einem Buchwert von 2.097.211.155 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 1.641.286.104 EUR und im Bilanzposten C.III.4.b) 52.001.698 EUR bei einem Buchwert von 542.792.419 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 490.790.722 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Papier wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Die Zeitwerte der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine entsprechen aus Vereinfachungsgründen jeweils den Buchwerten.

Die Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Einlagen bei Kreditinstituten und anderen Kapitalanlagen entsprechen jeweils den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Zeitwerte der Commercial Paper entsprechen aus Vereinfachungsgründen den Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen.

	2022 EUR	2021 EUR
<b>C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>391.710,37</b>	<b>425.126,84</b>
Der Bilanzwert der im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten beträgt 146.374,76 EUR (Vorjahr: 151.686,69 EUR).		
Im Geschäftsjahr wurde eine direkt gehaltene Immobilie mit einem Buchwert von 24.765,11 EUR und einem Zeitwert von 3.599.980,10 EUR veräußert. Aus dieser Transaktion resultierte ein Veräußerungsgewinn von 3.575.214,99 EUR.		

	ANTEIL AM KAPITAL %	EIGENKAPITAL EUR	JAHRESERGEBNIS EUR
<b>C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
<b>Anteilbesitz - soweit nicht von untergeordneter Bedeutung (§ 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB) sowie unter Anwendung der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB</b>			
<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, Dortmund	100,00 *	75.013.892,58	0,00 **
SIGNAL IDUNA ASIGURARI DE VIATA S.A., Bukarest	100,00 *	14.888.097,59	2.752.213,76
SIGNAL IDUNA Życie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau	100,00 *	3.632.894,06	-920.216,11
SIGNAL IDUNA ASIGURARE REASIGURARE S.A., Bukarest	99,98 *	6.086.783,31	-1.507.745,63
SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg	100,00 *	18.561.184,01	-9.698.587,18
SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund	51,00	747.927.677,54	8.861.162,73
SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund	100,00 *	413.416.247,76	0,00 **
ADLER Versicherung AG, Dortmund	100,00 *	27.551.312,17	2.364.133,88
PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund	51,00 *	34.281.875,11	2.788.761,88
SIGNAL IDUNA ASIGURARI S.A., Bukarest	100,00 *	6.164.323,87	747.276,29
SIGNAL IDUNA Biztosító Zrt., Budapest	100,00 *	11.153.915,23	-3.567.478,23
SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau	100,00 *	6.300.513,63	-228.638,33
DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG, Wiesbaden	100,00 *	58.036.686,06	5.389.899,87
SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, Zug	100,00 *	205.160.158,00	8.463.173,00
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg	71,00		
	29,00 *	89.278.568,08	58.837,72
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	25,00		
	50,00 *	53.788.119,55	16.807.595,17
Donner & Reuschel Aktiengesellschaft, Hamburg	100,00	260.630.385,40	456.124,55
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg	100,00 *	9.075.909,00	0,00 **
HANSAINVEST Real Assets GmbH, Hamburg	60,00	12.283.257,81	5.720.445,29
SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH, Hamburg	50,10	1.046.134.700,42	182.569.858,16
Kommanditgesellschaft PATRICIA Schiffs- und Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. & Co., Hamburg	100,00	40.909,94	-1.355,03
PATRICIA Schiffs- und Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H., Hamburg	100,00	31.532,46	800,08
SDV Servicepartner der Versicherungsmakler AG, Augsburg	100,00 *	1.030.000,00	0,00 **
<b>3. Beteiligungen</b>			
OVB Holding AG, Köln	31,67	86.775.738,75	14.912.007,46
* mittelbar gehaltene Anteile nach § 16 Abs. 4 AktG			
** Ergebnisabführung:			
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG		-42.482.170,71	EUR
SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft		50.395.569,55	EUR
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH		34.173.488,90	EUR
SDV Servicepartner der Versicherungsmakler AG		858.719,79	EUR

	BUCHWERT 31. DEZEMBER 2022 EUR	MARKTWERT 31. DEZEMBER 2022 EUR	BEWERTUNGS- RESERVE EUR	AUSSCHÜTTUNG* 2022 EUR
<b>C. III. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Angaben zu den Investmentanteilen nach § 285 Nr. 26 HGB)</b>				
<b>Art des Fonds / Anlageziel</b>				
<b>gemischte Fonds</b>				
Aukera Real Estate Debt Lux. S.C.A. SICAV-RAIF Teilfonds II	19.975.000,00	20.016.947,50	41.947,50	584.000,00
DMF Investment Management B.V.	100.000.000,00	82.822.028,13	-17.177.971,87	765.805,58
HANSA PVI	1.514.700.652,26	1.258.043.068,20	-256.657.584,06	169,10
HANSAdynamic Class V	100.000,00	102.100,00	2.100,00	0,00
HANSAINfrastruktur	303.850.232,13	257.644.823,04	-46.205.409,09	7.238.323,62
HANSAINtern	929.372.170,19	766.235.199,60	-163.136.970,59	18.127.786,35
HANSALife	589.527.791,48	502.862.021,73	-86.665.769,75	-17.181,60
HANSALiquid	98.839.452,58	91.993.211,08	-6.846.241,50	607.337,60
HANSAMezzanine	203.049.868,20	176.480.958,90	-26.568.909,30	8.005.885,50
North Haven Secured Private Credit	85.805.000,00	86.551.500,01	746.500,01	1.657.759,10
SILS FCP-RAIF Teilfonds 1 Klasse A	43.125.000,00	44.025.412,46	900.412,46	0,00
SILUX INVESTORS FCP-FIS IL	50.850.738,53	61.888.947,13	11.038.208,60	1.478.154,55
SILUX SCS SICAV-FIS	271.720,28	271.721,35	1,07	0,00
<b>Immobilienfonds</b>				
HANSAreall1	739.619.035,68	848.264.860,71	108.645.825,03	21.287.167,01
HANSAreall2	596.903.415,64	652.236.767,73	55.333.352,09	24.420.095,11
SIGNAL Versicherungen Immobilien Fonds (SVI)	23.182.950,24	23.182.950,24	0,00	460.687,30
	5.299.173.027,21	4.872.622.517,81	-426.550.509,40	84.615.989,22

\* inklusive Quellensteuer

Die oben aufgeführten Fonds können börsentäglich zurückgegeben werden. Einzahlungsverpflichtungen lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Mit Ausnahme des Immobilienspezialfonds SVI und des Publikumsfonds HANSAdynamic Class V sind die Fonds mit einem Buchwert von 5.640.372.358 EUR gemäß der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung erfolgt daher für diese Fonds nach dem gemilderten Niederwertprinzip. Die stillen Lasten in diesem Portfolio betragen 621.376.325 EUR bei einem Buchwert von 3.887.040.448 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 3.265.664.123 EUR. Der beizulegende Wert des Investmentvermögens ergibt sich dabei grundsätzlich aus der Bewertung der Einzeltitel mittels anerkannter Bewertungsmodelle und in Abhängigkeit von der Strategie des jeweiligen Fonds unter Anwendung von Sicherheitsabschlägen und Korrekturfaktoren. Die Summe dieser Einzelwerte hat bei einzelnen Wertpapierspezialfonds einen niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag ergeben. Daher wurde bei dem Fonds HANSAINtern eine Abschreibung in Höhe von 83.784.433 EUR, beim Fonds

HANSA PVI eine Abschreibung in Höhe von 3.803.295 EUR, beim Fonds AEAM Dutch Mortgage Fund eine Abschreibung in Höhe von 2.057.610 und beim Fonds HANSALiquid eine Abschreibung in Höhe von 705.307 EUR vorgenommen. Die verbleibenden stillen Lasten werden somit als nicht dauerhaft betrachtet. Der Fonds SVI wird nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet.

Die Anteile an Spezialfonds sind primär auf die Erwirtschaftung von laufenden Erträgen ausgerichtet und tragen zur Erreichung des passivseitigen Zinserfordernisses bei.

### C.III. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Weiterhin sind Inhaberschuldverschreibungen, die dauerhaft dem Unternehmen dienen sollen, gemäß der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Es handelt sich hierbei um Papiere mit einem Buchwert von 5.228.728.730 EUR. Die stillen Lasten in die-



sem Portfolio betragen 1.836.095.766 EUR und betreffen einen Teilbestand mit einem Buchwert von 5.178.906.133 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 3.342.810.367 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer

Fälligkeit im Bestand. In keinem Fall wird ein Forderungsausfall erwartet. Die Wertminderung wird daher als nicht dauerhaft angesehen.

	2022 EUR	2021 EUR
<b>C. III. 4. d) übrige Ausleihungen</b>		
Namensgenussscheine	0,00	0,00
Protector Sicherungsfonds für die Lebensversicherer	28.747.803,92	26.727.164,99
	<b>28.747.803,92</b>	<b>26.727.164,99</b>

**D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**

Zum 31. Dezember 2022 befanden sich 15.142.335,50979 Stück (Vorjahr: 16.140.291,41444 Stück) im Anlagestock.

	BUCHWERT EUR	ANTEILEINHEITEN STÜCK
Acatix Aktien Global Fonds	754.121,42	1.791,81557
BlackRock Global Funds - European Special Situations A2 EUR	193.922,32	3.794,21487
BlackRock World Mining Fund A2 EUR	639.591,46	10.784,05399
CARMIGNAC Investissement A	5.257.319,70	3.599,17581
Carmignac Patrimoine A EUR acc	1.327.155,05	2.069,21801
Comgest Growth Europe	2.550.264,11	73.743,28743
C-Quadrat ARTS Total Return Flexible A	3.967.460,27	33.054,73160
D&R GLOBALANCE ZUKUNFTSBEWEGER AKTIEN - P EUR	67.840,46	518,85631
D&R Wachstum Global TAA S	108.393,63	1.091,24766
DNB FUND - TECHNOLOGY - A EUR ACC	315.375,10	435,04034
DWS Concept DJE Globale Aktien	797.610,16	2.153,54958
DWS Top Dividende	10.683.518,67	80.110,36797
DWS Vermögensbildungsfonds I	5.371.853,99	23.963,30457
Fidelity Emerging Markets Y (EURU)	118.168,31	8.594,05867
Fidelity European Growth Fund	1.835.633,03	119.406,29856
Fidelity World Fund E-acc-Eur	1.043.654,53	28.998,45886
First Private Aktien Global A	412.792,29	3.442,80479
Flossbach von Storch - Global Quality - R	2.450.220,42	9.119,30483
FP Europa Aktien ULM	26.250,18	306,37470
HANSAacurra Class A	2.397.535,56	42.672,92391
HANSAabalance Class A	318.569,75	4.362,05701
HANSAcentro Class A	208.744.389,80	2.831.123,39005
HANSAdividende	150.712,34	1.224,00000
HANSAdynamic Class A	219.664.675,85	3.192.522,10347
HANSAdynamic Class V	88.291,62	1.729,51259
HANSAeuropa Class A	263.875,35	5.893,75842
HANSAeuropa Class I	3.754.175,14	371.995,15852
HANSAeuropa Class S	605.359,40	57.565,55718
HANSAgold EUR-Klasse A Hedged	2.683.375,53	46.274,66950
HANSAinternational I-Klasse	45.761,02	2.577,94036
HANSArenta	9.119,08	455,77165
HANSAsecur	1.398.799,23	34.600,61922
HANSAsmart Select E Class-A	861.640,92	10.517,82087
HANSAsmart Select G	290.771,35	5.185,12338
HANSAwerte EUR Klasse	272.384,66	7.029,46308
HI Topselect D	7.843.467,48	112.979,19280
HI Topselect W	8.946.999,28	130.871,04919
Invesco Sus.PAN Europ.Stru. EQ	19.956,38	1.007,84712
Invesco-SUS. Global Structur Equity	7.482,65	186,97287
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF	535.671,21	19.083,40616
Jan.Hend.Hor.-JHH PAN EUR.EQU.	41.221,32	1.302,00000
JPM Europe Strategic Growth A acc.	638.557,17	17.727,85042
JPM Global Focus A (acc) - EUR	1.760.386,05	40.256,71864
JPMF Europe Equity	75.104,36	1.315,70451
JSS Sustainable Equity - Global Thematic Class P EUR acc	705.737,80	2.871,42079
Jupiter European Growth	117.713,34	2.959,85253
Lazard European Equity Fund	172.623,00	53.000,61378
Lingohr-Systematic-LBB-Invest	856.454,42	7.273,49830
Lyxor MSCI Europe ESG Leaders	1.193.680,04	45.087,06461
Lyxor MSCI World ETF	2.785.070,52	11.635,97461
M&G Global Themes Fund A	489.781,36	10.217,18839
Macquarie VALUEINVEST LUX Global-A	383.339,18	1.041,61745
MFS Meridian Funds - European Value Fund A1 EUR	5.202,24	95,35954
MFS Meridian Global Concentrated Fd. A1	283.120,94	7.915,92415
Morgan Stanley INV Global Opportunity Fund (EUR) AH	121.723,50	1.931,47515
Nordea 1 Global Stable Equity Fd. EUR	235.089,49	11.407,23824
Nordea-1 Global Climate and Environment Fund BP-Eur	2.302.418,25	81.675,00000
Partners Group Listed Infrastructure EUR I	6.661,53	24,81941
Robeco BP Global Premium Eq. D	523.567,43	1.440,42585
Schroder (ISF) Euro Equity Class C	259.128,90	5.371,66049
Schroders (ISF) Euro Equity - A	120.431,52	3.064,41519

	BUCHWERT EUR	ANTEILEINHEITEN STÜCK
SI BestSelect Class A	186.961.798,63	1.241.108.32131
SI BestSelect Class V	4.425.013,14	42.831.13583
SI SafelInvest Class V	18.267.935,25	186.533.12692
SI SafelInvest-Hoga	3.654.615,48	39.047.54021
SI SafelInvest-R	576.194.375,20	5.701.959.14182
Templeton Growth Fund EUR	1.748.527,54	98.865.06480
Threadneedle European Fund	720.812,70	206.773.58126
UBS (D) Eq. Fd. - Global Opportunity	76.215,21	291.78872
Vontobel Fund - Global Equity H-EUR	20.878,22	128.53278
Wellington Global Health Care Equity FundI	81.345,07	4.360.54363
HANSAglobal Structure Class I	146,46	1.86389
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF	110,48	2.00000
Xtrackers MSCI USA ESG UCITS ETF 1C	761,99	20.73439
Lyxor MSCI World ESG UCITS ETF	28.161,35	1.103.06882
Aberdeen Global World Resources Fd S2	6.188,53	430.95615 *
ACATIS AKTIEN GLOBAL FONDS UI - A	2.412,26	4.42902
AXA Defensiv Invest - A EUR ACC	118.785,01	2.137.18979 *
DBV-WIN Fund Dow Jones Industrial Average	859.249,73	2.586.85492 *
DBV-WIN Fund Euro Stoxx 50	633.105,27	3.610.31747 *
DWS Funds NachhaltigGarant EUR Acc	47.505,59	459.25744
DWS Funds-Global Protect 80	1.654,51	9.87767 *
DWS Inv.-European Eq. High Con.	606,50	2.52865 *
DWS Vermögensbildungsfonds I	14.450,50	56.38999 *
Fidelity Funds - European Fund A Acc (EUR)	1.276,89	53.76360 *
Fidelity Funds - International Fund A EUR DIS	77.709,05	1.099.29336 *
Fidelity Funds - International Fund A USD DIS	20.929,79	295.11828 *
ODDO BHF Money Market CR-EUR	27.979,57	406.08952 *
Schroder ISF EURO Bond A Acc	308.561,42	13.629.03813 *
Templeton Growth (Euro)	1.491,42	77.63792 *
	1.304.203.773,82	15.142.335.50979

\*

	2022 EUR	2021 EUR
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
<b>III. Andere Vermögensgegenstände</b>	90.343.654,35	101.450.056,14
In der Position enthaltene vorausgezahlte Versicherungsleistungen	90.343.654,35	101.450.056,14
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
<b>II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Aufgelder für Namensschuldverschreibungen	13.969.438,32	15.769.354,37
vorausgezahlte Wartungskosten	7.077.838,94	8.068.665,64
vorausgezahlte Mieten und Nutzungsentgelte	6.493.245,23	5.617.410,26
vorausgezahlte Werbungskosten	39.760,87	0,00
restliche	1.061.860,57	842.010,53
	28.642.143,93	30.297.440,80
<b>I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		
<b>1. Pensionsrückstellung</b>		
Zeitwert des Deckungsvermögens am 31. Dezember	10.942.105,00	10.370.999,00
dazu korrespondierende zu saldierende Erfüllungsbeträge	10.568.284,00	8.522.913,00
Aktivischer Überhang am 31. Dezember	373.821,00	1.848.086,00
<b>2. Altersteilzeitverpflichtung</b>		
Zeitwert des Deckungsvermögens am 31. Dezember	7.852.431,38	6.403.698,01
dazu korrespondierende zu saldierende Erfüllungsbeträge	7.852.431,38	6.403.698,01
Aktivischer Überhang am 31. Dezember	0,00	0,00
	373.821,00	1.848.086,00

## Passivseite

	2022	2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
<b>1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG</b>		
Stand am 1. Januar	33.290.000,00	33.290.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	<u>33.290.000,00</u>	<u>33.290.000,00</u>
<b>4. andere Gewinnrücklagen</b>		
Stand am 1. Januar	363.647.367,00	360.647.367,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	3.000.000,00	3.000.000,00
Stand am 31. Dezember	<u>366.647.367,00</u>	<u>363.647.367,00</u>
	<u>399.937.367,00</u>	<u>396.937.367,00</u>
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	0,00	200.000.000,00
Im Geschäftsjahr bestanden nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von 200,0 Mio. EUR, die im Sinne des § 214 VAG als Mitgliederanleihe ausgegeben wurden. Diese Anleihe hatte eine Laufzeit bis zum 15. Dezember 2022 und wurde in voller Höhe zurückgezahlt. Die jährliche Verzinsung betrug 5,0 %. Im Geschäftsjahr 2022 fielen hierfür Zinsen in Höhe von 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR) an.		
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
<b>IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung</b>		
Diese Position enthält in voller Höhe die Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.		
Stand am 1. Januar	952.404.483,41	860.373.858,37
Zuführung	62.313.542,83	178.290.427,64
Entnahme	88.508.553,23	86.259.802,60
Stand am 31. Dezember	<u>926.209.473,01</u>	<u>952.404.483,41</u>
Die Rückstellung enthält		
a) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	70.562.706,84	70.563.821,64
b) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	4.757.236,63	4.778.325,48
c) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	10.809.943,88	10.816.949,22
d) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	68.688,53	782.550,33
e) den Rentenfonds	17.861.448,89	18.591.839,32
f) den Fonds für Schlussüberschussanteile	87.645.921,10	86.064.051,77
g) den Fonds für Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	226.769.149,83	223.392.394,19
h) den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis g)	507.734.377,31	537.414.551,46
Festlegung Gesamt (Punkt a bis g)	<u>418.475.095,70</u>	<u>414.989.931,95</u>

Die für die einzelnen Überschussverbände festgesetzten Überschussanteilsätze für 2023 sind den besonderen Übersichten über die Überschussbeteiligung zu entnehmen.

**1) Regulierte Tarife:**

Für die nach genehmigten Geschäftsplänen abgeschlossenen Tarife wurde der Fonds für Schlussüberschussanteile einzelvertraglich entsprechend der im genehmigten Geschäftsplan für die Überschussbeteiligung dargelegten Methode unter impliziter Berücksichtigung von Ausscheidewahrscheinlichkeiten mit einem Zinssatz für die Diskontierung von 0,25 % berechnet.

**2) Deregulierte Tarife:**

- a) Für deregulierte Tarife wurde der Fonds für Schlussüberschussanteile unter Beachtung des § 28 Abs. 7 RechVersV einzelvertraglich als abgezinster anteiliger Endwert der Schlussüberschussanteile zum regulären Fälligkeitstermin berechnet. Der Zinssatz für die Diskontierung wurde unter impliziter Berücksichtigung von Ausscheidewahrscheinlichkeiten mit 0,25 % angesetzt.
  
- b) Für AVmG-Tarife und Aufbaurenten wurde der Fonds für Schlussüberschussanteile unter Beachtung von § 28 Abs. 7e RechVersV einzelvertraglich in Höhe der sich nach Maßgabe der geltenden Deklaration ergebenden anteiligen Anwartschaften mit einer Diskontierung von 5,0 % als implizite Berücksichtigung von Ausscheidewahrscheinlichkeiten für jedes Jahr der noch verbleibenden Wartefrist berechnet.

	2022 EUR	2021 EUR
<b>G. Andere Rückstellungen</b>		
<b>I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Rückstellungen</b>		
Pensionsrückstellungen		
Rückstellung vor Saldierung	558.611.849,00	518.974.266,00
davon mit Deckungsvermögen verrechnungsfähig	10.568.284,00	8.522.913,00
verbleibende Rückstellung	548.043.565,00	510.451.353,00
Der ermittelte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Bilanzstichtag 29.614.634,00 EUR (Vorjahr: 44.467.640,00 EUR).		
<b>II. Steuerrückstellungen</b>	69.903.000,00	96.501.622,38
Körperschaftsteuer / Gewerbesteuer		
<b>III. Sonstige Rückstellungen</b>		
Altersteilzeitverpflichtungen		
Rückstellung vor Saldierung	18.434.092,00	18.753.140,00
davon mit Deckungsvermögen verrechnungsfähig	7.852.431,38	6.403.698,01
verbleibende Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen	10.581.660,62	12.349.441,99
Zuschüsse zur Privaten Krankenversicherung für Rentner der SIGNAL IDUNA Gruppe	33.959.094,00	36.846.241,00
Lieferungen und Leistungen	12.159.866,00	17.053.806,65
Jubiläumsgeldzusagen	9.821.459,00	9.910.528,00
noch nicht gutgeschriebene Erfolgsvergütungen,		
Beteiligungsprovisionen und Wettbewerbe	10.907.627,90	11.269.032,50
sonstige Verpflichtungen aus dem Personalbereich	7.384.188,16	7.680.198,00
Urlaubsverpflichtungen	756.790,66	2.336.900,00
Jahresabschlusskosten	735.000,00	485.600,00
für unterlassene Instandhaltung	81.631,61	464.287,06
restliche	290.237,44	340.500,00
	86.677.555,39	98.736.535,20
<b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber</b>		
<b>1. Versicherungsnehmern</b>	200.357.167,43	220.887.652,53
In den Verbindlichkeiten enthaltene verzinslich angesammelte Überschussanteile	188.078.919,51	199.822.485,17
<b>V. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	59.517.393,67	60.119.207,62
Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).		
Die Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).		
<b>K. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
vorausgezahlte Mieten und Zinsen	69.890,58	126.535,46
Disagjobeträge auf Kapitalanlagen	53.538,21	70.534,15
restliche	27.484,99	8.270,67
	150.913,78	205.340,28

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>		
<b>a) gebuchte Brutto-Beiträge aus dem Inland</b>		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft mit Gewinnbeteiligung	1.107.123.278,25	1.213.303.668,99
davon:		
Einzelversicherungen	822.713.627,12	910.399.247,81
Kollektivversicherungen	284.409.651,13	302.904.421,18
Darin enthalten Beiträge im Rahmen von Verträgen, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.	301.971.530,63	338.753.567,36
laufende Beiträge	982.845.647,24	992.288.484,73
Einmalbeiträge	124.277.631,01	221.015.184,26
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	625.703,71	599.671,40
<b>Direktgutschrift</b>		
Als Direktgutschrift aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres wurden gewährt unter:		
Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung	1.358.746,70	5.674.771,55
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	9.241.687,98	22.942.993,29
	<b>10.600.434,68</b>	<b>28.617.764,84</b>
<b>Rückversicherungssaldo</b>		
„- = zugunsten der Rückversicherer“	-1.781.694,18	10.599.437,59
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>5. Außerordentliche Aufwendungen</b>		
Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus den handelsrechtlichen Regelungen nach BilMoG und beinhalten im Geschäftsjahr 2022 die Mindestzuführungsbeträge zu den Pensionsrückstellungen und den Rückstellungen für Zuschüsse zur privaten Krankenversicherung.	9.152.324,00	9.152.324,00
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		
für Vorjahre	-26.512.257,22	1.854.407,43
für das Geschäftsjahr	12.484.195,89	2.026.415,91
	<b>-14.028.061,33</b>	<b>3.880.823,34</b>



<b>Verrechnete Aufwendungen und Erträge im Sinne des § 285 Nr. 25 HGB</b>	<b>2022</b> EUR	<b>2021</b> EUR
Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 HGB ergab sich eine Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge:		
Veränderung des Zeitwertes der Vermögensgegenstände	368.827,17	198.875,39
Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	-185.602,49	-150.456,15
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	-182.774,13	-701.406,20
Netto-Betrag der verrechneten Aufwendungen und Erträge	<b>450,55</b>	<b>-652.986,96</b>
	„- = Aufwand“	„- = Aufwand“

**Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter,  
Personal-Aufwendungen**

1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	18.526.933,82	49.133.822,74
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	2.112.451,22	1.757.006,87
3. Löhne und Gehälter	218.517.087,76	217.635.106,79
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	37.807.346,75	36.132.041,71
5. Aufwendungen für Altersversorgung	26.779.870,77	35.153.367,91
6. Aufwendungen insgesamt	<b>303.743.690,32</b>	<b>339.811.346,02</b>

## Sonstige Angaben

### Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates, gewährte Kredite

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr beliefen sich auf 2.319,4 TEUR (Vorjahr: 1.922,9 TEUR). Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten vom Unternehmen 159,6 TEUR (Vorjahr: 154,8 TEUR). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen betragen 5.883,6 TEUR (Vorjahr: 5.270,2 TEUR).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit 398,1 TEUR (Vorjahr: 405,5 TEUR).

An Mitglieder des Vorstandes wurden keine Kredite gewährt.

Mitgliedern des Aufsichtsrates haben wir Hypothekendarlehen in Höhe von 162,2 TEUR (Neugewährungen 2022: 46,4 TEUR, Tilgung 2022: 12,4 TEUR) gewährt. Die Darlehen sind effektiv mit 1,11 % bis 3,96 % zu verzinsen. Die festgeschriebenen Restlaufzeiten betragen 3 bis 11 Jahre.

### Gesamthonorar Abschlussprüfer

Auf die Angaben über das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. enthalten sind. Die dort berücksichtigten Honorare für Abschlussprüfungsleistungen entfallen auf die Prüfung der Jahresabschlüsse (inkl. freiwilliger Jahresabschlussprüfungen) und Solvabilitätsübersichten sowie der Prüfung der ergänzenden Berichterstattung gemäß § 2 Abs. 4 EdWBeitrV zur Jahresabschlussprüfung bei zwei Finanztochterunternehmen.

Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen insbesondere die Prüfung mit begrenzter Sicherheit für den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, die Prüfungen zur Meldung gemäß SichLVFinV an den Sicherungsfonds, die Stichprobenprüfung zur Verwahrstelle, Prüfungen von Bilanzdatenmeldebögen sowie Prüfungen des Wertpapierdienstleistungsgeschäftes nach § 89 WpHG.

Honorare für sonstige Leistungen sind für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von gutachter-

lichen Stellungnahmen, der Beurteilung von Implementierungs- und Fachkonzepten (Komposit), der Qualitätssicherung im Rahmen der Prüfung nach § 44 KWG und der Beurteilung von Planungsrechnungen unserer Bausparkasse angefallen. Des Weiteren betreffen Honorare für sonstige Leistungen Qualitätssicherungen in den Bereichen Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Risikoinventur sowie die Durchführung von Workshops bei unseren Finanztochtergesellschaften.

### Mitarbeitende

Wir beschäftigen im Durchschnitt 3.012 (Vorjahr: 2.985) angestellte Mitarbeitende, davon 2.702 (Vorjahr: 2.696) im Innen- und 310 (Vorjahr: 289) im Außendienst. Von den Innen- und Außendienstmitarbeitenden haben 880 einen Einzelarbeitsvertrag (Vorjahr: 923).

In der SIGNAL IDUNA Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2022 die durchschnittliche Anzahl der angestellten Innen- und Außendienstmitarbeitenden 7.950 (Vorjahr: 7.777). Außerdem waren 2.920 (Vorjahr: 2.896) selbständige Ausschließlichkeitsagenturen tätig.

Zum Personalaufwand verweisen wir auf Seite 76 „Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen“.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unser Unternehmen ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung jährliche Beiträge von 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1,0 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1,0 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 28,3 Mio. EUR (Vorjahr: 26,5 Mio. EUR). Zusätzlich hat sich unser Unternehmen verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherung-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die

Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1,0 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 256,4 Mio. EUR (Vorjahr: 237,3 Mio. EUR).

Derzeit ist der Eintritt eines Sanierungsfalls für den Sicherungsfonds für Lebensversicherer nicht absehbar. Deshalb ist mit einer Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten nicht zu rechnen.

Die nicht bilanzierten Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen vor 1987 gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB betragen 18,3 Mio. EUR (Vorjahr: 20,6 Mio. EUR).

Die nach BilMoG neu bewerteten und aufgrund des Verteilungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB noch nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen betragen 18,1 Mio. EUR (Vorjahr: 27,2 Mio. EUR). Außerdem besteht ein Fehlbetrag im Zusammenhang mit mittelbaren Altersversorgungszusagen aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern der SIGNAL IDUNA Leben a. G. auf die SIGNAL IDUNA Versorgungskasse e.V. in Höhe von 125,3 Mio. EUR (Vorjahr: 89,0 Mio. EUR).

Es liegen unverändert zum Vorjahr keine Verpflichtungen aus Vorverkäufen und Vorkäufen von festverzinslichen Wertpapieren sowie Einzahlungsverpflichtungen aus Andienungsrechten der Emittenten für Multitranchen vor.

Bei Hypothekendarlehen bestehen zum Bilanzstichtag noch offene Auszahlungsverpflichtungen an Darlehensnehmer aus unwiderruflichen Kreditzusagen für den Bau, Kauf und Renovierung von Immobilien in Höhe von 30,3 Mio. EUR (Vorjahr: 85,6 Mio. EUR). Wir gehen davon aus, dass diese mittelfristig in Anspruch genommen werden.

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen von Projektfinanzierungen von 74,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR), die sukzessive nach Erfüllung der Auszahlungsbedingungen fällig werden.

Die übrigen sonstigen Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt 76,2 Mio. EUR (Vorjahr: 65,8 Mio. EUR).

#### **Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen keine marktunüblichen Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt.

#### **Nachtragsbericht**

Über weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ist nichts zu berichten.

# Organe

## Mitgliedervertretung

---

Henning Albers  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Hamburg

Thomas Banasiewicz  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Münster

Andrea Belegante  
Rechtsanwältin

Karl-Heinz Bley  
Kraftfahrzeugmeister  
bis 30. Juni 2022

Norbert Bünten  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, ZDH-ZERT E.V.  
bis 30. Juni 2022

Friedrich G. Conzen  
Kaufmann  
verstorben am 24. September 2022

Christina Dahlhaus  
Bundesvorsitzende, Kommunikationsgewerkschaft DPV

Thomas Dietrich  
Geschäftsführer, Gebäudeservice Dietrich West KG

Dirk Dingfelder  
Vorstandsvorsitzender, D+H Mechatronic AG

Frank Dittmar  
Geschäftsführer, Dittmar Baugesellschaft mbH & Co.  
Bauunternehmung KG  
seit 30. Juni 2022

Peter Eul  
Friseurmeister  
bis 30. Juni 2022

Hans-Jörg Friese  
Friseurmeister

Dr. Axel Fuhrmann  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Düsseldorf

Björn Geertz  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Flensburg  
seit 30. Juni 2022

Thomas Gehre  
Inhaber, Elektro Gehre  
seit 30. Juni 2022

Alexis Gula  
Vorstandsmitglied,  
Bundesverband für das Schornsteinfegerhandwerk  
seit 30. Juni 2022

Carsten Harder  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Dortmund

Ingrid Hartges  
Hauptgeschäftsführerin, DEHOGA Bundesverband

Ina-Maria Heidmann  
Hauptgeschäftsführerin,  
Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Kurt Held  
Bäcker- und Konditormeister

Lothar Hellmann  
Geschäftsführender Gesellschafter, Elektro Venn GmbH

Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke  
Hauptgeschäftsführer, HANDWERK.NRW

Marco Herwartz  
Elektroinstallateurmeister, Elektro Herwartz GmbH  
bis 30. Juni 2022

Walter Heußlein  
Schreinermeister  
bis 30. Juni 2022

Michael Hilpert  
Geschäftsführender Gesellschafter, Felsner GmbH

Jürgen Hinkelmann  
Bäckermeister, Geschäftsführender Gesellschafter,  
Bäckerei Grobe GmbH & Co. KG

Axel Hochschild  
Malermeister

Thomas Hoefling  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Region Stuttgart  
bis 30. Juni 2022

Karl-Heinz Hoffmann  
Bäcker- und Konditormeister

Josef Hofmann  
Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Geschäftsführer,  
Steinwelten Josef Hofmann GmbH  
seit 30. Juni 2022

Heribert Jöris  
Geschäftsführer, Zentralverband Deutsches Baugewerbe

Andreas Katschke  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Lübeck

Bernd Kippig  
Juwelier  
bis 30. Juni 2022

Ulf Kopplin  
Geschäftsführer, W. Doormann & Kopplin GmbH & Co. KG

Wolfgang Kramwinkel  
Geschäftsführer, Heinrich Kramwinkel GmbH

Albert Lienemann  
Gas- und Wasserinstallateurmeister,  
Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister

Nicolai Lucks  
Geschäftsführer, Wallburger GmbH

Hagen Mauer  
Metallbauermeister

Reiner Möhle  
Diplomingenieur

Klaus Nennhuber  
Bäckermeister  
bis 30. Juni 2022

Dr. Michael Oelck  
Hauptgeschäftsführer,  
LandBau Technik Bundesverband e. V.

Joachim Otto  
Geschäftsführer, Franz Otto GmbH & Co. KG

Dirk Palige  
Geschäftsführer,  
Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.

Markus Ritterbach  
Geschäftsführender Gesellschafter, RITTERBACH Group

Wolfgang Schäfer  
Bäckermeister, Geschäftsführer,  
Bäckerei Schäfer GmbH & Co. KG

Daniel Schneider  
Hauptgeschäftsführer,  
Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e. V.

Mike Schneider  
Geschäftsführer, Peter Schneider Gebäude-  
dienstleistungen GmbH & Co. KG

Dieter Schnitzer  
Bezirksschornsteinfegermeister

Karl-Sebastian Schulte  
Geschäftsführer,  
Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.  
bis 30. Juni 2022

Ralf Stamer  
Geschäftsführer, Zimmerei Stamer GmbH & Co. KG

Eckhard Stein  
Geschäftsführer, Stein + Bösch GmbH  
seit 30. Juni 2022

Hjalmar Stemmann  
Dental-Unternehmer  
bis 30. Juni 2022

Heinrich Michael Traublinger jun.  
Bäcker- und Konditormeister

Stephan Tromp  
stellv. Hauptgeschäftsführer,  
Handelsverband Deutschland e. V.

Steffen Vietz  
Geschäftsführer, V3Z GmbH

Claus Weselsky  
Bundesvorsitzender,  
Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL)  
bis 30. Juni 2022

Hubert Wicker  
Staatssekretär a. D.

Markus Winkelströter  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Chemnitz

Jürgen Wittke  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Berlin

## Aufsichtsrat

---

### Von der Mitgliedervertretung gewählt:

Reinhold Schulte  
Vorstandsvorsitzender i. R., SIGNAL IDUNA Gruppe  
Vorsitzender

Andreas Ehlert  
Bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger  
stellv. Vorsitzender

Cornelia Höltkemeier  
Geschäftsführerin,  
Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen e.V.

Hermann Hutter  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Hutter Büro GmbH & Co. KG

Michael Johnigk  
Mitglied des Vorstandes i. R., SIGNAL IDUNA Gruppe

Josef Katzer  
Kaufmann  
bis 30. Juni 2022

Rainer Reichhold  
Elektroinstallateurmeister

Hjalmar Stemmann  
Dental-Unternehmer  
seit 30. Juni 2022

Michael Wippler  
Bäckermeister

### Von der Arbeitnehmerschaft gewählt:

Holger Klose  
Versicherungsangestellter,  
Mitglied des Betriebsrates SIGNAL IDUNA Gruppe  
Hauptverwaltung Hamburg

Heike Plesse  
Versicherungsangestellte i. R.  
bis 30. Juni 2022

Bärbel Richter  
Versicherungsangestellte,  
1. stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates  
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.  
seit 30. Juni 2022

Tanja Rostalski-Dräger  
Versicherungsangestellte,  
Mitglied des Betriebsrates SIGNAL IDUNA Gruppe  
Hauptverwaltung Dortmund

Andrea Thiemann  
Versicherungsangestellte,  
Vorsitzende des Betriebsrates SIGNAL IDUNA Gruppe  
Hauptverwaltung Hamburg

## Vorstand

---

Ulrich Leitermann

Vorsitzender

Lenkung und Koordination der Unternehmensführung;  
Angelegenheiten der Organe; Personal; Aus- und Weiterbildung, Personalentwicklung; Compliance; Recht; Presse, Public Relations; Revision; Angelegenheiten der Sprecherausschüsse Innen- und Außendienst

zuständig bis 30. Juni 2022:

Konzernentwicklung; SIGNAL IDUNA Digital

zuständig seit 1. Januar 2023:

Zentrales Risikomanagement

Martin Berger

Finanzen und Finanzprodukte; Finanztöchter und Beteiligungen; Immobilien; Darlehen; Unternehmensrechnung; Steuern; Facility Management

zuständig bis 30. Juni 2022:

Zentraleinkauf

zuständig seit 1. Januar 2023:

Planung und Controlling

Dr. Christian Bielefeld

bis 31. Dezember 2022:

Softwareentwicklung; Betrieb der technischen Infrastruktur; Zentrales Risikomanagement; Informationssicherheit

zuständig bis 30. Juni 2022:

Betriebsorganisation; Qualitätsmanagement; Prozessmanagement; Kundenservice; Allgemeine Verwaltung; Inkasso; Antrag und Vertrag Krankenversicherung, Lebensversicherung, Kompositversicherung

Dr. Karl-Josef Bierth

zuständig bis 31. Dezember 2022:

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Leistung Krankenversicherung

zuständig bis 30. Juni 2022:

Datenschutz; Notfallplanung; Krisenstab

zuständig seit 1. Januar 2023:

Überleitung Angelegenheiten Ressort Krankenversicherung

Dr. Stefan Kutz

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Schaden/Leistung Kompositversicherung; Kreditversicherung; Rückversicherung; Ausland

Johannes Rath

Betriebsorganisation; Qualitätsmanagement; Prozessmanagement; Kundenservice; Allgemeine Verwaltung; Inkasso; Antrag und Vertrag; Konzernentwicklung; SIGNAL IDUNA Digital

seit 1. Juli 2022

Daniela Rode

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Leistung Krankenversicherung

seit 1. Januar 2023

Torsten Uhlig

Außendienstorganisation, Vertriebssteuerung; Marketing; Unternehmensverbindungen; Exklusivvertrieb; Freie Vertriebe; Vertriebsservice

zuständig seit 1. Juli 2022:

Direktvertrieb

Clemens Vatter

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Leistung Lebensversicherung

zuständig seit 1. Juli 2022:

Zentraleinkauf; Datenschutz; Notfallplanung; Krisenstab

zuständig bis 31. Dezember 2022:

Planung und Controlling

zuständig seit 1. Januar 2023:

Softwareentwicklung; Betrieb der technischen Infrastruktur; Informationssicherheit



## Verantwortlicher Aktuar

---

Dr. Sven Grönewäller

## Treuhänder für das Sicherungsvermögen

---

Peter Gründel  
Vorstandsmitglied i. R., IDUNA Bausparkasse AG

Gerhard Lenschow  
Geschäftsführer i. R., HANSAINVEST Hanseatische  
Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
stellv. Treuhänder

Lothar Schacht  
Vorstandsmitglied i. R.,  
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft  
stellv. Treuhänder

Diedrich Voß  
Bereichsleiter i. R.,  
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft  
stellv. Treuhänder  
seit 1. Januar 2022

## Abschlussprüfer

---

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## Konzernangaben

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, (Amtsgericht Handelsregisternummer HRB 2740), stellt als Mutterunternehmen für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen einen Konzernabschluss nach HGB auf. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Unternehmensregister am Geschäftssitz hinterlegt.

Sie stehen unter einheitlicher Leitung und bilden deshalb einen Konzern nach Aktiengesetz.

Hamburg, 24. April 2023

Der Vorstand

Zur SIGNAL IDUNA Gruppe gehören folgende Unternehmen:

SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund

Ulrich Leitermann

Martin Berger

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, Dortmund

SIGNAL IDUNA Życie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau

Dr. Karl-Josef Bierth

Dr. Stefan Kutz

SIGNAL IDUNA ASIGURARE REASIGURARE S.A., Bukarest

SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg

Johannes Rath

Daniela Rode

SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund

SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund

Torsten Uhlig

Clemens Vatter

ADLER Versicherung AG, Dortmund

PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund

SIGNAL IDUNA ASIGURARI S.A., Bukarest

SIGNAL IDUNA Biztosító Zrt., Budapest

SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau

DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG, Wiesbaden

SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, Zug

SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg

HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

Donner & Reuschel Aktiengesellschaft, Hamburg

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg

OVB Holding AG, Köln

HANSAINVEST Real Assets GmbH, Hamburg

SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH, Hamburg

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Beurteilung der Wertminderung von wie Anlagevermögen bewerteten Anteilen an Investmentvermögen auf ihre Dauerhaftigkeit**

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Anteile an Investmentvermögen verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang des Unternehmens. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt „Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens“ enthalten.

### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Anteile an Investmentvermögen werden zum Bilanzstichtag unter den sonstigen Kapitalanlagen und dort unter den Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen. Hier von weisen Anteile an Investmentvermögen mit Buchwerten von EUR 3.887,0 Mio. stille Lasten von EUR 621,4 Mio. auf; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens.

Sofern die Anteile an Investmentvermögen von dem Unternehmen in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts gemäß § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt werden, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden sie wie Anlagevermögen bewertet und entweder zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Übersteigen die Buchwerte der Anteile an Investmentvermögen den beizulegenden Zeitwert, so wird mittels Durchschau anhand qualitativer bzw. quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

In Bezug auf die Buchwerte besteht bei Anteilen an Investmentvermögen mit stiller Last das grundsätzliche Risiko, dass eine dauernde Wertminderung nicht erkannt wird und in der Folge eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert unterbleibt.

Die Ermittlung der beizulegenden Werte ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen von Einschätzungen und Beurteilungen abhängig. Die Ermittlung beruht auf der Anwendung von Bewertungsverfahren, die von ermessens- und schätzungsbehafteten Faktoren beeinflusst werden.

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Beurteilung der Dauerhaftigkeit der Wertminderungen auf wie Anlagevermögen bewertete Anteile an Investmentvermögen haben wir risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundlegenden Überblick über den Prozess der Würdigung der Dauerhaftigkeit einer Wertminderung verschafft.
- Wir haben die Methoden, Annahmen und Daten zur Ermittlung der beizulegenden Werte in Bezug auf ihre Sachgerechtigkeit und Konsistenz beurteilt. Die Erläuterungen, Unterlagen und Dokumentationen des Mandanten haben wir gewürdigt.
- Wir haben beurteilt, ob diese Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Werte angewandt wurden. Dies galt auch für die verwendeten Annahmen und Daten.
- Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der beizulegenden Werte haben wir in Einzelfällen Ermittlungen nachvollzogen.
- Wir haben beurteilt, dass die Abschreibungen im Falle dauernder Wertminderungen sachgerecht erfolgt sind.

### **Unsere Schlussfolgerungen**

Die implementierte Vorgehensweise zur Beurteilung der Wertminderung von wie Anlagevermögen bewerteten Anteilen an Investmentvermögen auf ihre Dauerhaftigkeit ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Die verwendeten Annahmen und Daten wurden angemessen abgeleitet.

### **Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung**

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Unternehmens in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022“. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt „Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens“ enthalten.

### **Das Risiko für den Abschluss**

Das Unternehmen weist in seinem Jahresabschluss eine Brutto-Deckungsrückstellung von EUR 18.081,0 Mio. aus. Das entspricht 82,9 % der Bilanzsumme; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Brutto-Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungsrückstellungen. Die Bewertungen der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen erfolgen für den wesentlichen Bestand prospektiv und leiten sich aus den Barwerten der zukünftigen Leistungen abzüglich der zukünftigen Beiträge ab. Für den Teilbestand der Rentenversicherungen mit flexibler Beitragszahlung erfolgt die Berechnung retrospektiv. Die einzelnen Deckungsrückstellungen werden tarifabhängig in einer Vielzahl von maschinellen und manuellen Berechnungsschritten ermittelt.

Dabei sind aufsichtsrechtliche und handelsrechtliche Vorschriften zu beachten. Dazu gehören insbesondere Regelungen zu biometrischen Größen, Kostenannahmen sowie Zinsannahmen einschließlich der Regelungen zur Zinsverstärkung (Zinszusatzreserve bzw. zinsinduzierten Reserveverstärkung). Zu berücksichtigen ist hierbei die Auskömmlichkeit der Rechnungsgrundlagen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen zu gewährleisten. Ferner ist in Bezug auf die gebildete Zinszusatzreserve die Verwendung dieser Bewertungsparameter aufgrund Ihres Schätzcharakters ermessensbehaftet.

Das Risiko für eine über- oder unterbewertete einzelvertragliche Deckungsrückstellung besteht insoweit in einer inkonsistenten, nicht korrekten Ableitung oder Verwendung der Berechnungsparameter.

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

– Wir haben uns davon überzeugt, dass die in den Bestandsführungssystemen erfassten Versicherungsverträge voll-

ständig in die Deckungsrückstellung eingeflossen sind. Hierbei stützten wir uns auf die von dem Unternehmen eingerichteten Kontrollen. Dabei haben wir durch Funktionstests beurteilt, ob die Kontrollen von ihrer Funktionsweise geeignet sind und durchgeführt wurden. Dabei haben wir im Rahmen von Abstimmungen zwischen den Bestandsführungssystemen, Statistiksystemen und dem Hauptbuch nachvollzogen, dass die Verfahren zur Übertragung der Werte fehlerfrei arbeiten.

- Zur Sicherstellung der Genauigkeit der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen haben wir für einen Teilbestand die Deckungsrückstellungen mit eigenen EDV-Programmen berechnet und mit den von dem Unternehmen ermittelten Werten verglichen.
- Hinsichtlich der innerhalb der Deckungsrückstellung zu bildenden Zinszusatzreserve für den Neubestand haben wir die von dem Unternehmen getroffenen Annahmen zum Referenzzins und zu den jeweils angesetzten Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten auf ihre Angemessenheit überprüft. Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigte Geschäftsplan zur zinsinduzierten Reserveverstärkung für den Altbestand angewendet wurde.
- Wir haben geprüft, ob die von der DAV als allgemeingültig herausgegebenen Tafeln bzw. die individuell angepassten Tafeln sachgerecht angewendet wurden. Dabei haben wir uns mithilfe der internen Gewinnzerlegung davon überzeugt, dass keine dauerhaft negativen Risikoergebnisse vorgelegen haben.
- Außerdem haben wir die Entwicklung der Deckungsrückstellung mit eigenen Fortschreibungen der Deckungsrückstellungen abgeglichen, die wir sowohl in einer Zeitreihe als auch für das aktuelle Berichtsjahr insgesamt ermittelt haben.
- Ergänzend haben wir den Bericht des Verantwortlichen Aktuars ausgewertet. Insbesondere haben wir uns davon überzeugt, dass der Bericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die verwendeten Methoden zur Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die Berechnungsparameter wurden angemessen abgeleitet und verwendet.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- Den Verweis auf die nichtfinanzielle Erklärung, der im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthalten ist, und
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten Internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäfts-



vorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

---

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 30. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

---

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Christof Hasenburg.

Berlin, den 9. Mai 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Hasenburg  
Wirtschaftsprüfer

gez. Lilje  
Wirtschaftsprüfer





## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat sich insbesondere vom Vorstand während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Risiken und die finanzielle Situation sowie über die Lage des Unternehmens schriftlich und mündlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht. In seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens informiert, mit dem Vorstand beraten und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Neben einer mündlichen Berichterstattung des Vorstandes in den Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse haben die Mitglieder des Aufsichtsrates vierteljährliche schriftliche Berichte erhalten.

Zur angemessenen Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Ausschuss Kapitalanlagen und einen Ausschuss Versicherungstechnik.

Der Prüfungsausschuss hat die erforderlichen Entscheidungen des Aufsichtsrates über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und der Compliance vorbereitet. Darüber hinaus hat er den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Durchführung der Abschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Auswahl und Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, unterstützt. Im Ausschuss Kapitalanlagen ist über bedeutsame Anlagevorhaben beraten worden. Daneben hat er die ihm übertragenen Entscheidungen betreffend die Zustimmung zu Vermögensanlagen und Beteiligungen von besonderer Bedeutung getroffen. Im Ausschuss Versicherungstechnik wurden neue Entwicklungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen erörtert. Ihm obliegt die Erteilung der Zustimmung zur Einführung und Änderung von Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Versicherung der Mitglieder. Dem Aufsichtsrat wurde über die Arbeit der Ausschüsse und die von den Ausschüssen getroffenen Entscheidungen berichtet.

Der verantwortliche Aktuar hat in der Bilanzaufsichtsratssitzung über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Erläuterungsbericht des verantwortlichen Actuars und dessen Ausführungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022, der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Vertreter des Abschlussprüfers haben neben der vorbereitenden Sitzung des Prüfungsausschusses auch an der Bilanzaufsichtsratssitzung am 11. Mai 2023 teilgenommen und jeweils über ihre wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates berichtete in der Bilanzaufsichtsratssitzung über die vorbereitenden Tätigkeiten und Prüfungen des Ausschusses. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Jahresabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat hat ferner den mit einer Bescheinigung des Abschlussprüfers nach ISAE 3000 (Revised) versehenen nichtfinanziellen Bericht (§ 289b HGB) geprüft; es sind keine Einwendungen zu erheben.

Zur Darlegung gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2022 eine sogenannte Selbsteinschätzung abgegeben, welche sich auf ihre jeweiligen Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung bezieht. Darauf basierend hat der Aufsichtsrat einen von ihm verabschiedeten Entwicklungsplan fortgeschrieben und festgelegt, in welchen Themenfeldern

seine Mitglieder in den kommenden zwölf Monaten ihre Kenntnisse ausbauen wollen. Dies erfolgt durch Absolvierung von Schulungsmaßnahmen im Rahmen des Schulungsprogramms der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Dem Vorstand und allen Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe gilt der Dank des Aufsichtsrates für die im Jahre 2022 geleistete Arbeit.

Hamburg, 11. Mai 2023

Der Aufsichtsrat

Reinhold Schulte

Andreas Ehlert

Cornelia Höltkemeier

Hermann Hutter

Michael Johnigk

Holger Klose

Rainer Reichhold

Bärbel Richter

Tanja Rostalski-Dräger

Hjalmar Stemmann

Andrea Thiemann

Michael Wippler

# Überschussanteile für die Versicherungsnehmer 2023

Die Überschussanteilsätze für die geschlossenen Produktgenerationen bzw. Tarifwerke (Teil A bis F) werden in einer separaten Unterlage dargestellt, welche auf der Internetseite [www.signal-iduna.de/publikationen/finanzberichte.php](http://www.signal-iduna.de/publikationen/finanzberichte.php) zur Verfügung steht.

# Unser Servicenetz: nah am Kunden.







**SIGNAL IDUNA Gruppe**

Hauptverwaltung Dortmund  
Joseph-Scherer-Straße 3  
44139 Dortmund

Hauptverwaltung Hamburg  
Neue Rabenstraße 15-19  
20354 Hamburg

[info@signal-iduna.de](mailto:info@signal-iduna.de)  
[www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)